

Projektförderung für kulturelle Zwecke 2019 - Empfehlungen für die Darstellenden Künste (DK)

Produkt: 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur

Leistung: 1.28102.01 Förderung freier Träger

Plan: 430.056 €

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung									
			Einnahmen	Ausgaben													
DK 1	AGGREGATE - Theater GbR Beck/ Kohlhoff	Dr. Becker - Uraufführung eines Theaterstückes von Lothar Trolle November	Stadt Halle	12.000 €	Honorare	31.200 €	6.000 €	12.000 €	6.600 €	AGGREGATE ist eine 2016 von Astrid Kohlhoff und Silvio Beck gegründete Theater-Kooperation, die ihren Sitz in Halle hat und sich 2019 in einen eingetragenen Verein umwandeln wird. 2018 wurde „Wunschmaschinen“ in Halle erfolgreich aufgeführt, darüber hinaus entstand im letzten Jahr die Produktion „Proust 3/2767-435“. 2019 wird AGGREGATE ein vom renommierten Dramatiker Lothar Trolle mit Unterstützung der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt entwickeltes Stück uraufführen. In der Projektbeschreibung zu „Dr. Becker“ heißt es: „Hauptfigur ... ist der in Wolfen geborene Hochstapler Torsten Schmidt - seine Odyssee durch erfundene Identitäten, durch seine Ängste, seine Hybris, sein Leben ... Die Situationen auf der Bühne bilden dabei nicht die Realität ab, sondern erschaffen lustvoll Realitäten vor den Augen der Zuschauer. Diese erwartet ein ... Schauspielertheater, welches situatives Spiel; choreografische Körper-Performance; mitunter aberwitzig schnelles Sprechen, von monologisch bis choris; poetische Kamera-Bilder und Musik des Post-Punk vereint.“ Dass AGGREGATE von Lothar Trolle gebeten wurde, die Uraufführung zu erarbeiten, ist ein Beleg für die Qualität der bisherigen künstlerischen Arbeit. Es wird empfohlen, dieses ambitionierte Projekt mit 6.600 € zu fördern.							
			Eintritt, Sponsoring	3.800 €	Honorar Organisation	1.000 €											
			Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Honorar Technik	2.300 €											
			Lotto Toto	12.000 €	Künstlersozialabgabe	1.300 €											
			Rudolf-Augstein-Stiftung	4.000 €	Honorar Ausstattung	2.000 €											
			Eigenleistungen unbar	1.600 €	Technik	2.000 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	4.300 €											
					Ausstattung	2.000 €											
					Miete	5.000 €											
					Transportkosten	700 €											
					Versicherungen	200 €											
					Tantiemen, GEMA	1.300 €											
					Verwaltungskosten	100 €											
					Gesamteinnahmen	53.400 €					Gesamtausgaben	53.400 €					
DK 2	AGGREGATE - Theater GbR Beck/ Kohlhoff	TOKYO SUCHT HANNA Theater, Audio, Visuals, Performance (Projekt zum Bauhaus-Jubiläum) Mai	Stadt Halle	12.000 €	Honorare	16.850 €	6.000 €	12.000 €	6.600 €	AGGREGATE ist eine 2016 von Astrid Kohlhoff und Silvio Beck gegründete Theater-Kooperation, die ihren Sitz in Halle hat und sich 2019 in einen eingetragenen Verein umwandeln wird. Für 2019 wird die Uraufführung „Tokyo sucht Hanna“ erarbeitet. In der Inszenierung werden „Schauspiel, erzählende Dramaturgie, Performance, audio-visuelle Medien“ miteinander verschränkt. In der Projektbeschreibung heißt es weiter: „Im Zentrum steht die Figur einer Künstlerin in der Gegenwart des Jahres 2019, welche sich mit dem audio-visuellen Vermächtnis einer Künstlerin auseinandersetzt, die noch am Bauhaus studierte und 1933 nach New York emigrierte ... Die beiden Figuren, Tokyo und Hanna, bearbeiten die damit einhergehenden Widersprüche [Vereinzelung und Fragmentierung der Gesellschaft] aus unterschiedlichem historischen Blickwinkel.“ Es wird empfohlen, diese Uraufführung mit 6.600 € für Honorare zu fördern.							
			Eintritt, Sponsoring	3.250 €	Honorar Organisation	1.500 €											
			Land Sachsen-Anhalt	5.000 €	Honorar Technik	1.500 €											
			Lotto Toto	12.000 €	Künstlersozialabgabe	750 €											
					Ausstattung	2.200 €											
					Technik	2.500 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	2.200 €											
					Miete	4.350 €											
					Transportkosten	200 €											
					Versicherungen	100 €											
					Verwaltungskosten	100 €											
					Gesamteinnahmen	32.250 €					Gesamtausgaben	32.250 €					
			DK 3	Aktionstheater Halle e.V.	Theaterschule Neustadt ganzjährig	Stadt Halle					19.999 €	Honorare		6.000 €	19.999 €	4.000 €	Das Aktionstheater Halle stellt einen Antrag zum Aufbau der „Theaterschule Neustadt. Ein soziokulturelles, transkulturelles & nachhaltiges Kulturprojekt in Halle Neustadt“. In der Projektbeschreibung heißt es zum Inhalt des Projektes: „Mit dem Projekt ... will der Aktionstheater Halle e.V. in seiner Einrichtung, der Kulturwerkstatt Grüne Villa, ... aktiv werden auf den Ebenen: Inszenierungen ... mit Kindern und Jugendlichen, theaterpädagogischer Begleitung in Schulen, soziokultureller Freizeitbereich von Kindern & Jugendlichen, kulturpädagogische Angebote für Erwachsene und generationsübergreifend“. Die Grüne Villa hat mit vielen offenen Angeboten die Möglichkeit, „sich zentral mit kulturellen Angeboten und theaterpädagogischen Ansätzen in Halle Neustadt zu positionieren“ und konstatierte Defizite abzubauen. Der Zeit- und Aktivitätenplan sieht mindestens zwei „Leuchtturm-Inszenierungen“ vor. Bisher ist nur eine Finanzierung über die Kulturförderung vorgesehen, diese wird das Projekt allein nicht tragen können. Es müssen vom Träger weitere Anstrengungen unternommen werden, um die Finanzierung mittelfristig zu sichern. Es wird empfohlen, dieses Modellprojekt für den Stadtteil Neustadt mit 4.000 € zu fördern.
						Eigenmittel unbar					2.562 €	Organisation	7.020 €				
		Honorare Theaterpädagogik				9.919 €											
		Aufwandsentschädigungen Ehrenamt				2.760 €											
		Öffentlichkeitsarbeit				300 €											
		Betriebskosten				1.440 €											
		Verwaltungskosten				1.122 €											
		Gesamteinnahmen				22.561 €	Gesamtausgaben	22.561 €									
DK 4	Alexandra Börner	"We are used to be darker" (AT) interdisziplinäre Performance März bis November				Stadt Halle	6.000 €	Honorare Produktion	44.610 €	kein Antrag	6.000 €	3.300 €	Alexandra Börner arbeitet nach ihrem Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle seit 2017 als Multimedia-Modedesignerin mit verschiedenen Tänzerinnen und Tänzern sowie Sängerinnen und Sängern (z.B. 2016 Kostüme/Kostümbild für Tanzperformance „Cry up“ und „Enter the Cave“, 2018 Konzeption der Oper „Singularity Song“ in Los Angeles). Für „We are used to be darker“ wird sie 2019 mit der Dresdener Go Plastic Company um Cindy Hammer und Susan Schubert zusammenarbeiten. An dem Site-specific Performance-Projekt werden zehn Tänzerinnen beteiligt sein, die sich mit der individuellen und kollektiven Dynamik abgeschlossener Räume auseinandersetzen. Als Spielfläche ist dafür eine Bowlingbahn vorgesehen. Das Projekt, das im November 2019 in Halle (Saale) aufgeführt wird, ist als Kooperation mit HELLERAU-Europäisches Zentrum der Künste und LOFFT Leipzig geplant. Angesichts der durch die Beteiligten und Kooperationspartner zu erwartende Qualität und der Vernetzung mitteldeutscher Künstlerinnen und Künstler wird empfohlen, das innovative Projekt mit 3.300 € zu fördern.				
						Eigenmittel, Spenden, Sponsoring	4.275 €	Produktionsleitung	5.800 €								
						Nationales Performace Netz	21.000 €	technische Leitung	4.165 €								
						Kulturstiftung Dresdner Bank	8.000 €	künstlerische Dokumentation	2.065 €								
						Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	9.000 €	Honorare									
						Kulturstiftung des Freistaates Sachsen	12.000 €	Vorstellungen	28.070 €								
			Festspielhaus Hellerau (Europ. Zentrum der Künste)	20.586 €	Künstlersozialabgabe	3.070 €											
			Kunststiftung Sachsen-Anhalt	5.572 €	Ausstattung	2.000 €											
			LOFFT Leipzig	12.082 €	Verwaltungskosten	175 €											
					Reisekosten	2.830 €											
					Übernachtungen	2.730 €											
					Tagegeld	3.000 €											
					Gesamteinnahmen	98.515 €	Gesamtausgaben	98.515 €									

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 5	Andrea Ummerberger	"Polly² - von Pepusch bis Weill" (Soloprogramm) I. bis II. Quartal	Stadt Halle	13.030 €	Honorare Künstler	12.650 €	20.088 €	13.030 €	7.170 €	Dieses Projekt beinhaltet die Entwicklung eines Soloprogramms mit Musik. Andrea Ummerberger agiert als SchauspielerIn und ModeratorIn und wird musikalisch begleitet. Die Figur der Polly Peachum wurde dank der „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill zu einer der berühmtesten Bühnenfiguren im 20. Jahrhundert, nachdem sie bereits in „The Beggar’s Opera“ von John Gay und Johann Christoph Pepusch eine wichtige Rolle gespielt hat. Im Programm werden auch die Biografien von Lavinia Fenton und Carola Neher, jener beiden Frauen, die in den Uraufführungen als Polly zu sehen waren, herausgearbeitet. Die Premiere und weitere Aufführungen sind im Zeitraum der Händel Festspiele geplant, da neben den beeindruckenden Biografien der beiden Hauptfiguren auch Händel eine Rolle spielen wird. Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.170 € zu fördern.
			Eintritt	4.800 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.800 €	Produktionsleitung	2.000 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	2.900 €				
					Ausstattung	800 €				
					GEMA	400 €				
					Sonstiges	380 €				
			Gesamteinnahmen	19.630 €	Gesamtausgaben	19.630 €				
DK 6	Andrea Ummerberger	"SMART! - Wer braucht ohne zu gebrauchen" (Soloprogramm) II. bis III. Quartal	Stadt Halle	10.180 €	Honorare Künstler	9.100 €	20.088 €	10.180 €	5.590 €	Die Stückentwicklung „SMART! Wer braucht, ohne zu gebrauchen“ ist eines der Projekte, die die SchauspielerIn Andrea Ummerberger 2019 umsetzen will. Andrea Ummerberger arbeitet nach ihrem Engagement am Thalia Theater Halle seit 2006 als freie SchauspielerIn und tritt mit ihren eigenen Soloprogrammen deutschlandweit erfolgreich auf. Bei „SMART!“ handelt es sich in Anknüpfung an die erfolgreiche Solostückreihe, die seit einigen Jahren beim Cultoursommer im Hof des neuen theaters aufgeführt wird, um einen neuen Text von Herrn Siegfried von der Heide, den er in Zusammenarbeit mit der SchauspielerIn erarbeitet hat. Auch dieses Stück nimmt den Zeitgeist auf und verbindet ironisch den allgemeinen als auch privaten Blick auf das Leben, die Dinge und die daraus resultierenden Konsequenzen. Oft sind es die Konflikte, wie sich Arbeitsleben mit dem privaten Leben verbinden lassen, die die Stückhandlung tragen. Das Stück wird im Rahmen des Cultoursommers im Juli und August 2019 im Hof des neuen theaters aufgeführt. Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.590 € zu fördern.
			Eintritt	4.100 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.900 €	Produktionsleitung	1.500 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €				
					Tantiemen	800 €				
					Ausstattung	1.000 €				
					Sonstiges	280 €				
			Gesamteinnahmen	16.180 €	Gesamtausgaben	16.180 €				
DK 7	Andrea Ummerberger	ALMA Mahler Werfel Muse und Künstlerin (Bauhaus-Muse Alma) (Soloprogramm) III. und IV. Quartal	Stadt Halle	10.280 €	Honorare Künstler	9.600 €	20.088 €	10.280 €	keine Förderung	Andrea Ummerberger wird 2019 einen weiteren Soloabend erarbeiten. Über das Leben von Alma Mahler Werfel, die Muse und Ehefrau berühmter Künstler ihrer Zeit war, einer von Männern dominierter Welt: Gustav Mahler, Walter Gropius, Franz Werfel und Oskar Kokoschka. Im Bauhaus-Jubiläumsjahr 2019 wird diese Inszenierung besondere Beachtung finden, da sie auch die Verbindung Alma Mahlers mit dem Bauhausgründer Gropius beleuchtet. Die fünf Aufführungen mit Musik sind für Mitte Dezember 2019 bis Ende Januar 2020 geplant. Die Premiere einer 2018er Produktion wird erst im 1. Quartal 2019 stattfinden. Es ist zu vermuten, dass mehr als drei Produktionen nicht wirklich umgesetzt werden können. Deshalb wird empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
			Eintritt	3.600 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.800 €	Produktionsleitung	1.500 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	2.800 €				
					Ausstattung	1.000 €				
					Sonstiges	280 €				
			Gesamteinnahmen	15.680 €	Gesamtausgaben	15.680 €				
DK 8	Andrea Ummerberger	Liederabend - ein amüsanter Abend mit Liedern der Diven der Filmgeschichte III. und IV. Quartal	Stadt Halle	12.660 €	Honorare Künstler	11.600 €	20.088 €	12.660 €	keine Förderung	Bei dem Projekt „Liederabend - ein amüsanter Abend mit Liedern der Diven der Filmgeschichte“ handelt es sich um ein musikalisches Programm mit Songs und mit Anekdoten u.a. von Marilyn Monroe, Audrey Hepburn und Hildegard Knef, die großen Diven der Filmgeschichte. Gesungen und gespielt wird das Programm von Andrea Ummerberger und begleitet vom Musiker Ulli Schwinge mit seiner Band. Die Premiere soll der Abend im Spätsommer 2019 haben, es sind weitere fünf Aufführungen geplant, im Club 188 oder in einer gastronomischen Location. Die Premiere einer 2018er Produktion wird erst im 1. Quartal 2019 stattfinden. Es ist zu vermuten, dass mehr als drei Produktionen nicht wirklich umgesetzt werden können. Deshalb wird empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
			Eintritt	4.800 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.600 €	Produktionsleitung	1.500 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	2.300 €				
					Ausstattung	500 €				
					Techniker	840 €				
					Technik	840 €				
					GEMA	600 €				
					Sonstiges	380 €				
Gesamteinnahmen	19.060 €	Gesamtausgaben	19.060 €							
DK 9	Bürgerstiftung Halle	Halle - Eine Stadt tanzt! II. bis IV. Quartal	Stadt Halle	18.000 €	Personalkosten		3.000 €	18.000 €	9.900 €	Seit 2018 arbeitet die Bürgerstiftung Halle mit den beiden Choreografen Be und Meviana van Vark (Tänzer ohne Grenzen e.V.) zusammen und entwickelt ein partizipatives Tanzprojekt für Menschen zwischen 15 und 95 Jahren. Die erste Choreografie „Das Fest“ mit mehr als 100 Beteiligten hat im Februar 2019 in der Oper Premiere. Mit der Stückentwicklung „Halle – Eine Stadt tanzt“ wird 2019 der Focus auf die Stadt, ihre Ausstrahlung und Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger gerichtet. In der Projektbeschreibung heißt es: „Auf der Suche nach einer neuen Sicht und einer Identifikation mit der Stadt machen wir uns auf den Weg in die äußerst verschiedenen Stadtteile Halles. Wir gehen in die Wohnviertel der Mitwirkenden, suchen nach neuen Perspektiven auf allzu Vertrautes, nach Schönheit. Auf der Bühne treten Live-Choreografie mit großformatigen Videoaufnahmen in einen Dialog. ... Wir wollen zeitgenössische Kunst – in diesem Fall den Tanz – erlebbar machen und über die Teilnehmer in die Stadtgesellschaft hinein ...“ Es wird empfohlen, dieses für die Stadt bedeutende Projekt mit 9.900 € zu fördern.
			Einnahmen Tickets	10.000 €	Projektkoordination	100.000 €				
			Eigenmittel bar	16.600 €	Honorare Künstler	64.500 €				
			Beisheim Stiftung	55.000 €	Künstlersozialabgabe	2.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	50.000 €	Bühnenbild, Kostüme	6.000 €				
			Lotto Toto	50.000 €	Mieten	26.700 €				
			Fonds Soziokultur	25.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	13.000 €				
					GEMA	1.000 €				
					Versicherungen	500 €				
					Fahrtkosten					
		Teilnehmer	800 €							
		Reisekosten								
		Personal	5.000 €							
		Catering	3.000 €							
		Sonstiges	2.100 €							
Gesamteinnahmen	224.600 €	Gesamtausgaben	224.600 €							

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 10	Elsa Weise	Performance "MUH - ÜBER DAS SCHWARZ UND WEISS IN KUNST IM KRIEG" Mai-Juni Premiere: 11.05.2019	Stadt Halle 5.400 € Eintritt 600 €	Honorare Projektleitung 2.400 € Honorare Komposition, Projektdurchführung 1.200 € Künstlersozialabgabe 21 € Honorare Ausstattung 250 € Honorare Technik 250 € Mieten 500 € Öffentlichkeitsarbeit 350 € Ausstattung 800 € Verwaltungskosten 229 € Gesamteinnahmen 6.000 € Gesamtausgaben 6.000 €	4.500 €	5.400 €	2.970 €	Elsa Weise ist als professionelle Figurentheater-Spielerin und Schauspielerin seit mehreren Jahren in Halles freier Szene erfolgreich tätig. 2019 wird sie gemeinsam mit der Theaterpädagogin Luise Bogdanski, dem Maler Marc-Antoine Petit und der Musikerin Maria Trümper die Performance „MUH – Über das Schwarz und Weiß in Kunst und Krieg“ zur Aufführung bringen. Das Vernetzen von Theaterkunst mit Elementen der bildenden Kunst und der Musik sind wichtige Elemente dieser Uraufführung, deren Premiere und erste Vorstellungen in der Moritzburg stattfinden werden. Das Stück soll später auch in Schulen gezeigt werden. In der Projektbeschreibung heißt es: „In einer Montage aus szenischen Bildern, tänzerischen Elementen, Musik und Malerei überlagern wir die verschiedenen Realitäten aus unterschiedlichen Zeugnissen des Zweiten Weltkriegs (Erinnerungsstücke und Briefe) und versuchen an die Gegenüberstellung anerkannter Staatskünstler und von den Nationalsozialisten verfeindeten Künstlern in der Dauerausstellung des Kunstmuseums Moritzburg anzuknüpfen.“ Es wird empfohlen, diese verschiedene Genres vereinende Inszenierung, die zur Kunst- und Geschichtsvermittlung anregt, mit 2.970 € zu fördern. Nicht förderfähig sind die Mietkosten für Probenräume im WUK.
DK 11	Ensemble Zeitmangel (Herr Siegfried v. d. Heide)	Aufführungen "Lyrik - Blues - Prosa" April bis November	Stadt Halle 9.700 € Eintritt 2.500 €	Honorare Texte, Lektorat, Komposition 4.500 € Honorare Künstler 4.000 € Bühnenbild, Kostüme 700 € Mieten 600 € Öffentlichkeitsarbeit 1.400 € Tantiemen, GEMA 1.000 € Gesamteinnahmen 12.200 € Gesamtausgaben 12.200 €	kein Antrag	9.700 €	2.000 €	Das Ensemble Zeitmangel ist eine Verbindung von halleschen Künstlerinnen und Künstlern, die sich für Einzelprojekte zusammenfinden. Mitglieder sind unter anderem Siegfried von der Heide, Martin Bochmann, Marco Organo und Friederike Ziegler. Das Projekt „Lyrik, Blues, Prosa“ orientiert sich an dem erfolgreichen Format „Jazz, Lyrik, Prosa“, das bereits in den 1970er Jahren Kultstatus hatte und dessen hallesche Neuauflage 2014 „Jazz, Lyrik, Trotha“ viele Anhänger fand. Das jetzige Projekt will sich stärker den aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen zuwenden und Themen aufgreifen, „zu denen wir einen kulturellen Diskussionsbeitrag einbringen wollen. Orientierungspunkt für Qualität und Inspiration soll dabei Victor Klemperers LTI (Lingua Tertii Imperii) sein.“ Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, weitere Unterstützer (evtl. Veranstalter) zu suchen. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 2.000 € zu fördern.
DK 12	Figurentheater Märchentepich	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 28.504 € Einnahmen 55.167 €	Honorare Künstler 60.797 € Öffentlichkeitsarbeit 6.290 € Miete, Betriebskosten 7.956 € Mietnebenkosten 642 € Verwaltung, Organisation 1.776 € Honorare Technik 6.000 € Gebühren 210 € Gesamteinnahmen 83.671 € Gesamtausgaben 83.671 €	28.829 €	28.504 €	22.803 €	Seit der Eröffnung 2005 hat sich das „Figurentheater Märchentepich“ als fester Bestandteil des kulturellen Angebots in Halle (Saale) etabliert. Mehr als 500 Vorstellungen im Jahr werden von über 15.000 Besucherinnen und Besuchern gesehen. Findet der Großteil der Aufführungen in Halle statt, so konnte das „Figurentheater Märchentepich“ seinen Bekanntheitsgrad mittlerweile auf Deutschland, Österreich und Irland ausweiten. Zielgruppen sind Kindergärten, Schulen, Familien, aber auch Erwachsene im Rahmen von Abendvorstellungen. Die Berufsbildenden Schulen und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben einzelne Vorstellungen in ihre Seminarpläne aufgenommen und seit 2018 konnten - nicht zuletzt mithilfe der städtischen Förderung - einige englischsprachige Stücke ins Programm aufgenommen werden. Damit werden neuerdings auch die höheren Klassen der Realschulen und Gymnasien erreicht. Zum Repertoire von 23 Stücken kommen jedes Jahr Neuinszenierungen hinzu. Auch die Anzahl der Gastspielvorstellungen im „Figurentheater Märchentepich“ konnten dank der städtischen Förderung konstant auf 18 bis 20 Vorstellungen im Jahr gehalten werden. Das somit vielfältigere Programm steigert den Attraktivitätswert. Es wird empfohlen, die Arbeit des Figurentheaters mit 22.803 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 13	Florian Stauch	"AUTOMOBIL" interaktives Theaterstück für Kinder Mai	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	25.338 €	7.900 €	10.000 €	5.500 €	Florian Stauch, seit 2008 in Halle in unterschiedlichen Konstellationen mit Kinder- und Jugendtheater beschäftigt, hat 2018 mit Michael Morche und Jennifer Krannich die Company niedrig&GROSS gegründet. „um hochwertiges, reflektierendes und mobiles Theater für Kinder und Jugendliche zu produzieren, das sich mit den großen und kleinen für unser Miteinander relevanten Themen auseinandersetzt und den jungen Zuschauerinnen und Zuschauern auf Augenhöhe am Theater und der Gesellschaft teilhaben läßt“. Darüber hinaus sind Stauch und Morche aktiv im Spielmitte e.V. für die Ausbildung junger Menschen tätig. „AUTOMOBIL“, ein interaktives Theaterstück für Kinder von vier bis acht Jahren, wird sich mit dem Auto als Alltagsgegenstand oder Luxusgut beschäftigen und sich mit der Frage der Mobilität auseinandersetzen.“ Dabei wird das Stück, das im Mai 2019 in Halle Premiere haben und dann mindestens 20 Mal in Kindereinrichtungen und in Horten gespielt wird, „eine kreative Mischung aus ästhetischen und pädagogischen Arbeitsmethoden der Spielform Theater für die Aller kleinsten (theatre for the very young) und Kernelementen von theatralen Wissenschaftsvorträgen im Stile von Science Busters.“ Es wird empfohlen, diese interaktive Inszenierung für junge Menschen in Höhe von 5.500 € zu fördern.
			Einnahmen	1.801 €	Sachkosten	30 €				
			Eigenleistung	1.080 €	Mieten	1.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	14.247 €	Technik	210 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	50 €				
					Ausstattung	500 €				
			Gesamteinnahmen	27.128 €	Gesamtausgaben	27.128 €				
DK 14	Florian Stauch	Theaterproduktion "Kinder. Essen. Eltern." November	Stadt Halle	13.343 €	Honorare Künstler	26.171 €	7.900 €	13.343 €	7.340 €	Florian Stauch ist seit 2008 in Halle in unterschiedlichen Konstellationen mit Kinder- und Jugendtheater beschäftigt. „Kinder.Essen.Eltern.“ ist als Familientheaterprojekt konzipiert, welches im November 2019 in einem Theateraum in der Stadt (gegenwärtig sind Peißnitzhaus und Studio Bella SoSo im Gespräch) mindestens 10 Aufführungen haben wird. In der Projektbeschreibung heißt es: „Ein spannender, heiterer und sogleich todernster Theaterabend über die soziale Interaktion des gemeinsamen Speisens, über eine vierköpfige Familie und über deren Auseinandersetzungen mit ekligem Gerüchen, scheiternden Restaurantbestellungen und nicht aufgegessenen Portionen. Ein Stück über die Frage: Beherrschen wir das Essen? Oder beherrscht es uns? ... ein etwas anderes Thema bieten, das den einen oder anderen Festtagsschmaus vielleicht in einem völlig neuen Licht erscheinen läßt.“ Es wird empfohlen, diese Produktion für Familien in Höhe von 7.340 € zu fördern. Nicht förderfähig ist die Miete für Proben, wenn sie die bereits geförderte Räumlichkeiten betreffen.
			Einnahmen	4.000 €	Honorare Technik	1.152 €				
			Eigenleistung	1.080 €	Mieten	3.200 €				
			Land Sachsen-Anhalt	13.000 €	Technik	250 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	150 €				
					Ausstattung	500 €				
			Gesamteinnahmen	31.423 €	Gesamtausgaben	31.423 €				
DK 15	Frank Schilcher	Aufführung "Die Marivaux Show Kribbeln im Wandel" August	Stadt Halle	10.000 €	Honorare Künstler	22.850 €	kein Antrag	10.000 €	5.500 €	„Die Marivaux-Show – Kribbeln im Wandel“ ist eine Produktion von vier in der halleischen freien Szene bekannten Künstlerinnen und Künstlern, Nele Schulz und Frank Schilcher spielen und singen, Florian Stauch führt Regie und Jörg Kunze entwickelt die Bühnenmusik. Die Inszenierung, die sich mit dem aktuellen Wandel der Liebesbeziehungen beschäftigt, orientiert sich an Marivaux' "Der Streit" und übernimmt dazu Methoden des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal. In der Projektbeschreibung heißt es: "... laden das Publikum ein, sich auf die Beziehungsreise einzulassen. Als Entertainer führen wir durch eine sinnlich erlebbare Welt und spielen Szenenfolgen, welche das Thema aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchten. Somit verführen wir das Publikum sanft dazu, sich in diesen schützenden Raum vorzuwagen und aktiv teilzunehmen.“ Premiere ist im August 2019 in der Volksbühne am Kaulenberg, geplant sind neun weitere Aufführungen. Es wird empfohlen, diese Uraufführung mit 5.500 € zu fördern.
			Einnahmen	3.600 €	Honorar Proj.leitung	1.458 €				
			Eigenleistung	1.458 €	Künstlersozialabgabe	960 €				
			Land Sachsen-Anhalt	15.584 €	Techniker	1.344 €				
					Mieten	1.260 €				
					Mietnebenkosten	300 €				
					Aufwandsent-schädigungen	600 €				
					Ausstattung	1.300 €				
					Technik	260 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	200 €				
		Sonstiges	110 €							
Gesamteinnahmen	30.642 €	Gesamtausgaben	30.642 €							

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 16	Freie Spielstätten Halle e.V.	Gemeinsames Theater- und Kulturhaus ganzjährig	Stadt Halle	75.948 €	Honorare Technik	14.304 €	kein Antrag	75.948 €	60.758 €	Der „Freie Spielstätten Halle e.V.“ wurde 2016 von einem Großteil der freien Theaterakteure in Halle gegründet, nachdem mit der Schließung des „Theaters Mandroschke“ eine gemeinsam bespielte Bühne wegbrach. Die Ziele des Vereins sind, auf die Spielstätten-situation in Halle hinzuweisen, potentielle Objekte für eine gemeinsame Spielstätte auszumachen und ein Konzept für den Betrieb einer solchen zu entwerfen. Mit der „Theatreale“ am Waisenhausring 2 wurde nun ein geeignetes Objekt gefunden. Die Größe und Beschaffenheit des Saales bieten gute Voraussetzungen, kreativ-inspirierender Freiraum zu sein und den Ansprüchen verschiedenster Inszenierungen in unterschiedlichen Theaterformaten gerecht zu werden. Darüber hinaus sind ebenfalls Lager- und Büroräume vorhanden. Das Programm wird durchschnittlich 13 Aufführungen im Monat umfassen und auf Theatergänger jeden Alters zugeschnitten sein. Neben einem Workshop- und Bildungsangebot soll die „Theatreale“ mittelfristig Ausrichter eines bundesweiten und internationalen Festivals sein. Mit der „Theatreale“ als zentrale freie Spielstätte wird ein Ort der synergetischen Vernetzung der Akteure untereinander geschaffen, der die Professionalisierung der freien Theaterszene Halles weiter vorantreiben, Einzelproduktionen eine kosteneinsparende Planungssicherheit geben und ein in Sachsen-Anhalt bisher einmaliges Modellprojekt sein wird. Es wird eine Förderung in Höhe von 60.758 € empfohlen.
			Einnahmen	17.550 €	Honorare Koordination, Verwaltung	26.304 €				
			Eigenleistung	5.184 €	Materialien	720 €				
			Sponsoring	3.160 €	Mieten	7.800 €				
					Mietnebenkosten	18.000 €				
					Technik	15.240 €				
					Buchhaltung	6.000 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	13.176 €				
					Verwaltungskosten	298 €				
			Gesamteinnahmen	101.842 €	Gesamtausgaben	101.842 €				
DK 17	Gemeinsam für Halle e.V.	Line-up Musical 2019 1. Halbjahr	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	20.600 €	kein Antrag	10.000 €	keine Förderung	Line up ist eine Initiative, die seit 2015 mit Gemeinsam für Halle e.V. (eigene Darstellung: „Wir sind eine Initiative von Christen, die die Unterschiedlichkeit als Vielfalt zu schätzen wissen“) als Träger Musicalproduktionen für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene aus vielfältigen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen durchführt ... Im Laufe eines Schuljahres studieren wir an der Integrierten Gesamtschule Halle Am Steintor in wöchentlichen Proben und 4 Probenwochenenden ein Musical ein. Dieses führen wir zum Abschluss des Projekts in drei öffentlichen Aufführungen auf.“ Die künstlerische Leitung des Projekts haben Jan Wagener (Projektleiter), Florian Strauch (Regie), Silke Neumann (Choreografie), Eva Wagener (Chorleitung). Wie bereits in den Vorjahren finden die Aufführungen auch im Jahr 2019 auf dem Gelände der IGS Halle. Am Steintor statt. Dieser Antrag zielt auf die 2019er Musicalproduktion, deren Vorbereitungen seit Oktober 2018 in der IGS laufen. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit einer großen Nähe zur Schule, das in den Vorjahren ohne öffentliche Förderung auskam, nicht zu fördern.
			Einnahmen	2.000 €	technische Betreuung	2.000 €				
			Eigenleistung	4.980 €	Miete Technik	4.000 €				
			Lotto Toto	15.000 €	Ausstattung, Kostüme					
					Bühnenbild	1.500 €				
					Versicherung	300 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	740 €				
					Mietgebühr Verlag	1.550 €				
					Tantiemen	640 €				
					Verpflegung	650 €				
			Gesamteinnahmen	31.980 €	Gesamtausgaben	31.980 €				
DK 18	Gemeinsam für Halle e.V.	Line-up Musical 2020 2. Halbjahr	Stadt Halle	4.000 €	Honorare	9.000 €	kein Antrag	4.000 €	keine Förderung	Dieser Antrag zielt auf die 2020er Musicalproduktion, deren Vorbereitungen im Oktober 2019 in der IGS beginnen wird. (Einzelheiten wie bei DK 17). Es wird empfohlen, dieses Projekt mit einer großen Nähe zur Schule, das in den Vorjahren ohne öffentliche Förderung auskam, nicht zu fördern.
			Eigenleistung	1.845 €	technische Betreuung					
			Lotto Toto	5.845 €	Miete Technik					
					Ausstattung, Kostüme, Bühnenbild	600 €				
					Versicherung					
					Öffentlichkeitsarbeit	340 €				
					Mietgebühr Verlag	1.550 €				
					Tantiemen					
					Verpflegung	200 €				
			Gesamteinnahmen	11.690 €	Gesamtausgaben	11.690 €				
DK 19	Interessengemeinschaft Freie Theater Halle	gemeinsamer Sommerspielplan der Freien Theater Halle II. und III. Quartal	Stadt Halle	3.240 €	Honorare Design, Gestaltung	3.560 €	3.240 €	3.240 €	3.240 €	Auch 2019 soll ein gemeinsamer Sommerspielplan der Freien Theater in Halle erscheinen. Seit Jahren bietet die freie Szene sehr erfolgreiche Sommerproduktionen, oftmals unter freiem Himmel, an. Ein gemeinsamer Programmüberblick gibt kompakte und übersichtliche Informationen über das vielfältige Theaterangebot der Stadt und steigert somit die Chance auf höhere Besucherzahlen. Darüber hinaus zeigt der Spielplan auch die kulturelle Lebendigkeit unserer Stadt. Die Kooperation mit dem Stadtmarketing verlief in den Vorjahren fruchtbar und produktiv. Sie soll 2019 fortgesetzt werden, die SMG Halle übernimmt zwei Drittel der Kosten, Layout, Druck und Verteilung. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.240 € zu fördern.
			Eigenleistung	900 €	Druck, Verteilung	7.540 €				
			Eigenanteil	300 €	Koordination	900 €				
			Stadtmarketing	7.560 €						
			Gesamteinnahmen	12.000 €	Gesamtausgaben	12.000 €				

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 20	Jonas Schütte	Programm "Faust als Solo" II. bis IV. Quartal Premiere: 18.05.2019	Stadt Halle 9.600 € Einnahmen 3.000 € Eigenmittel 35 € Land Sachsen-Anhalt 9.600 € Gesamteinnahmen 22.235 €	Honorare, KSK 14.945 € Öffentlichkeitsarbeit 2.140 € Techniker, Assistenz 2.900 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 1.500 € Mieten 600 € GEMA, 100 € Sonstiges 50 € Gesamtausgaben 22.235 €	21.720 €	9.600 €	5.280 €	Seit 2013 ist Jonas Schütte ein wesentlicher Akteur der freien Szene in Halle (Saale). Bekannt ist er für seine von Komik bis Tragik reichenden Inszenierungen, insbesondere auch von Klassikern. Sein 2014 entstandenes „Romeo und Julia“ als Ein-Personen-Stück ist eine virtuose schauspielerische Leistung. Für 2019 wird Jonas Schütte den Faust I als Soloabend erarbeiten. Seine Absichten beschreibt er wie folgt: „Faust I. Die Geschichte birgt viele Facetten unserer Gesellschaft. Ein philosophischer Abend, den Goethe beinahe sein ganzes Leben lang verfasst hat ... Was hat das mit mir zu tun? Anders als bei anderen Theaterabenden sollen diese Fragen wirklich, in dokumentarischem und biografischem Stil, auf die Bühnen gebracht werden ... Auch Goethe war nur ein einziger Mensch. Dem möchte dieses Projekt entsprechen, um den Kanal zwischen Goethe und den Zuschauenden wieder zu verkürzen ... Über Momente der Improvisation sollen auch die Biografien der Zuschauerinnen und Zuschauer dem Geschehen entgegen gestellt werden.“ Jonas Schütte hat bei diesem Projekt sehr ambitionierte Ziele und misst sich an dem Text der Dramatik. Es wird empfohlen, diese Arbeit mit 5.280 € zu fördern.
DK 21	Julia Raab	"Passt?!" BAUHAUS-Theater für die Aller kleinsten Januar bis September	Stadt Halle 38.686 € Einnahmen 2.250 € Eigenanteil 3.000 € Land Sachsen-Anhalt 8.350 € Gesamteinnahmen 52.286 €	Honorare 35.910 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 5.000 € Sachkosten 2.600 € Mieten 1.475 € GEMA, Nutzungsrechte 500 € Öffentlichkeitsarbeit 6.800 € Gesamtausgaben 52.286 €	Umwidmung auf anderes Projekt	38.686 €	keine Förderung	Bereits 2018 reichte Julia Raab eine Fördermittelantrag für die Entwicklung eines BAUHAUS-Theaters für die Aller kleinsten ein. „Das Zentrum der Bühne bildet ein menschengroßer Formwürfel. Entsprechend große unterschiedliche Formen, die in den Formwürfel passen, können die Spielerinnen auf unterschiedliche Weise an ihren Körpern befestigen. Generell werden nicht mehr als vier Farben für die Bühne, die Kostüme und sämtliche Objekte genutzt.“ Das Konzept konnte 2018 nicht umgesetzt werden, da Zuwendungen Dritter wegfielen. Nun soll ein neuerlicher Versuch gestartet werden, gemeinsam mit Anja Schwede, Sandra Bringer (Dramaturgie), Carsten Bach (Mediengestalter), Désirée Schergun (Textildesignerin) und Alexander Hohaus (Musiker). Die Antragstellerin erwartet mit 38.685,64 € mehr als 70 % der Gesamtkosten von der Stadt, dies ist unrealistisch. Damit ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert. Es wird deshalb empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
DK 22	Julia Raab	Wiederaufnahme "Der Sängerkrieg der Heidehasen" April bis September	Stadt Halle 19.715 € Einnahmen 2.250 € Gesamteinnahmen 21.965 €	Honorare 8.804 € Technik 3.000 € Materialien 1.500 € Sachkosten 636 € Mieten 1.675 € Nutzungsrechte 750 € Öffentlichkeitsarbeit 5.600 € Gesamtausgaben 21.965 €	24.280 €	19.715 €	9.600 €	Die in Halle lebende Figurenspielerin Julia Raab hat 2018 auf der Grundlage des Kinderbuchs „Der Sängerkrieg der Heidehasen“ von James Krüss ein Figurentheaterstück entwickelt, Premiere war im August 2018. Die Inszenierung ist in Form eines „Singspiels in fünf Bildern mit einer Moritarsängerin, einem wandelbaren Puppenwagen und 15 Hasenfiguren entstanden. Die Spielerin erzählt singend die Geschichte über einen einfachen Hasen, eine Fabel über Politik und Intrigen, ...“ Nach den erfolgreichen Aufführungen beantragt Julia Raab für die Wiederaufnahme des Stücks 2019 Mittel, um weitere 15 Vorstellungen zu zeigen. Die Antragstellerin erwartet ausschließlich Förderung von der Stadt. Um der Antragstellerin die Möglichkeit zu geben, weitere notwendige Förderer für das erfolgreiche Produkt einzuwerben und damit dieser gefragten Kinderbuch-Adaption eine weitere Chance zu geben wird empfohlen, das Projekt mit 9.600 € zu fördern.
DK 23	Kabarett- und Kleinkunstverein "Die Kiebitzsteiner" e.V.	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 25.000 € Einnahmen 44.100 € Eigenleistungen 15.330 € Gesamteinnahmen 84.430 €	Honorare Spieler, Künstlersozialabgabe 59.988 € Honorare Techniker Materialien 5.400 € Textbücher 4.000 € Betriebskosten 2.000 € Tanliemen 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 8.940 € Bühnenbau 1.200 € Sonstiges 902 € Gesamtausgaben 84.430 €	20.000 €	25.000 €	20.000 €	Die Kiebitzsteiner sind das einzige professionelle Kabarett in Halle. Seit 2013 hat das Ensemble seine feste Spielstätte im „Palais S“ in der Ankerstraße. Mit konstanten 90 Vorstellungen (darunter drei Premieren) im Jahr werden über 3.000 Besucher erreicht. Das Ensemble besteht aus ausgebildeten Schauspielerinnen und Schauspielern sowie Musikerinnen und Musikern und hat auch weit über die Stadtgrenzen hinaus sein Publikum. Durch die städtische Förderung seit 2017 konnten wesentliche Verbesserungen der künstlerischen Arbeit sowie der Arbeitsbedingungen erreicht werden, z.B. qualitativ hochwertigeres Kabarett durch Kooperationen mit erstklassigen Autorinnen und Autoren und professionellen Regisseurinnen und Regisseuren. Der überregionale Bekanntheitsgrades des Ensembles konnte weiter ausgedehnt werden, gleichzeitig konnten die niedrigen Eintrittspreise beibehalten werden. Gerade in politisch verunsichernden Zeiten ist die Pflege des Kabarett als Institution von Wichtigkeit. Zudem arbeiten die Kiebitzsteiner momentan an einem neuen Konzept, mittels neuer Stilelemente aus Improtheater, Comedy und Rap-Musik ein größeres und jüngeres Publikum zu erschließen. Es wird empfohlen, das Kabarett mit 20.000 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 24	Katja Blüher Theater Kaltstart	DIE ROLLEN EINES LEBENS-EIN IMPROVISIERTES SOZIAL-GEFÜGE Entwicklung Impro-theater-Format ganzjährig Premiere: 19.04.2019	Stadt Halle 16.760 € Eigenmittel 2.800 € Spenden, Sponsoring 300 € Gesamteinnahmen 19.860 €	Honorare Spieler, Komposition, Produktionsleitung 12.240 € Aufwandsentschädig. 300 € Technik 1.290 € Öffentlichkeitsarbeit 3.380 € Mieten 1.500 € Materialien, Kostüme, Requisiten 950 € Sonstiges 200 € Gesamtausgaben 19.860 €	kein Antrag	16.760 €	9.210 €	Katja Blüher, seit vielen Jahren in der Improvisationstheaterszene der Stadt tätig und Mitgründerin der Impronale, leitet auch die Impro-Truppe Theater Kaltstart, die im Kern aus vier Schauspielerinnen und Schauspielern und einem Musiker besteht. 2019 will die Gruppe unter dem Motto „Die Rollen eines Lebens – ein improvisiertes Sozialgefüge“ ein neues Improvisationstheaterformat entwickeln. „Ein besonderes improvisiertes Theaterformat wird entstehen, welches sich mit verschiedenen fiktiven Lebensgeschichten, deren Rollenvielfalt beschäftigt und dies aktiv, spontan und unmittelbar auf die Bühne überträgt. ... Hierbei folgen wir den soziologischen Theorien und Denksätzen von Stephan Moebius und Markus Schroer, (die) Sozialfiguren der Gegenwart zur Diskussion stellen, wie beispielsweise der Fan, der Flüchtling, der Single, der Therapeut, der Voyeur und der Wutbürger.“ Das neue Format, welches das Publikum noch stärker einbezieht, wird im April 2019 erstmals vorgestellt und dann weitere neun Aufführungen in Halle haben. Es ist geplant, auch bei Impro-Festivals damit aufzutreten. Es wird empfohlen, die Erarbeitung dieses neuen Formats mit 9.210 € zu unterstützen.
DK 25	Kaltstart e.V.	"Impronale" Improvisationstheaterfestival 2019 28.11. bis 01.12.2019	Stadt Halle 20.000 € Eigenmittel, Spenden 13.825 € Teilnehmerbeiträge 4.000 € Land Sachsen-Anhalt 30.000 € Lotto Toto 7.950 € Gesamteinnahmen 75.775 €	Honorare Workshops 5.000 € Honorare organisatorische und künstlerische Leitung 6.510 € Honorare Technik, Logistik 2.500 € Honorare Koordination, Organisation 2.000 € Honorare Künstler 23.400 € Techniker 900 € Aufwandsentschädigungen Teilnehmer 10.050 € Öffentlichkeitsarbeit 12.250 € Mieten 8.000 € Künstlersozialabgabe 1.300 € Fahrtkosten 3.445 € sonstige Sachkosten 420 € Gesamtausgaben 75.775 €	12.000 €	20.000 €	12.000 €	Das 17. Improvisationstheaterfestival IMPRONALE findet vom 28. November bis 1. Dezember 2019 in Halle unter der künstlerischen Leitung von Franka Söll statt. Es ist das einzige Festival in Deutschland, das sich ausschließlich der Improvisationstheater-Longform beschäftigt. Die Impronale ist nicht nur ein fester Bestandteil der freien Theaterszene in Halle, sondern lockt seit Jahren auch internationale Theatergruppen in unsere Stadt. Das vielschichtige Programm des Festivals mit zahlreichen Aufführungen, innovativen Workshops sowie der Verleihung von zwei IMPROKALEN, dem Jury-Preis und dem Publikumspreis, trägt zur Weiterentwicklung dieser spezifischen Gattung der Theaterkunst bei und strahlt international aus. Es wird empfohlen, das Festival mit 12.000 € zu fördern.
DK 26	Kaltstart e.V.	Musical "Hinter den Märchen" (AT) 1. Halbjahr	Stadt Halle 15.545 € Eigenmittel 3.450 € Gesamteinnahmen 18.995 €	Honorare Spieler 9.325 € Honorare Produktion, Öffentlichkeitsarbeit, Technik 5.440 € Sachkosten 50 € Mieten 2.250 € Öffentlichkeitsarbeit 30 € Fahrtkosten 500 € Ausstattung 500 € Technik 500 € GEMA, KSK 400 € Gesamtausgaben 18.995 €	2.930 €	15.545 €	1.500 €	Kaltstart e.V. bietet Kindern in dem Format „Junges Musical Halle“ Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz. Unter dem Motto „Hinter den Märchen“ wird bis Mitte 2019 ein Stoff erarbeitet, der mit den Mitteln des Musicals die Ausbildungsergebnisse dokumentiert. „Am Schuljahresende präsentiert sich das Junge Musical vor einem bunt gemischten Publikum ... in der theatrale. Die Jugendlichen ... werden beim Auseinandersetzen mit dem Thema „Märchen“ mit unterschiedlichen Spielweisen und ästhetischen Theaterkonzepten in Berührung gebracht. ... Das Produkt ist eine Ensemble-leistung, in die viel individuelle Reflexion sowie Eigenheiten der Beteiligten einfließen.“ Es wird empfohlen, die zwei Präsentationen im Juni 2019 mit 1.500 € zu fördern. Nicht förderfähig sind die Mietkosten für die Probenräume, da eine Überschneidung mit dem Projektantrag 27 nicht auszuschließen ist.
DK 27	Kaltstart e.V.	Spiel- und Theater-raum Kinder- und Jugendtheater (Spielstättenförderung) ganzjährig	Stadt Halle 7.560 € Eigenmittel 840 € Gesamteinnahmen 8.400 €	Miete einschließlich Betriebskosten 8.400 € Gesamtausgaben 8.400 €	5.670 €	7.560 €	4.530 €	Der Verein Kaltstart e.V. „entwickelt seit 2008 innovative, langfristige und auf Kontinuität ausgelegte Theaterprojekte, die neue Wege der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen erproben.“ Er hat für Probenzwecke und für öffentliche Präsentationen in der Geiststraße Räume bei der Theaterschule Söll angemietet. Dort finden im Wesentlichen die Proben für sechs unterschiedliche Gruppen statt und es werden Workshops des Vereins (bzw. von ihm organisierte Angebote für Improvisationstheater) durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „lernen die ästhetischen Mittel des Theaters kennen und ihre Anliegen und Geschichten auf der Bühne zum Ausdruck zu bringen.“ Die Persönlichkeitsentwicklung der Beteiligten wird maßgeblich beeinflusst und es wächst die nächste Generation von Theaterakteuren sowie potentiellen Theaterinteressenten heran. Es wird empfohlen, die Arbeit in der Probenstätte mit öffentlichen Präsentationen mit 4.530 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 28	nicht belegt							
DK 29	Kauli e.V. i.G.	Theater- und Tanzfestival zum Bauhaus-Jubiläum 24. bis 27.10.2019	Stadt Halle 13.080 € Einnahmen 6.500 € Kunststiftung Sachsen-Anhalt 25.000 € Land Sachsen-Anhalt 12.800 € Sponsoring 1 € Gesamteinnahmen 57.381 €	Honorare Organisation 14.040 € Techniker, Assistenz 4.608 € Honorare Ausstattung, Kostüme, Bühne 2.160 € Honorare Gastkünstler 21.000 € Künstlersozialabgabe 973 € Öffentlichkeitsarbeit 3.500 € Mieten 2.500 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 5.900 € Versicherungen, Gebühren 1.500 € Übernachtungen 1.200 € Gesamtausgaben 57.381 €	kein Antrag	13.080 €	7.190 €	„Der Kauli e.V. wurde 2018 gegründet und versteht sich als Plattform für Freie Darstellende Künste in Halle und Sachsen-Anhalt. Der Verein initiiert und verwirklicht im Interesse seiner Mitglieder zum eigenen professionellen Projekte ... und tritt zudem als Antragstellender Partner und Produzent auf... Den Vorstand von Kauli e.V. bilden Jonas Schüttele, Florian Stauch... und Michael Morche ...“ Vom 24. bis 27. Oktober 2019 ist in Zusammenarbeit mit Silke Neumann ein Theater- und Tanzfestival zum Bauhaus-Jubiläum mit Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und der Schweiz geplant. Neben den geplanten Spielorten Studio Halle und Volksbühne am Kaulenberg werden Auftritte von Straßenkünstlerinnen und -künstlern im Umfeld von Orten der Moderne in Halle stattfinden. „Jonas Schüttele wird bei einigen der Projekte dabei sein. Die Konzentration auf seine Person ergibt sich aus seiner Arbeitsweise und dem breiten Spektrum an Kunst und Kultur, die er bereits in dieser Richtung (DADA, Form Follows Function/Form folgt Funktion, Avantgarde, Eklektik/kritische Reflexion über vorhandenes Material/) erstellt hat.“ Es wird empfohlen, das Festival mit 7.190 € zu fördern.
DK 30	Kauli e.V. i.G.	SOAP - Siebte Ostdeutsche All Patrouille II. bis IV. Quartal Premieren: Episode 1: 24.06.2019 Episode 2: 25.10.2019	Stadt Halle 30.000 € Einnahmen 12.000 € Lotto Toto 33.000 € Land Sachsen-Anhalt 30.000 € Sponsoring 2.000 € Spenden 132 € Saalesparkasse 4.000 € Gesamteinnahmen 111.132 €	Honorare 90.660 € Künstlersozialabgabe 3.455 € Honorare Ausstattung, Kostüme, Bühne 672 € Techniker 1.795 € Mieten 6.000 € Öffentlichkeitsarbeit 2.750 € GEMA 600 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 1.200 € Technik 4.000 € Gesamtausgaben 111.132 €	18.000 € an Jonas Schüttele	30.000 €	14.900 €	„Der Kauli e.V. wurde 2018 gegründet und versteht sich als Plattform für Freie Darstellende Künste in Halle und Sachsen-Anhalt.“ 2018 haben Jonas Schüttele und seine Mitspieler mit „SOAP – Siebte Ostdeutsche All Patrouille“ einerseits eine bissige Satire auf Science Fiction-Bücher/Filme und andererseits eine Theater-„Serie“ erfolgreich gestartet. 2019 soll in einer zweiten Staffel das Konzept inhaltlich fortentwickelt werden, zunehmend werden auch die Spielerinnen und Spieler als Autoren tätig. Darüber hinaus will diese zweite Staffel unterschiedliche Räumlichkeiten nutzen, um möglicherweise mit der OSI SOAP deutschlandweit aufzutreten. Nach der Premiere der Episode 1 im Juni 2019 werden weitere drei Aufführungen folgen, die Episode 2 hat im Oktober Premiere und wird mindestens weitere vier Aufführungen in Halle haben. Der Antragsteller erwartet 30.000 € von der Stadt, dies ist unrealistisch. Damit ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert. Um diesem erfolgreichen und innovativen Theater-Format eine weitere Chance zu geben und dem Antragsteller die Möglichkeit zu geben, weitere Mittel einzuwerben, wird empfohlen, das Projekt mit 14.900 € zu fördern.
DK 31	Kauli e.V. i.G.	„Tür auf Tür zu“ Hör-Theaterstück II. bis IV. Quartal Premiere: 03.05.2019	Stadt Halle 12.000 € Einnahmen 4.866 € Lotto Toto 7.500 € Land Sachsen-Anhalt 12.000 € Gesamteinnahmen 36.366 €	Honorare 29.592 € Künstlersozialabgabe 1.184 € Techniker 900 € Honorar Raumgestaltung 240 € Mieten 1.060 € Öffentlichkeitsarbeit 1.940 € Kostüme 300 € Technik 250 € Rechte 900 € Gesamtausgaben 36.366 €	kein Antrag	12.000 €	6.600 €	„Der Kauli e.V. wurde 2018 gegründet und versteht sich als Plattform für Freie Darstellende Künste in Halle und Sachsen-Anhalt.“ Mit dem Text „Tür auf – Tür zu“ von der Drehbuchautorin und Regisseurin Ingrid Lausund, die 2012 und 2013 für Filmdrehbücher mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde, präsentieren die drei Schauspieler Hörtheater. „Die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten bei Eintritt Schlafmasken, ... Nachdem jeder die Möglichkeit bekommt, sich für die komplette Dauer der Vorstellung völlig im Dunkeln aufzuhalten, wird der Raum an allen Ecken und Enden akustisch ausgereizt. ... Die Schauspieler spielen im Publikum, um das Publikum herum, und schicken alle auf eine gemeinsame Reise durch Zeit und Raum.“ Das Hörstück, für das Dietmar Rahnefeld die Regie übernommen hat, wird im Mai 2019 in der Volksbühne am Kaulenberg Premiere haben und danach bis Dezember mindestens 17 Mal aufgeführt werden. Es wird empfohlen, diese ungewöhnliche Produktion mit 6.600 € zu fördern.
DK 32	Kindertheater "Billy on Stage" e.V.	Englischsprachiges Musical "Tigers are going to Africa" und Weihnachtsmusical Juni, Dezember	Stadt Halle 12.420 € Eintritt, Mitgliedsbeiträge 2.400 € Spenden 30 € Saalesparkasse 500 € Eigenleistungen 5.340 € Gesamteinnahmen 20.690 €	Honorare 8.240 € Honorare Technik 2.000 € Honorare Maske Bühnenbild, Requisite 4.700 € Honorare Sprachcheck, Schauspielkurs, Videodokumentation 900 € Mieten 1.800 € Ausstattung 1.300 € Technik 500 € Öffentlichkeitsarbeit 650 € CD-Aufnahme 600 € Gesamtausgaben 20.690 €	4.098 €	12.420 €	2.000 €	Das englischsprachige Kinder- und Jugendtheater "Billy on Stage" besteht seit 2008 und vertritt das Konzept, die englische Sprache mit Musizieren, Darstellen und Agieren zu verbinden. Die Bühnenerfahrung hilft, Selbstvertrauen im Umgang mit der englischen Sprache zu gewinnen. In kurzen, englischsprachigen Theaterstücken lernen Kinder und Jugendliche mit Spaß den Umgang mit der Sprache, Redewendungen und Aussprache. Inzwischen gab es 32 Premieren und es fanden zahlreiche Aufführungen statt. Für 2019 sind zwei Musicalproduktionen geplant. Im Zusammenhang mit den Händel-Festspielen soll ein Musical unter dem Titel "Tigers are going to Africa" inszeniert werden. In der Projektbeschreibung heißt es: „Tiger Bobby hat Zensuren bekommen ... eine 5 in Geographie. Er wusste nicht einmal, wo Afrika liegt. Daraufhin beschließt die Tigerfamilie, die Ferien dort zu verbringen ...“ Darüber hinaus soll ein Weihnachtsmusical entstehen. Es wird empfohlen, die Produktionen mit 2.000 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 33	Kulturreederei e.V.	Theaterprojekt "Die Jäger" von Christian Hussel II. bis IV. Quartal Premiere: Oktober	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	17.000 €	3.600 €	10.000 €	5.500 €	Die Kulturreederei besteht seit 2008. Sie produziert mit verschiedenen Partnern Theaterinszenierungen und ist mit dem Format Dinnertheater erfolgreich unterwegs. Für 2019 ist die Erarbeitung des Stücks „Die Jäger“ von Christian Hussel geplant. Hussel ist ein freier Autor, von dem bisher 18 Hörspiele und drei Stücke veröffentlicht wurden. In der Projektbeschreibung heißt es: „Der letzte Park in der Stadt. Alle Tauben sind bereits erschossen. Heute gibt es Kopfgeld auf Eichhörnchen ... Manfred und Klaus, zwei tough, coole Überlebenskämpfer, die nichts und niemandem trauen, sind auf der Jagd“. Dieses Endzeit-Stück soll im Oktober Premiere in Halle haben und dann mindestens noch elf Mal zu sehen sein. Es wird empfohlen, diese Produktion mit 5.500 € zu fördern.
			Eintritt	4.200 €	Personalausgaben	3.500 €				
			Lotto Toto	10.000 €	Mieten	3.750 €				
			Land Sachsen-Anhalt	10.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	4.200 €				
					Ausstattung	2.000 €				
					Technik	1.500 €				
					Transportkosten	1.500 €				
					Verwaltungskosten	750 €				
			Gesamteinnahmen	34.200 €	Gesamtausgaben	34.200 €				
DK 34	movimentum	Global Water Dances - Tanzperformance im öffentlichen Raum 15.06.2019	Stadt Halle	5.000 €	Honorare Künstler,	6.945 €	2.772 €	5.000 €	2.750 €	Movimentum ist ein Zusammenschluss zweier hallescher Tanzschaffenden, Anne Scholze und Holdine Wolter, die u.a. im Tanzbetrieb Halle (Studio für Zeitgenössischen Tanz) als Dozentinnen Tanzunterricht geben. Gemeinsam mit Mareike Beiersdorf von nuasomartanz wollen die drei Künstlerinnen eine Tanzperformance zum Thema Wasser erarbeiten. Beteiligt werden sollen Darstellerinnen mit unterschiedlichen Erfahrungen. Die Performance wird am 15. Juni 2019 unter freiem Himmel am Saaleufer aufgeführt. Zum Anliegen schreiben die Antragstellerinnen: „2010 entstand ein internationales Netzwerk von Tänzerinnen/Tänzern und Choreografinnen/Choreografen, welches die Global Water Dances gestaltet. 2019 möchte sich eine Gruppe von Kooperationspartnern aus Kultur und Umwelt mit einer Initiative in Halle dem weltweiten Netzwerk anschließen. ... Ziel ... ist es, die Menschen auf das Thema der weltweiten Wasserproblematik aufmerksam zu machen. Dafür werden in über 100 Orten in über 50 Ländern alle 2 Jahre an dem gleichen Tag Performances zu dem Thema präsentiert.“ Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche künstlerische Vernetzungsprojekt mit 2.750 € zu fördern.
			Teilnahmebeiträge	450 €	Künstlersozialabgabe					
			Aktionsgruppenprogramm Engagement Global	2.000 €	Honorare Technik	300 €				
					Mieten	1.000 €				
			Eigenleistungen	3.045 €	Öffentlichkeitsarbeit	1.000 €				
					Fahrtkosten	150 €				
					Ausstattung	700 €				
					GEMA	100 €				
					Technik	300 €				
			Gesamteinnahmen	10.495 €	Gesamtausgaben	10.495 €				
DK 35	movimentum	SPIELWELTEN / Welten basteln - performative Rauminstallation 27.05. bis 09.06.2019	Stadt Halle	8.800 €	Honorare	11.350 €	2.772 €	8.800 €	4.840 €	Movimentum ist ein Tanz- und Performancekollektiv, bestehend aus Anne Scholze und Holdine Wolter, das „dem zeitgenössischen Tanz eine größere Öffentlichkeit in der Stadt“ geben möchte. „SPIELWELTEN / Welten basteln“ will - ausgehend von einem Besuch in Israel und dem Kennenlernen des Lebensmodells Kibbuz – die Frage untersuchen, wieviel Raum Menschen zum Leben brauchen. Hintergrund sind auch die in den letzten Jahren gestiegenen Mietpreise in den Großstädten Deutschlands. Es wird eine performative Rauminstallation entstehen, die im WUK Theaterquartier am Holzplatz präsentiert wird. Die Installation wird „die Bilder unserer Reise, die entwickelte Videoinstallation durch Alica Khaet und die tänzerische Übersetzung des Themas zu gleichen Teilen beinhalten.“ Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche künstlerische Projekt mit 4.840 € zu fördern. Die Reisekosten nach und die Aufenthaltskosten in Israel sind jedoch nicht förderfähig.
			Eintritt	1.850 €	Künstlersozialabgabe	389 €				
			Land Sachsen-Anhalt	7.846 €	Honorare					
					Ausstattung	600 €				
					Reisekosten Israel (Tickets, Tagesgelder, Übernachtungen)	3.357 €				
					Honorare Öffentlichkeitsarbeit	400 €				
					Mieten	2.000 €				
					Sachkosten					
					Öffentlichkeitsarbeit	200 €				
					Technik	200 €				
Gesamteinnahmen	18.496 €	Gesamtausgaben	18.496 €							
DK 36	SCHAUSTELLE e.V.	Theaterproduktion DAS GRUNDGESETZ Juli	Stadt Halle	14.000 €	Honorare Künstler	51.500 €	7.800 €	14.000 €	7.700 €	Seit 2008 realisiert die Theatergruppe Schaustelle jedes Jahr erfolgreich große und kleine professionelle Theaterprojekte. In den letzten Jahren entstanden ein Kinderstück und eine Sommerproduktion auf der Oberburg Giebichenstein. 2019 plant die Schaustelle die Open Air-Produktion „Das Grundgesetz“. In der Projektbeschreibung heißt es: „Eine schwebende Freilichtbühne, eine einzelne Tür, versteckte Bodenklappen: hier stürzt ein fünfköpfiges Schauspielensemble in eine clownesk-theatrale Untersuchung des Grundgesetzes. Es entstehen groteske Szenen, absurde Parallelen, zarte Visionen und derbe Persiflagen ... 70 Jahre nach Entstehen des deutschen Grundgesetzes liegt es in der Luft, sich mit dieser Basis unseres ethischen Konsens zu beschäftigen.“ Es sind 10 Aufführungen im Juli 2019 geplant. Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche theatrale Projekt mit 7.700 € zu fördern.
			Einnahmen	12.680 €	Künstlersozialabgabe	2.000 €				
			Eigenmittel		Honorare Technik	4.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Honorare Öffentlichkeitsarbeit	1.200 €				
			Lotto Toto	13.000 €	Sachkosten	12.380 €				
			Stadt Leipzig	6.000 €	Mieten	3.100 €				
			Kulturstiftung Sachsen	12.000 €	Sachkosten					
					Öffentlichkeitsarbeit	3.500 €				
			Gesamteinnahmen	77.680 €	Gesamtausgaben	77.680 €				

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 37	SCHAUSTELLE e.V.	Theaterproduktion Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren September bis Dezember Premiere: 18.09.2019	Stadt Halle 7.200 € Einnahmen 3.800 € Eigenmittel 1.000 € Land Sachsen-Anhalt 12.000 € Lotto Toto 8.000 € Gesamteinnahmen 32.000 €	Honorare Künstler 19.800 € Künstlersozialabgabe 825 € Honorare Technik 2.000 € Honorare Dokumentation/ Öffentlichkeitsarbeit 2.625 € Sachkosten 1.550 € Mieten 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.500 € Technik 1.700 € Gesamtausgaben 32.000 €	7.715 €	7.200 €	3.960 €	Die Theatergruppe SchauStelle vereint Künstler aus unterschiedlichen Sparten, die mit ihren Projekten zu einer lebendigen freien Theaterszene in Sachsen-Anhalt beitragen möchten. Für 2019 ist eine Bühnenfassung des Grimmschen Märchens „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ als Kinderstück geplant. „Zwei verschiedene Ansätze, durchs Leben zu gehen, stehen sich hier gegenüber: das Glückskind, das voll Vertrauen einen Schritt nach dem anderen geht, andere Menschen fragt, ihnen hilft und sich helfen lässt und der gierige, geizige, ängstliche und misstrauische Herrscher, der versucht, alles zu kontrollieren und auch vor Mord nicht zurückschreckt. ... Unser Stück will folgenden Gedanken sinnlich erlebbar machen: Wenn wir nur alle so mutig wären ...“ Die Premiere soll im September 2019 in Halle sein, neben 10 Aufführungen in der Stadt sind auch Gastspiele in Sachsen-Anhalt geplant. Es wird empfohlen, die Inszenierung mit 3.960 € zu fördern.
DK 38	schillerBühne halle e.V.	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 9.107 € Eigenmittel 1.012 € Gesamteinnahmen 10.119 €	Betriebskosten 9.134 € Öffentlichkeitsarbeit 984 € Gesamtausgaben 10.119 €	8.220 €	9.107 €	7.285 €	Erstmals im Herbst 2017 als mögliche feste Spielstätte für sich entdeckt, konnte die schillerBühne halle mithilfe der städtischen Förderung und im Einvernehmen mit dem Künstlerhaus 188 den „Club 188“ von März bis Dezember 2018 anmieten und erfolgreich nutzen. Mit abendfüllenden Theateraufführungen sowie einer bunten Mischung verschiedener Konzertabende bespielte die schillerBühne halle seine neue Bühne kontinuierlich, gewöhnte sein Stammpublikum an den neuen Spielort und gewann viele neue Erstbesucher, speziell aus dem Glaucha-Viertel. Darüber hinaus kam es zu Kooperationen mit anderen Akteuren der freien Theaterszene Halles (Theaterworkshop und zwei Vorstellungen mit dem „Kaltstart e.V.“, Teilnahme am szenuefassenden Theaterfest „Bühne sucht Bretter, Stühle vorhanden – Freie Theater bespielen die Stadt“, Nutzung der Räumlichkeiten für Arbeitstreffen der freien Szene). Nicht zuletzt nahm die schillerBühne halle an der „Interkulturellen Woche 2018“ teil, deren Abschlussveranstaltung im „Club 188“ stattfand. Insofern trägt die neue Spielstätte im Böllberger Weg zur Vielfalt der lokalen freien Theaterszene bei und bereichert das Kulturangebot im Stadtviertel Glaucha sowie in Halle. Um die weitere Etablierung im Jahr 2019 zu untermauern, wird empfohlen, die Spielstätte mit 7.285 € zu fördern.
DK 39	schillerBühne halle e.V.	„Die Nacht vor Weihnachten“ nach Nikolai Gogol November, Dezember	Stadt Halle 5.721 € Eintritt 2.328 € Eigenleistungen 2.720 € Land 16.825 € Lotto Toto 6.057 € Gesamteinnahmen 33.650 €	Honorare Künstler 23.750 € Honorare für Leitung und Technik 4.000 € Öffentlichkeitsarbeit 2.900 € Requisite, Maske, Bühnenbild 3.000 € Gesamtausgaben 33.650 €	anderes Projekt: 6.000 €	5.721 €	3.150 €	Die Neuinszenierung „Die Nacht vor Weihnachten“ beruht auf der gleichnamigen russischen Erzählung von Nikolai Gogol. Das als Theaterstück für Kinder ab fünf Jahren erzählte Märchen verwebt drei Handlungsstränge zu einer rasanten Verwechslungs-, Verführungs- und Liebesgeschichte. Die Hexe Solocha bekommt in nur einer Nacht Besuch vom Teufel, vom Kosaken Tschub, vom Bürgermeister und vom Küster. Mit sinnenfreudigen Absichten treffen alle fast gleichzeitig ein und müssen sich voreinander sowie vor Solochas Sohn Wakula verstecken, der zuletzt hinzukommt. Letzterer ist unglücklich in Oxana verliebt. Der Teufel, der mit Wakula ohnehin noch eine Rechnung offen hat, wittert die Chance auf eine Menschenseele als Pfand für seine Hilfe. In 18 Jahren Bühnenarbeit hat die schillerBühne halle bereits mehrere Kinderstücke erfolgreich aufgeführt. Mit „Die Nacht vor Weihnachten“ ist eine komische und zugleich romantische Produktion zu erwarten. Die geplanten zehn Vorstellungen werden in der Vorweihnachtszeit 2019 gegeben. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.150 € zu fördern.
DK 40	schillerBühne halle e.V.	„Der Betonkopf - oder warum hast du uns das nicht gesagt?“ Drama von Kurt Wünsch Oktober, November	Stadt Halle 3.936 € Eintritt 2.000 € Eigenleistungen 1.473 € Land 11.575 € Lotto Toto 4.167 € Gesamteinnahmen 23.151 €	Honorare Künstler 13.250 € Honorare Leitung, Öffentlichkeitsarbeit 4.000 € Requisite, Maske, Bühnenbild 3.000 € Gesamtausgaben 23.150 €	6.000 €	3.936 €	2.170 €	Die Textgrundlage der Neuinszenierung „Der Betonkopf - oder warum hast du das nicht gleich gesagt“ stammt aus der Feder des halleschen Autors Kurt Wünsch. Im Fokus der Handlung steht die Auseinandersetzung mit einer kunstunterdrückenden, von den ‚Betonköpfen‘ betriebenen Kulturpolitik in der DDR. Szenischer Ankerpunkt ist die Testamentseröffnung des Malers und ehemaligen SED-Kulturfunktionärs Fritz Sänger, welcher Sohn und Enkelin beiwohnen. Anfangs als kurze Formalität geplant, entbrennt unter den Anwesenden bald ein heftiger Diskurs über das Verhältnis von Kunst und Politik in der DDR und heute. Dabei wandern gespielte Handlungssequenzen auf Basis verlesener Tagebucheinträge immer wieder in die Vergangenheit und beleuchten das Sujet aus der Perspektive des Verstorbenen. Dieses Stück greift ein brisantes Thema auf und ist Aufarbeitung und Denkanstoß zugleich. Die zehn geplanten Vorstellungen sind für Oktober und November 2019 angesetzt. Es wird eine Förderung in Höhe von 2.170 € empfohlen.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 41	schillerBühne halle e.V.	"Männer gesucht" Sommerkomödie von Heidrun von Strauch Juli	Stadt Halle	6.327 €	Honorare Künstler	25.250 €	6.000 €	6.327 €	3.480 €	Ausgangspunkt der Stückhandlung ist ein Mann, dessen zahlreiche Ehen nach der Geburt einer Tochter immer ebenso verlässlich enden, wie die Nationalität seiner nächsten Ehefrau sicher wechselt. Ein Mann ohne Ehefrau aber mit vielen Töchtern unterschiedlichster ethnischer Provenienz, die nun auf dem Weg ins eigene Leben den richtigen Partner für sich suchen. Doch wer ist der Richtige? Er soll gut aussehen, auf eigenen Beinen stehen, die Schwiegermutter ehren und dem Schwiegervater Demut entgegenbringen. Verschiedene Ethnien haben da aber verschiedene Auffassungen und Ansprüche. Noch schwieriger wird die Suche, da nur ein Mann zur Wahl steht, der auch noch Sachse ist. Mit der Sommerkomödie „Männer gesucht“ plant die schillerBühne halle ein turbulentes und buntes Freilichttheaterstück im Hof des „Club 188“. Die schillerBühne halle möchte ihren Zuschauerkreis erweitern und „speziell für das Publikum in Glaucha eine attraktive Kulturstätte im heimatlichen Viertel werden“ sowie das Projekt ggf. zu einer Reihe der sommerlichen „Glaucha-Komödie“ ausbauen. Es wird empfohlen, die Sommerproduktion mit 3.480 € zu fördern.
			Eintritt	2.553 €	Honorare Leitung,					
			Eigenleistungen	2.720 €	Technik	4.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	17.575 €	Öffentlichkeitsarbeit	2.900 €				
			Lotto Toto	5.976 €	Requisite, Maske					
					Bühnenbild	3.000 €				
			Gesamteinnahmen	35.150 €	Gesamtausgaben	35.150 €				
DK 42	Silke Neumann	"Struktur und Ausbruch" (AT) zeitgenössisches Tanzstück (Projekt zum Bauhaus-Jubiläum) August, September	Stadt Halle	16.100 €	Honorare Künstler	42.300 €	kein Antrag	16.100 €	8.850 €	Silke Neumann ist eine Tanzpädagogin und Choreografin, die auch in Leipzig (Hochschule) und Dresden (Palucca Schule) arbeitet. Künstlerischer Partner für das Projekt ist der finnische Musiker Mark Badur (u.a. Numen Company Berlin). In der Projektbeschreibung heißt es: „Bei unserem Stück handelt es sich um ein Tanz-Experiment mit einem Research-Charakter (Movement Research ... ist Teil der Tanzpraxis zeitgenössischer Tänzer und wesentlicher Bestandteil des Tänze- Machens. Notwendig wird Bewegungsforschung für Tänzer ...). Geplant ist ein Tanzstück, welches im Erarbeitungsprozess den Einfluss der Bauhaus-Architektur des Raumes auf das choreografische Bühnengeschehen bzw. auf die Figuren im theatralen Raum auslotet.“ Nach einer Recherchephase werden acht Tänzerinnen und Tänzer ausgewählt, mit denen der theoretische Ansatz im Probenraum und unter Berücksichtigung von möglichen Spielorten (Wasserturm Süd, Großgarage Süd) erlebbar gemacht wird. Die Premieren sollen im August/September stattfinden. Es wird empfohlen, die Produktion mit 8.850 € zu fördern.
			Eintritt	2.200 €	Honorare Ausstattung	2.000 €				
			Eigenleistungen	3.000 €	Honorare					
			Spenden,		Musikproduktion	3.000 €				
			Sponsoring	2.050 €	Honorare					
			Land Sachsen-Anhalt	32.169 €	Organisation	4.500 €				
			Stadt Magdeburg	3.500 €	Künstlersozialabgabe	2.012 €				
			Fonds Darstellende		Honorare Technik	3.975 €				
			Künste	12.000 €	Mieten	5.932 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	1.500 €				
					Technik	3.200 €				
					Requisiten, Maske					
					Bühnenbild	800 €				
					Versicherung	1.100 €				
		Sonstiges	700 €							
Gesamteinnahmen	71.019 €	Gesamtausgaben	71.019 €							
DK 43	spielmitte e.V.	"Lebenswelten - Zeitgenössische Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen" ganzjährig	Stadt Halle	9.000 €	Honorare	35.902 €	9.963 €	9.000 €	4.950 €	„Spielmitte“ e.V. versteht sich als Verein, der junge Menschen durch Theaterarbeit in ihrer Entwicklung begleitet, ihnen Impulse gibt und sie in dem Erkennen und der Entwicklung ihrer Kompetenzen stärkt.“ Neben der Probenstättenförderung (DK 44) beantragt der Verein Unterstützung für sein Projekt "Lebenswelten-Zeitgenössische Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen". Dieses beinhaltet die Jahresarbeit für die Theatergruppe Mimosen, für den Puppenklub, für die Theatergruppe Ü 6, für die Theatergruppe Ü 18 und die Performance Gruppe sowie die Workshops und Ferienwerkstätten. Die fünf Gruppen werden jeweils im Herbst 2019 die Resultate ihrer Arbeit in zwei Aufführungen präsentieren. Es wird empfohlen, die Arbeit des Spielmitte e.V. im Sinne der projektbezogenen Förderung mit 4.950 € zu fördern. Gleichzeitig wird der Hinweis gegeben, dass der Verein mit dem Fachbereich Bildung berät, ob die Arbeit des Vereins gesicherter über die Jugendförderung unterstützt werden kann.
			Land Sachsen-Anhalt	18.000 €	Mieten	3.000 €				
			Lotto Toto	7.500 €	Öffentlichkeitsarbeit	400 €				
			Einnahmen,		Technik					
			Eigenmittel	8.702 €	Requisiten, Maske	1.000 €				
					Bühnenbild	2.500 €				
					Rechte, Gebühren	400 €				
			Gesamteinnahmen	43.202 €	Gesamtausgaben	43.202 €				
DK 44	spielmitte e.V.	Proben- und Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle	18.750 €	Honorare	4.800 €	9.750 €	18.750 €	11.250 €	Spielmitte e.V. versteht sich nach eigener Darstellung als Ort, an dem junge Menschen durch Theaterarbeit mit unterschiedlichen Formaten in ihrer Entwicklung gestärkt werden. 2017 wurden in der Geiststraße 22 Räumlichkeiten als Proben- und Arbeitsräume angemietet und ausgebaut. Durch die Nähe zu den Räumlichkeiten von Kaltstart e.V. und der Theaterschule Söll entstehen wünschenswerte Synergien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 2019 werden dort mindestens fünf Theatergruppen arbeiten und Inszenierungen vorbereiten sowie offene Projekte und Workshops entwickeln und durchführen. Es wird empfohlen, im Sinne einer Probenstättenförderung den Verein mit 11.250 € zu unterstützen.
			Eigenmittel	2.095 €	Ausstattung	1.500 €				
					Nebenkosten	630 €				
					Mieten	13.800 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	115 €				
			Gesamteinnahmen	20.845 €	Gesamtausgaben	20.845 €				

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung				
			Einnahmen	Ausgaben								
DK 45	Studierenden-theater der Martin-Luther-Universität	"Kaspar Hauser" - Produktion mit Tanz, Musik, Figuren-theater und Schauspiel Juni, Juli	Stadt Halle	7.500 €	Honorare	3.000 €	7.200 €	7.500 €	4.120 €	Seit 2013 sind im Studierendentheater interessierte Studentinnen und Studenten künstlerisch tätig und haben mehr als 10 Theaterproduktionen erarbeitet. Ab 2017 wird das Theater durch den Verein Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. geleitet, das WUK Theater Quartier ist eine wesentliche Spielstätte des Studierendentheaters. In vier Gruppen (Figurentheater, Bewegung, Musik und Schauspiel) werden sich die Beteiligten dem Mythos des Ausgestoßenen nähern, aus den Recherche-Ergebnissen wird eine Szenenfolge erarbeitet, die auch Texte von Trakl, Verlaine und Handke nutzt. „Die Sprachlosigkeit des Findlings, seine Identitätsfindung, sein schrittweises Ankommen in der Zivilisation, die historische Gestalt des Kaspar Hausers, der 1828 siebzehnjährig in Nürnberg auftauchte und fünf Jahre später ermordet wurde, hat nicht nur Wissenschaftler und Kriminalisten beschäftigt, sondern auch Musiker, bildende Künstler und Dichter.“ Die beschriebene Arbeitsweise hat in den letzten Jahren immer wieder zu bemerkenswerten theatralen Ergebnissen geführt, es wird deshalb empfohlen, dieses neue Projekt mit 4.120 € zu fördern.		
			Eintritt	2.000 €	Honorar Produktions-	1.500 €						
			Sponsoring	1.000 €	leitung	4.800 €						
			Studentenwerk	1.500 €	Honorar Organisation	2.000 €						
			Studierendenrat	1.000 €	Honorar Ausstattung	357 €						
			Universität	5.000 €	Künstlersozialabgabe	3.000 €						
					Ausstattung	1.000 €						
					Mieten	1.800 €						
					Öffentlichkeitsarbeit	Reisekosten,						
						Übernachtungen,						
						Transporte						
						Verwaltungskosten						
					Gesamteinnahmen	18.000 €					Gesamtausgaben	18.000 €
DK 46	TAKIKI Tanztheater von Kindern für Kinder	Tanztheaterinszenie-rung "Märchen der Welt" (AT) IV. Quartal	Stadt Halle	1.500 €	Honorare	6.200 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche des halleischen Tanzclubs „Schwarz-Silber“ im Alter von 5 bis 20 Jahren präsentieren seit vielen Jahren mit Tanztheater von Kindern für Kinder (TAKIKI) eine Geschichte auf der Bühne des ehemaligen Thalia Theaters. Nachdem im November 2018 die Tanztheaterproduktion nach dem Zauberer von Oz präsentiert wurde, wird 2019 wieder ein Märchen der Welt gesucht, in dem Akzeptanz und Toleranz eine zentrale Rolle spielen. 60 bis 70 Kinder und Jugendliche gestalten mit Mitteln des Tanz-, Sprech- und Bewegungstheaters eine Collage und werden als Hauptakteure ab der Ideenfindung in die Inszenierung einbezogen. Die Erarbeitung beginnt Anfang Juni 2019 und die Aufführungen sind für November geplant. Diese Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht über die eigentlichen Ausbildungsziele des Tanzclubs hinaus. Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.500 € speziell für die Aufführungen (Bühnenbild, Licht, Kostüme) zu fördern.		
			Eintritt	3.750 €	Ausstattung	3.000 €						
			Land Sachsen-Anhalt	10.500 €	Mieten	1.800 €						
			Sponsoring	250 €	Öffentlichkeitsarbeit	500 €						
					Technik	2.500 €						
					Sonstiges (Betriebs-							
					kosten, GEMA,							
					Tantiemen)	2.000 €						
					Gesamteinnahmen	16.000 €					Gesamtausgaben	16.000 €
DK 47	Tanz und Be-wegung e.V.	Tango-Marathon in Halle (Saale) 22. bis 24.02.2019	Stadt Halle	8.000 €	Honorare Musiker	2.400 €	kein Antrag	8.000 €	keine Förderung	Tanz und Bewegung e.V. beschäftigt sich mit der Ausbildung für Tango Argentino und Salsa Rueda sowie deren regelmäßiger Betreuung. Der Verein ist Mitglied des Sportsbunds. Vom 22. bis 24. Februar 2019 findet zum 12. Mal der Tango-Marathon Halle (Saale) statt, bei dem bis zu 150 Tänzerinnen und Tänzer, die Teilnehmergebühren entrichten, aus Deutschland erwartet werden. Es sind bis zu zehn Workshops geplant und sechs Salon-Etappen mit DJ's. Es wird das halleische Tango-Orchester „Sacale Punta“ auftreten und im Puschkinio wird es Filmvorführungen zum Thema „Tango Argentino“ geben. Bisher fand der Tango-Marathon in eigenen Räumen statt, diese stehen nicht mehr zur Verfügung und es muss der Puschkin-Saal angemietet werden. Bisher konnten die jeweiligen Veranstaltungen ohne städtische Förderung stattfinden. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung, die nicht komplett öffentlich ist, nicht zu fördern.		
			Teilnehmergebühren	11.000 €	Honorare Work-							
					shop-Leiter	1.200 €						
					Honorare Ausstellung	500 €						
					Honorare							
					Organisation	3.000 €						
					Öffentlichkeitsarbeit	500 €						
					Miete	1.500 €						
					Technik	2.820 €						
					GEMA	987 €						
					Unterkunft, Ver-							
					pflegung	5.760 €						
					Transportkosten	160 €						
		Sonstiges	173 €									
		Gesamteinnahmen	19.000 €	Gesamtausgaben	19.000 €							
DK 48	Tanzaus-schule	Musical-Inszenierung mit Kindern und Jugendlichen ganzjährig	Stadt Halle	8.000 €	Honorare Künstler	18.360 €	1.240 €	8.000 €	1.500 €	Die Tanzaus-schule Halle ist eine Schule für künstlerischen Tanz, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausbildet und dafür Gebühren zwischen 23 bis 50 € monatlich erhebt. Die Schule wird durch die Tanzpädagogin und Choreografin Silke Neumann geleitet. Das Projekt „Entwicklung eines zeitgenössischen Musicals“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren und nutzt die kreativen künstlerischen Prozesse für die konstruktive Auseinandersetzung der Teilnehmer mit sich und ihrer Umwelt. Das professionelle Team unterstützt die Kinder und Jugendlichen in den Gestaltungsprozessen, die zur Erarbeitung der Inszenierung notwendig sind. Dazu wird Unterricht in den Sparten Schauspiel, Gesang und Tanz gegeben. Um die notwendigen Lernprozesse für die Darstellung zu festigen, wird ein Musical erarbeitet, das drei bis viermal öffentlich aufgeführt werden soll. Diese Aufführungen mit Kindern und Jugendlichen gehen über die eigentlichen Ausbildungsziele der Musicalschule hinaus. Es wird empfohlen, speziell die Aufführungen mit 1.500 € zu fördern.		
			Eigenmittel	5.700 €	Honorare Technik	1.320 €						
			Eigenleistungen	1.680 €	Honorare							
			Spenden,		Organisation	3.680 €						
			Sponsoring	340 €	Öffentlichkeitsarbeit	600 €						
			Land Sachsen-Anhalt	15.980 €	Mieten	5.860 €						
					Sonstiges (Technik,							
					Druck, Material, GEMA)	1.880 €						
					Gesamteinnahmen	31.700 €					Gesamtausgaben	31.700 €

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung									
			Einnahmen	Ausgaben													
DK 49	Theater Apron e.V.	Theaterprojekt "ARBEIT - Das Werk zur Stelle" (AT) Oktober	Stadt Halle	15.000 €	Honorare Darsteller	34.875 €	33.630 € für 3 Inszenierungen	15.000 €	8.250 €	Theater Apron besteht seit 1991 und ist damit das älteste freie Theater in der Stadt. Ohne eigene Spielstätte werden jährlich zwei bis vier Premieren präsentiert, die als Open Air-Aufführungen im Graben der Moritzburg, aber auch in den kleineren und größeren Spielstätten zu sehen sind. Die Erarbeitung eigener Texte und Stücke war immer schon Praxis bei Apron, ebenso die Beschäftigung mit gesellschaftsrelevanten Themen. Bereits in den letzten drei Jahren war Apron mit „GELD – Das Stück zum Schein“ erfolgreich auf vielen Bühnen unterwegs. 2019 werden sich die Theaterakteure unter dem Motto „ARBEIT – Das Werk zur Stelle“ mit den Fragen der Arbeitswelt in Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen. „Auf Grund der unterschiedlichen Facetten des Themas sind verschiedene Theaterformen denkbar und notwendig. Klassisches Schauspiel, Pantomime, Improvisation, Bewegungstheater und Methoden des biografischen Theaters sollen erprobt werden. Videoprojektionen, Live-Illustrationen am Lichttisch, Fotos, Audioeinspielungen und interaktive Installationen“ werden die Inhalte ergänzen. Die Premiere ist für Oktober 2019 geplant und es sollen bis Jahresende mindestens 11 weitere Aufführungen gezeigt werden. Es wird empfohlen, die Aufführungen mit 8.250 € zu fördern.							
			Land Sachsen-Anhalt	25.000 €	Honorar												
			Lotto Toto	7.600 €	Produktionsleitung	3.500 €											
			Eintritt	5.280 €	Honorar Werbung	2.600 €											
			Sponsoring	3.160 €	Honorar Entwürfe												
					Requisiten, Kostüme	1.460 €											
					Komposition	1.500 €											
					Technik	3.860 €											
					Mieten	2.100 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	2.395 €											
					Ausstattung	3.250 €											
					Sonstiges	500 €											
					Gesamteinnahmen	56.040 €					Gesamtausgaben	56.040 €					
DK 50	Theater Apron e.V.	Kindertheaterjahr ganzjährig in Ferienzeiten	Stadt Halle	13.000 €	Honorare Darsteller	20.300 €	33.630 € für 3 Inszenierungen	13.000 €	7.150 €	Speziell in den letzten Jahren hat das älteste freie Theater der Stadt, Theater Apron, immer wieder auch Produktionen für Kinder erarbeitet. Dieses Repertoire soll 2019 unter dem Motto „Kindertheaterjahr 2019“ gebündelt präsentiert werden, speziell als Ferienangebot. Wieder gezeigt werden vier Stücke: "Mama, wo ist eigentlich das Gestern hin?", "An der Arche um Acht", "Angstmän – eine panische Heldengeschichte" und "Dicke Dorol". Es sind mindestens 30 Spieltermine geplant, vor allem in den Osterferien, den Sommerferien und den Herbstferien. Es ist auch möglich, die Stücke in Schulen und Horten zu zeigen. Es wird empfohlen, das Kindertheaterjahr mit 7.150 € zu fördern.							
			Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Honorar												
			Lotto Toto	8.500 €	Produktionsleitung	4.600 €											
			Eintritt	7.410 €	Honorar Technik	3.800 €											
			Sponsoring	1.870 €	Mieten	5.500 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	10.430 €											
					Ausstattung	2.200 €											
					Verwaltungskosten	200 €											
					Tantiemen	2.250 €											
					Transportkosten	1.500 €											
					Gesamteinnahmen	50.780 €					Gesamtausgaben	50.780 €					
			DK 51	Theater Apron e.V.	Theaterprojekt "Plaste und Elaste - Strippen für den Frieden" Juli, August Premiere: 03.07.2019	Stadt Halle					32.375 €	Honorare Darsteller	39.900 €	33.630 € für 3 Inszenierungen	32.375 €	16.000 €	Eine langjährige und sehr erfolgreiche Spezialität von Theater Apron sind seine Sommertheater-Inszenierungen im Graben der Moritzburg, die in Kooperation mit der Turm Event GmbH gezeigt werden. 1999 fand der erste Auftritt statt, zu sehen war „Geld - Macht - Sex“. Anfang Juli 2019 wird das neue Stück „Plaste und Elaste – Strippen für den Frieden“ Premiere haben. In der Projektbeschreibung heißt es: {Das Stück} „entstand 2016 ohne öffentliche Förderung. Unsere Zielsetzung ist, dass das Stück ... {von} Alexander Terhorst ... der Open-Air-Bühne neu angepasst wird. Das bedeutet zusätzlichen personellen und technischen Aufwand ... Ergänzt wird die eigentliche Handlung durch ein Geschichtsfenster ... zur Geschichte von Theater Apron. Ehemalige und aktuelle Darstellerinnen und Darsteller treten als Überraschungsgäste auf.“ Die Antragsteller erwarten mehr als 32 T € von der Stadt, dies ist unrealistisch. Damit ist die Gesamtfinanzierung unsicher. Um dieser erfolgreichen Produktion eine weitere Chance zu geben und dem Antragsteller die Möglichkeit zu geben, weitere Mittel einzuwerben, wird empfohlen, das Projekt mit 16.000 € zu fördern.
						Eintritt					36.500 €	Honorar Produktionsleitung,					
Sponsoring	3.500 €	Finanzmanagement				4.000 €											
		Honorar Werbung				3.250 €											
		Honorar Entwürfe															
		Requisiten, Kostüme				2.500 €											
		Aufwandsentschädg.															
		Maske, Kasse				2.840 €											
		Tantiemen				1.500 €											
		Technik				5.025 €											
		Mieten				3.500 €											
		Öffentlichkeitsarbeit				4.600 €											
		Ausstattung				3.500 €											
		Sonstiges	1.760 €														
		Gesamteinnahmen	72.375 €	Gesamtausgaben	72.375 €												
DK 52	Theater Varomod e.V.	Kindertheaterprojekt "Zwerg Nase" Juli, August Premiere: 04.07.2019	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	30.000 €	Umwidmung auf anderes Projekt	10.000 €	5.500 €	Theater Varomod produziert unter der Leitung von Anna Siegmund-Schultze seit Anfang der 2000er Jahre Schauspiel- und Musiktheaterstücke. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Varomod mit dem Hauffschen Märchen „Zwerg Nase“, bisher konnte es aus den unterschiedlichen Gründen nicht erarbeitet werden. „Als wir nun die Anfrage von der Hexentanzplatz-GmbH erhielten, im kommenden Jahr ein Sommertheaterstück auf der Waldbühne in Altenbrak aufzuführen, haben wir uns entschlossen, dieses Stück in einem größeren Rahmen und mit mehr Personen zu inszenieren.“ Theater Varomod hat bereits mehrfach auf den Waldbühne Altenbrak gearbeitet (u.a. "Pinocchio", "Der gestiefelte Kater"). Geplant ist die Premiere Anfang Juli auf der Waldbühne des Peißnitzhauses. Es wird empfohlen, diese Zusammenarbeit, durch die Leistungskraft der halleischen freien Theaterszene einem größeren überregionalen Publikum präsentiert werden kann, mit 5.500 € zu fördern.							
			Eintritt	9.300 €	Personalkosten	6.700 €											
			Land Sachsen-Anhalt	31.000 €	Mieten	4.100 €											
			Lotto Toto	10.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	6.000 €											
					Fahrt- und Übernachtungskosten	3.500 €											
					Ausstattung	8.000 €											
					Gebühren	1.500 €											
					Verwaltungskosten	500 €											
					Gesamteinnahmen	60.300 €					Gesamtausgaben	60.300 €					

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 53	Theater Varomodis e.V.	Theaterprojekt "Titus Andronicus" nach Shakespeare August, September	Stadt Halle 11.000 € Eintritt 7.500 € Land Sachsen-Anhalt 29.500 € Lotto Toto 15.000 € Eigenmittel 2.600 € Gesamteinnahmen 65.600 €	Honorare 44.000 € Personalkosten 4.150 € Mieten 3.850 € Öffentlichkeitsarbeit 4.500 € Fahrt- und Transportkosten 500 € Ausstattung 6.400 € Gebühren 2.200 € Gesamtausgaben 65.600 €	6.900 €	11.000 €	6.050 €	Theater Varomodis produziert unter der Leitung von Anna Siegmund-Schultze seit Anfang der 2000er Jahre Schauspiel- und Musiktheaterstücke. Im letzten Jahr gab es mit der Inszenierung „Leonce und Lena“ von Georg Büchner eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt. 2019 soll Shakespeares Stück „Titus Andronicus“ für die Open-Air-Aufführung und für Aufführungen im geschlossenen Raum erarbeitet werden. „Es geht in diesem Stück um Menschheitsfragen, heruntergebrochen auf eine fiktive Situation, auf ein größtenteils sinnloses Reich. Verbal geäußerte hochgehaltene Gesetze, Moral und Recht, menschliches Empfinden werden mit Füßen getreten, bis alle menschlichen Werte zerstört sind und die Menschheit nichts anderes zu tun hat, als sich selbst zu vernichten... Dabei soll ein verfremdetes, anachronistisches Kostüm- und Bühnenbild, ein permanenter Wechsel der Darstellungs- und Spielweisen ... einen zugleich abstrakten wie realen Charakter geben.“ Es wird empfohlen, die Inszenierung mit 6.050 € zu fördern.
DK 54	Theatergruppe STATT-THEATER	Arbeit der Theatergruppe STATT-THEATER ganzjährig	Stadt Halle 5.490 € Eigenmittel 1.000 € Gesamteinnahmen 6.490 €	Honorare 3.120 € Techniker 900 € Ausstattung 630 € Mieten 500 € Technik 900 € Öffentlichkeitsarbeit 220 € Aufführungsrechte, GEMA 120 € Transportkosten 100 € Gesamtausgaben 6.490 €	1.098 €	5.490 €	2.000 €	Bei der Theatergruppe Statttheater handelt es sich um eine seit vier Jahren zusammen spielende Theatergruppe von Laien (10 Mitglieder), die sich wöchentlich einmal treffen. In den letzten vier Jahren wurde jeweils eine Inszenierung erarbeitet und zweimal aufgeführt (2015 "Kramerladen", 2016 "Shoppem", 2017 "Sicher?", 2018 "Blütenträume"). Seit 2018 leitet Franka Söll die Probenarbeit. Darüber hinaus „würden wir gerne eine Regieassistenz dauerhaft einbinden, um die Probenzeit effizienter nutzen zu können. ... Im Jahr 2019 möchten wir gerne ... vier, statt zwei Aufführungen realisieren ... (und) planen ein kurzes Weihnachtstück im Dezember 2019.“ Es wird empfohlen, die Gruppe mit 2.000 € zu unterstützen.
DK 55	WUK e.V. Werkstätten und Kultur am Holzplatz	"Pfänners Freiheit" Internationales Sommertheaterfest 08. bis 18.08.2019	Stadt Halle 13.500 € Eintritt 10.000 € Eigenmittel 1.000 € Nord LB 10.000 € Sponsoring 5.500 € Kunststiftung Sachsen-Anhalt 12.000 € Gesamteinnahmen 52.000 €	Honorar Koordination 6.000 € Honorare Kuratoren 1.000 € Produktionsleitung 6.000 € Assistenz 2.000 € Aufwandsentschädigungen Technik 1.400 € Künstlersozialabgabe 1.200 € Honorare Theatergruppen 12.000 € Honorare Nachbereitung 2.000 € Veranstaltungsbetreuung 1.500 € Miete Technik 2.500 € Mieten (Bewachung, Reinigung, Betriebskosten) 3.000 € Miete Bestuhlung 1.500 € Öffentlichkeitsarbeit 8.000 € Ausstattung 1.500 € Aufführungsrechte 900 € Verwaltungskosten 300 € Reisekosten, Transporte, Übernachtungen 1.200 € Gesamtausgaben 52.000 €	13.500 €	13.500 €	7.420 €	Nach der Premiere des Sommertheaterfestivals „Pfänners Freiheit“ im Jahr 2015 belebte der Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. 2017 und 2018 das Festival wieder. War dieses Kulturformat in den ersten Jahren vor allem eine Plattform für die halle'sche Szene, wird es 2019 eine Neuausrichtung geben. 2019 wird „Pfänners Freiheit“ im WUK Theater Quartier vor allem als Gastspiel-Festival ausgeschrieben. „Ein Konzept, das sehr gut angenommen wurde von den unterschiedlichen Publikumsgruppen, ... weiter voran treiben möchten, um in einem kurzen Zeitraum ... eine Dichte an qualitativ hochwertigen Theater- und Tanzproduktionen für die gesamte Familie anzubieten. ... Wir möchten diesen Austausch (mit Halles Partnerstädten) weiterhin pflegen und eine internationale Ausrichtung forcieren.“ Das Festival ist für den Zeitraum vom 8. bis 18. August 2019 geplant. Es wird eine Förderung von 7.420 € empfohlen.
DK 56	WUK e.V. Werkstätten und Kultur am Holzplatz	Sommertheaterproduktion "ZITHER REINHOLD" Juni Premiere: 14.06.2019	Stadt Halle 12.000 € Eintritt 10.000 € Eigenmittel 1.490 € Land Sachsen-Anhalt 25.000 € Lotto Toto 14.000 € Sponsoring 2.500 € Fonds Darstellende Künste 20.000 €	Honorare künstlerische Leitung 4.200 € Honorare Kaufmännische Leitung 5.600 € Honorare Organisation 3.640 € Aufwandsentschädigungen Technik 3.000 € Künstlersozialabgabe 1.970 € Honorare Darsteller, Regie, Musik, Inszenierung 41.880 € Honorare Ausstattung 4.000 € Miete Technik 2.800 € Mieten 4.800 € Öffentlichkeitsarbeit 4.400 € Ausstattung 6.000 € Genehmigungen 1.400 €	kein Antrag	12.000 €	6.600 €	Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. plant 2019 eine Sommertheater-Inszenierung um das WUK Theater Quartier am Holzplatz herum, dabei wird eine kleine Stadt gebaut, die Vergangenheit und Gegenwart Halles verbinden soll, die Stadt von Zither-Reinhold. „In dieser Stadt leben verschiedene Gestalten, Figuren, eigenartige Charaktere. Ausgehend von einer Recherche werden wir historische Fakten zu Zither-Reinhold sammeln und verweben diese mit Lügen und Märchen. Auf der szenischen Grundlage der im Probenprozess entstehenden Figuren und Geschichten legen wir die Problematik der Fiktion und Projektion. Was projizieren wir auf den anderen, den oder die Nächste?... Wir planen, eine Woche diese Stadt offen zu halten. Tag und Nacht. Man kann sie besuchen. Man kann bleiben. Eine Woche lang Schauspiel, Figurentheater, Tanz und Musik.“ Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche theatrale Experiment mit 6.600 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
				Verwaltungskosten 800 € Reisekosten 500 €				
			Gesamteinnahmen 84.990 €	Gesamtausgaben 84.990 €				
DK 57	WUK e.V. Werkstätten und Kultur am Holzplatz	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 65.000 € Eintritt 45.000 € Eigenmittel 2.990 € Land Sachsen-Anhalt 35.000 € Lotto Toto 21.000 € Sponsoring 15.500 € Nord LB 17.000 € Kulturstiftung des Bundes 60.000 € Bundesmittel Freiwilligendienst 10.000 € Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 5.000 € verschiedene Stiftungen 7.000 € Bosch-Stiftung 6.000 €	Honorare künstlerische Leitung 14.000 € Honorare Kaufmännische Leitung 18.690 € Honorare Büroleitung, Organisation 5.600 € Aufwandsentschädigungen Technik 19.500 € Künstlersozialabgabe 6.386 € Honorare Darsteller, Regie, Musik, Inszenierung 113.100 € Honorare Ausstattung 16.000 € Honorare Organisation, Inspizienz 8.064 € Miete Technik 15.000 € Mieten 21.600 € Öffentlichkeitsarbeit 14.200 € Ausstattung 12.800 € Genehmigungen 6.500 € Verwaltungskosten 6.800 € Reisekosten 11.250 € Gesamteinnahmen 289.490 € Gesamtausgaben 289.490 €	63.000 €	65.000 €	52.000 €	2017 wurde die Trägerschaft des WUK Theater Quartier vom „Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.“ künstlerisch und organisatorisch übernommen. Seitdem hat sich das WUK zu einem zentralen Identifikations- und Begegnungsort für die freien darstellenden Künste entwickelt. Ab voraussichtlich 01. Januar 2019 wird die Stadtbau AG mit dem Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. eine Besitzergesellschaft gründen. „Diese GmbH wird dann als Vermieter gegenüber dem WUK Theater Quartier auftreten. Der neue Mietvertrag für das gesamte Gebäude ermöglicht ... {den} Umbau und die Eröffnung des großen Saales (ca. 300 m²) für dann 98 Zuschauerinnen und Zuschauer und die Nutzungsmöglichkeiten des Kellergeschosses für Proben, Lagerung, Kostüm- und Figurenbauwerkstätten ...“ Diese verbesserten räumlichen Bedingungen werden die künstlerische Arbeit in jeder Weise befördern. 2019 sind im WUK vier Kapitel geplant: „#5 Aufklärung“, „#6 Besser leben – Bauhaus“, „#7 Prager Frühling“ (AT), „#8 Nietzsche“ (AT). Es wird empfohlen, die erfolgreiche und über Halle (Saale) ausstrahlende Entwicklung des WUK Theater Quartiers im Sinne der Spielstättenförderung mit 52.000 € zu fördern.
						beantragter Zuschuss	Vorschlag der Verwaltung	
						820.954 €	430.056 €	
Summe:								
Rest:							0 €	

Projektförderung für kulturelle Zwecke 2019 - Empfehlungen für die Sonstigen Bereiche (SB)

Produkt: 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur

Leistung: 1.28102.01 Förderung freier Träger

Plan: 549.944 €

Kategorien
 F ... Festivals u.ä.
 GA ... ganzjährige Arbeit
 MV ... mehrtägige Projekte/Veranstaltungen
 EV ... eintägige Projekte/Veranstaltungen
 P ... Publikationen
 SP ... Einzel-/Sonderprojekt
 A ... Anschubfinanzierung für neues Projekt

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung										
				Einnahmen	Ausgaben														
SB 1	Akademie der Künste Sachsen-Anhalt e.V.	Zeitschrift der Akademie der Künste Sachsen-Anhalt I. Quartal	P	Stadt Halle	5.000 €	Honorare	4.800 €	kein Antrag	5.000 €	5.000 €	2015 gründeten Künstlerinnen und Künstler Sachsen-Anhalts aus verschiedenen Sparten, wie z.B. Wieland Krause, Thomas Blase, André Schinkel, Ute Lohse den Akademie der Künste Sachsen-Anhalt e.V., dem gegenwärtig 22 Mitglieder und 11 korrespondierende Mitglieder angehören. Ziele dieser Künstlervereinigung: sind Förderung der zeitgenössischen Künste als gesellschaftliche Kraft in Sachsen-Anhalt, Stärkung des Gedankens der Freiheit der Kunst und Initiierung eines innergesellschaftlichen Dialogs zu Gegenwarts- und Zukunftsfragen. (Quelle: Homepage). Zur Verwirklichung der Ziele führt die Akademie Ausstellungen und unterschiedlichste Veranstaltungen durch, sie gibt regelmäßig einen Künstler-Almanach heraus und publiziert seit 2016 eine jährlich erscheinende Zeitschrift mit Beiträgen der unterschiedlichen Genre. Das Jahresheft 2016 entstand im Wesentlichen durch die Eigenleistungen der Mitglieder der Akademie. Im Jahr 2017 hat die Stadt die Herausgabe des Jahresheftes mit 5.000 € gefördert. Um der Zeitschrift zukünftig eine bessere finanzielle Grundlage und eine stabilere Vertriebsbasis zu ermöglichen, stellt die Akademie erneut einen entsprechenden Antrag auf Förderung. Die beiden bisher erschienen Zeitschriften haben deutschlandweit Aufmerksamkeit gefunden, deshalb wird vorgeschlagen, die dritte Ausgabe 2019 mit einer Summe in Höhe von 5.000 € zu fördern.								
				Eigenmittel	2.000 €	Druck	1.800 €												
						Sachkosten	400 €												
				Gesamteinnahmen	7.000 €	Gesamtausgaben	7.000 €												
SB 2	Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. (BBK)	Dachverbandsarbeit für Bildende Künstlerinnen und Künstler ganzjährig	GA	Stadt Halle	5.000 €	Personalausgaben	49.500 €	8.000 € über Kulturwerk BBK	5.000 €	5.000 €	Der BBK Sachsen-Anhalts versteht sich einerseits als Vernetzer zwischen Veranstaltern, öffentlichen Verwaltungen, Konsumenten sowie den Bildenden Künstlerinnen und Künstlern und ist andererseits seit vielen Jahren in der Projektarbeit aktiv. Der Verein, der mit der Fördermittelbeantragung ein Entwicklungskonzept für die Jahre 2018 bis 2024 eingereicht hat, möchte eine fünfjährige Förderung in Höhe von 5.000 € pro Jahr bis 2023 festschreiben lassen. Bereits im Vorfeld der Beantragung gab es Gespräche mit dem Berufsverband, in denen deutlich gemacht wurde, dass von Seiten der Stadt Halle (Saale) gegenwärtig keine mehrjährigen Förderungen festgeschrieben werden. Deshalb wird dieser Antrag nur als Antrag für das Jahr 2019 betrachtet und soll die Einwerbung von Landes- und Drittmitteln zu ermöglichen. Entsprechend dem Beschluss zum Haushaltsplan 2019 vom 19.12.2018 wird empfohlen, die Arbeit des BBK 2019 mit 5.000 € zu unterstützen.								
				Eigenmittel bar	8.500 €	Öffentlichkeitsarbeit	5.100 €												
				Eigenmittel unbar	26.000 €	Aufwandsentschädigung Vorsitzender	600 €												
				Land Sachsen-Anhalt	65.293 €	Miete Geschäftsstelle, Energie	8.355 €												
						projektbezogene Kosten	6.500 €												
						Reisekosten	3.200 €												
						Verwaltungskosten	4.000 €												
						PC-Technik	1.000 €												
						Arbeitsleistungen	26.000 €												
				Gesamteinnahmen	104.793 €	Gesamtausgaben	104.793 €												
				SB 3	Brohmers Bühne (Wolfgang Käubler)	Brohmers Bühne: Livekonzerte, Lesungen, Theater ganzjährig	GA					Stadt Halle	12.600 €	Honorare	12.000 €	kein Antrag	12.600 €	5.040 €	Im Jahr 2009 eröffnete die Musikkneipe Brohmers (Ecke Mühlweg/Bernburger Straße). Der Besitzer Wolfgang Käubler, Musiker, etablierte die Kneipe zum Ort, an dem jährlich zwischen 50 bis 70 Konzerte stattfinden. Die Musik reicht von Jazz über Blues bis zu Independent Rock. Darüber hinaus werden Lesungen und Theateraufführungen durchgeführt. Neben dem Objekt 5 und dem Peißnitzhaus entwickelte sich Brohmers zu einer gefragten Musik-Location. Im Juni 2018 übernahm ein neuer Besitzer Brohmers. Es wurde vereinbart, dass Wolfgang Käubler die Spielstätte für Livemusik weiterführen kann. Der Konzertbetrieb läuft momentan noch, jedoch ist die Betreuung ohne öffentliche Mittel nach einer Kalkulation nicht realistisch. Im Sinne einer Anschubfinanzierung sollte dem Projekt die Chance gegeben werden, weitere Finanzquellen zu suchen und strukturelle Entscheidungen zu treffen. Deshalb wird empfohlen, den Betrieb der Musikbühne im Brohmers 2019 mit 5.040 € zu fördern.
												Eintritt	10.000 €	Aufwandsentschädigungen	1.500 €				
														Techniker	2.000 €				
		Öffentlichkeitsarbeit	850 €																
		Übernachtungen	600 €																
		Verpflegung	3.000 €																
		GEMA	2.500 €																
Gesamteinnahmen	22.600 €	Gesamtausgaben	22.600 €																
SB 4	Christian-Wolff-Gesellschaft für die Philosophie der Aufklärung e.V.	Vortragsreihe anlässlich des 340. Geburtstages von Christian Wolff ganzjährig	MV	Stadt Halle	3.580 €	Honorare	1.600 €	8.500 €	3.580 €	1.000 €	Die Christian-Wolff-Gesellschaft hat sich 2017 als eingetragener Verein gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Philosophie im Zeitalter der Aufklärung. Im Mittelpunkt steht die Erforschung der Philosophie des Universalgelehrten Christian Wolff, seiner Schüler und Kritiker. In Veranstaltungen und Publikationen sollen diese Forschungsergebnisse an eine breite Öffentlichkeit kommuniziert werden. Die Gesellschaft plant für 2019 anlässlich des 340. Geburtstages von Christian Wolff eine Vortragsreihe. Diese thematisiert einen wesentlichen Aspekt der städtischen Entwicklung – das Spannungsfeld zwischen der Frühaufklärung Wolffs und den pietistischen Franckeschen Stiftungen. „Diese Antipoden sind besonders interessant und wichtig für die Entwicklung der Stadt.“ (Antragsteller). Das Programm im Einzelnen wurde zum Zeitpunkt der Antragstellung noch erarbeitet. Es wird empfohlen, diese Vortragsreihe mit 1.000 € zu fördern.								
				Eigenmittel unbar	1.200 €	Öffentlichkeitsarbeit	2.480 €												
						Honorar	700 €												
				Gesamteinnahmen	4.780 €	Gesamtausgaben	4.780 €												

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
				Einnahmen	Ausgaben				
SB 5	CORAX e.V.	Laufender Betrieb Radio Corax ganzjährig	GA	Stadt Halle 20.000 € Mitgliedsbeiträge 15.211 € Mieten, Veröffentlichungen, Anzeigen 3.000 € Sponsoring, Spenden 21.000 € Medienanstalt Sachsen-Anhalt 174.061 € Bund für Bundesfreiwilligendienst 42.600 € Gesamteinnahmen 275.872 €	Personalausgaben 146.012 € Honorare 6.660 € Künstlersozialabgabe, Berufsgenossenschaft 620 € Beschäftigte Bundesfreiwilligendienst 40.500 € Beschäftigte Freiwilliges soziales Jahr Kultur 4.700 € Geschäftsbedarf, Kommunikation, Ausstattung 15.000 € Miete, Nebenkosten, Versicherungen, Strom 48.830 € Öffentlichkeitsarbeit 10.300 € Dienstleistungen Außenstehender 2.700 € Sonstiges 550 € Gesamtausgaben 275.872 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	Gemäß Haushaltsbeschluss vom 14. Dezember 2016 (Vorlage VI/2016/02283) wurde bereits festgelegt, Radio Corax auch 2019 mit 20.000 € zu fördern. Den ausführlichen Fördermittelantrag für 2019 reichte CORAX e.V. am 12. Oktober 2019 ein.
SB 6	Cultour-Büro Halle	WELTMUSIK zum 13. CULTOUR-SOMMER Juli, August	MV	Stadt Halle 6.770 € Eintritt 15.450 € Sponsoring 1.000 € Gesamteinnahmen 23.220 €	Honorare 10.200 € Technik 4.250 € Organisation 500 € Kassenpersonal 200 € Miete einschließlich Reinigung 3.690 € Öffentlichkeitsarbeit 600 € Übernachtungen 897 € Catering 400 € Transportkosten 500 € Gebühren, Steuern 1.933 € Verwaltungskosten 50 € Gesamtausgaben 23.220 €	4.441 €	6.770 €	3.400 €	Der Cultour-Sommer im Hof des neuen theaters ist ein wichtiges Veranstaltungsformat in den Sommermonaten. Seit 12 Jahren wird ein hochklassiges und unterhaltendes Programm geboten. Internationale, national bekannte und eine Vielzahl beliebter hallescher Künstlerinnen und Künstler bieten Programmangebote für jeden Geschmack und für alle Altersgruppen. Immer wieder lädt der Cultoursommer auch ungewöhnliche musikalische Projekte ein. Seit mehreren Jahren ist dies die Weltmusik, die 2019 mit sechs Konzerten vertreten ist. Gegenwärtig werden konkrete Angebote aus Italien, Portugal, Skandinavien, Kuba und Marokko geprüft. Es wird empfohlen, diese sechs Konzerte ganz speziellen Charakters mit 3.400 € zu fördern.
SB 7	Cultus @ cultura e.V.	Festival akkordeon akut! #10 Oktober/November	F	Stadt Halle 15.000 € Einnahmen 39.000 € Land Sachsen-Anhalt 25.000 € Lotto Toto 15.000 € Saalesparkasse 4.500 € Ostdeutsche Sparkassenstiftung 25.000 € Sponsoring 37.700 € Kulturstiftungen 3.000 € Finnland, Norwegen 3.000 € Gesamteinnahmen 164.200 €	Honorare an Künstler 78.700 € Honorare Organisation und Durchführung 20.000 € Technik, Miete Instrumente 6.000 € Öffentlichkeitsarbeit 34.200 € Übernachtungen 2.130 € Reisekosten 2.800 € Catering 2.000 € GEMA 2.500 € Steuern/ Versicherungen 4.370 € Saalmieten 10.500 € Sonstige Ausgaben 1.000 € Gesamtausgaben 164.200 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	2010 fand zum ersten Mal ein Musikfestival in Halle (Saale) statt, das sich einem Instrument widmete: dem Akkordeon. Was als regionales Ereignis begann, hat sich inzwischen zu einem Musikfestival mit überregionaler Beachtung entwickelt. Der deutschlandweit einzigartige Fokus des Festivals auf das Jazz- und Worldmusic-Akkordeon sowie die Einbindung unterschiedlichster Spielorte in städtischer und privater Trägerschaft und die bisher stattgefundenen herausragenden Konzerterlebnisse der letzten neun Jahre fanden immer größere Aufmerksamkeit. 2019 (im Oktober/November) wird mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern das Jubiläum begangen. So sind Konzerte mit dem Rebekka Bakken Accordeon Trio und mit Richard Galliano geplant, Kimmo Pohjonen wird mit einem „futuristischen Akkordeonwrestlingprojekt“ im Steintor zu erleben sein und es wird Wiederbegegnungen mit den halleschen Akteuren Thomas Wittenbecher, Sebastian Herzfeld sowie dem Landes-Akkordeon-Ensemble Sachsen-Anhalt geben. Angesichts der überregionalen Ausstrahlung wird empfohlen, das 10. Jubiläum von akkordeon akut in Höhe von 15.000 € zu fördern.
SB 8	Dornrosa e.V.	24. Hallesche FrauenKulturTage 25.10. bis 10.11.2019	MV	Stadt Halle 3.500 € Fachbereich Kultur 1.000 € Stadt Halle 400 € Gleichstellung 500 € Einnahmen 565 € Eigenleistungen 200 € Landesfrauenrat 500 € Land Sachsen-Anhalt 4.800 € Die Linke 100 € Gesamteinnahmen 7.665 €	Honorare 3.500 € Sachkosten 1.265 € Mieten 400 € Öffentlichkeitsarbeit 2.500 € Gesamtausgaben 7.665 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Vom 25. Oktober bis 10. November 2019 werden zum 24. Mal die FrauenKulturTage in Halle (Saale) stattfinden. Das Motto dieser KulturTage lautet „Wir haben die Wahl! - Selbstbestimmung und Kreativität“ und bezieht sich unter anderem auf die Legalisierung des Frauenwahlrechts 1918 und die Verankerung des Gleichstellungsgrundsatzes im Grundgesetz der BRD. In der Projektbeschreibung heißt es dazu: „Wir werden in einer Reihe von Veranstaltungen die verschiedenen individuellen Lebensformen für und von Frauen vorstellen, auf Potentiale, Einschränkungen, Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Weiterhin soll politisch aktives, gestaltetes Handeln als Wahlform für den eigenen Lebenentwurf...herausgestellt werden.“ Mit zahlreichen Kooperationspartnern werden Workshops, Ausstellungen und Vorträge angeboten. Es wird empfohlen, angesichts der langen Tradition der FrauenKulturTage, diese mit einer Summe in Höhe von 1.000 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
				Einnahmen	Ausgaben				
SB 9	DoSe in der Rose	Jam-Session DoSe ganzjährig	A	Stadt Halle 2.000 € Studierendenrat der Martin-Luther-Universität 500 € Gesamteinnahmen 2.500 €	Honorare 1.200 € Technik 600 € Personalkosten 700 € Gesamtausgaben 2.500 €	kein Antrag	2.000 €	1.000 €	DoSe ist eine Reihe von alle 14 Tage stattfindenden Jam-Sessions in der „Goldenen Rose“. Das Haus hat sich in den letzten Jahren zu einem Begegnungs- und Kommunikationsort für junge Menschen in Halle (Saale) entwickelt. Darüber hinaus werden auch immer wieder Lesungen, Konzerte u.ä. Angebote durchgeführt. Seit November 2017 gibt es die Reihe DoSe, zuerst in der Landsberger Straße 16 und seit Mai 2018 in der „Goldenen Rose“. Ziel ist es, „ein verlässlicher, etablierter Treffpunkt für Musikerinnen und Musiker und Musikinteressierte“ zu sein. Dabei spielen musikalische Richtungen weniger eine Rolle, es geht auch um soziale und interkulturelle Kontakte. Die Band, welche die Session eröffnet, bekommt eine geringe Aufwandsentschädigung. Es wird empfohlen, die Sessions in der neuen Location im Sinne der Anschubfinanzierung mit 1.000 € zu fördern.
SB 10	Erlebnisfabrik e.V.	Fête de la musique 21.06.2019	EV	Stadt Halle 10.000 € Lotto Toto 2.500 € Sponsoring 500 € Studierendenrat der Martin-Luther-Universität 2.500 € Fachschaftsrate der Martin-Luther-Universität 500 € Studierendenrat der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle 500 € DIE LINKE. Verein der Bundestagsfraktion 1.000 € Gesamteinnahmen 17.500 €	Technik 6.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.970 € Koordination 7.200 € Versicherungen, Genehmigungen, GEMA 2.330 € Gesamtausgaben 17.500 €	3.000 € an Peißnitz- haus e.V.	10.000 €	3.000 €	Erlebnisfabrik Halle e.V. ist ein Kulturverein, dessen Zweck die Förderung, Verbreitung und Weiterentwicklung von Permakultur, Kunst und Musik durch erlernispädagogische Konzepte ist. Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni wird die Fête de la Musique weltweit in über 500 Städten gefeiert. Seit 2016 war der Peißnitzhaus e.V. der Hauptorganisator dieses Fests in Halle (Saale). Ab 2019 wird der Erlebnisfabrik e.V. Träger der Organisation und Durchführung der Fête de la Musique in Halle (Saale) sein. Es wird 7 Bühnen im Peißnitzpark geben; und es sind sowohl Konzerte als auch Straßenmusik an verschiedenen Orten in der Stadt geplant. Das Programm wird von 14.00 Uhr bis Mitternacht dauern. Für das Publikum wird Musik aller Stilrichtungen von Laien und Berufsmusikerinnen und -musikern kostenlos erlebbar sein. Für die Durchführung ist professionelle Unterstützung in der Produktion, bei der Stromversorgung der Bühnen auf der Peißnitzinsel und Ziegelwiese, der Veranstaltungstechnik und der Sicherheit an allen Orten erforderlich. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.000 € zu fördern.
SB 11	Ev. Kirchenkreis Halle-Saalekreis e.V.	Orgel-Wandel-Wander-Tour zum Reformationstag Oktober	SP	Stadt Halle 579 € Eigenanteil 320 € Gesamteinnahmen 899 €	Öffentlichkeitsarbeit 899 € (Druckkosten Flyer, Plakat, Verteilung)	kein Antrag	579 €	579 €	Die Orgel-Wandel-Wander-Tour fand erstmals im Jahr des 500jährigen Reformationsjubiläums statt, als Akteure aus Kunst, Kultur, Kirche und Kommune diesen Mix aus historischer Entdeckungstour und hochkarätigen Musikdarbietungen ins Leben riefen. Der Erfolg dieses Veranstaltungsformats war auch 2018 überragend und deshalb wird diese ungewöhnliche Veranstaltung 2019 fortgesetzt werden. Mit einem Carillon-Konzert im Roten Turm wird die Tour eröffnet, anschließend werden Stadtführer die Gäste auf zwei historischen Stadtführungsrouten zum Thema Orgeln in unserer Stadt begleiten und zum abschließenden Orgelspiel in die Konzerthalle Ulrichskirche führen. Die Rundtour und die Konzerte sind für die Gäste kostenfrei. Die Touren unterstützen die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der kulturellen Leistungsfähigkeit der Stadt. Es wird deshalb empfohlen, das Projekt mit 579 € zu unterstützen.
SB 12	Evangelisch-reformierte Domgemeinde Halle	Festwoche zur Einweihung der sanierten Wäldner-Orgel im Dom zu Halle 28. bis 30.06.2019	MV	Stadt Halle 3.000 € Eigenmittel 2.000 € Lotto Toto 3.000 € Gesamteinnahmen 8.000 €	Honorare Musiker 5.000 € Festschrift: 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.000 € Gesamtausgaben 8.000 €	kein Antrag	3.000 €	2.000 €	Die älteste Großorgel in Halle (Saale), die Wäldner-Orgel im Dom, wurde in den letzten Monaten für insgesamt 600.000 € saniert. Am Heiligen Abend 2018 ist sie erstmals wieder erklingen. Das Festwochenende zur Orgelweihe ist für den 28. bis 30. Juni 2019 geplant. Es wird Konzerte mit Michael Schönheit, Domkantor Noetzel, der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und Musikerinnen und Musikern der Staatskapellen Halle und Dresden geben. Zu diesem Höhepunkt wird auch eine Festschrift veröffentlicht. Es wird empfohlen, diesen Veranstaltungshöhepunkt, bei dem ein wesentliches Instrument in der Stadt wieder zu hören sein wird, mit 2.000 € zu fördern.
SB 13	Ev. Kirchengemeinde St. Pankratius Mötzlich	Mötzlicher Kirchenkonzerte April bis Dezember	SP	Stadt Halle 1.100 € Einnahmen 6.000 € Spenden 300 € Gesamteinnahmen 7.400 €	Honorare 6.900 € Betriebskosten 300 € Öffentlichkeitsarbeit 200 € Gesamtausgaben 7.400 €	1.100 €	1.100 €	1.100 €	Zum 20. Mal führt die Evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius Mötzlich im Jahr 2019 von April bis Dezember eine Konzertsreihe mit qualitativ anspruchsvollen und stilistisch vielfältigen Konzerten durch. Es werden sowohl Instrumentalisten als auch Vocalensembles präsentiert. 2019 sind unter anderem Konzerte mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester, dem MDR Streichertrio und den Leipziger Bläsersolisten geplant und es wird auch einen Auftritt des halleischen Kammerchors cantamus geben. Diese musikalische Reihe ermöglicht es, dass auch im städtischen Randgebiet Mötzlich qualitätsvolle kulturelle Erlebnisse wahrgenommen werden können. Es wird deshalb empfohlen, die Konzertsreihe mit 1.100 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung				
				Einnahmen	Ausgaben								
SB 14	Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V.	Förderung des literarischen Lebens in Halle ganzjährig	GA	Stadt Halle	9.900 €	Honorare	7.400 €	8.715 €	9.900 €	8.700 €	Seit Anfang der neunziger Jahre bestimmt der Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V. maßgeblich das literarische Leben in Halle (Saale) mit und unterstützt mit Sachverstand bestimmte Formen der Literaturförderung (beispielsweise in der Jury Stadtschreiberin/Stadtschreiber). „Die Lesereihe „Vorgestellt“ kann man mit Sicherheit als Kernstück und Herzensangelegenheit des Förderkreises... bezeichnen. Gerade hier gelang es uns bisher, ein Podium für jüngere und ältere Nachwuchsautor*innen in Halle zu schaffen...“ Dabei wird die Lesereihe „Kreis mit Berg“ ebenso ein Partner sein wie die Diakonie Halle, mit der 2019 intensiv zusammengearbeitet werden soll. Es sind dort 5 Lesungen zur Adventszeit geplant. Weitere 20 Lesungen sind an den unterschiedlichsten Orten in der Stadt geplant. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Format Hallesche Autorenhefte fortgesetzt. Es wird empfohlen, die Arbeit des Förderkreises der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V. mit 8.700 € zu fördern.		
				Eigenmittel	1.315 €	Künstlersozialabgabe	170 €						
				Land Sachsen-Anhalt	1.400 €	Mieten	150 €						
						Öffentlichkeitsarbeit	180 €						
						Verwaltung, Organisation	1.395 €						
						Betriebskosten	1.170 €						
						Hallesche Autorenhefte	2.150 €						
		Gesamteinnahmen	12.615 €	Gesamtausgaben	12.615 €								
SB 15	Förderverein Huttenchor e.V.	55jähriges Jubiläum des Kinder- und Jugendchors "Ulrich von Hutten" 24. bis 26.05.2018	SP	Stadt Halle	1.000 €	Honorare	1.600 €	kein Antrag	1.000 €	1.000 €	Vom 24. bis 26. Mai 2019 beehrt der Huttenchor „das 55-jährige Chorjubiläum“. Zum Festkonzert in der Konzerthalle Ulrichskirche werden ehemalige Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Bundesrepublik erwartet. Dabei wird eine Kantate unter dem Motto „Spaziergang durch Halle“ uraufgeführt. Darüber hinaus wird ein Festschrift zur Geschichte des Chors entstehen. Die Festtage werden durch ein Kinderfest am 26. Mai 2019 abgeschlossen. Es wird empfohlen, die Publikation zur Chorgeschichte mit 1.000 € zu unterstützen.		
				Einnahmen	1.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	4.400 €						
				Eigenmittel/-leistg.	500 €	Sachkosten	250 €						
				Land Sachsen-Anhalt	4.000 €	Notenkauf	250 €						
						Gesamteinnahmen	6.500 €					Gesamtausgaben	6.500 €
SB 16	Förderverein zum Aufbau einer Juliane Noack Künstlerförderung e.V.	Vortragsreihe über Schmuckkunst, Lecture 1. "Marcus Biesecke - Über meine Arbeit (AT)" II. und III. Quartal	A	Stadt Halle	2.720 €	Honorare Projekt-		kein Antrag	2.720 €	1.000 €	Seit 2016 unterstützt der Förderverein zum Aufbau einer Juliane Noack Künstlerförderung e.V. bundesweit Künstlerinnen beim Berufseinstieg. Ab 2019 will der Förderverein eine Vortragsreihe zur Schmuckkunst ins Leben rufen, die sich ebenso an Künstlerinnen und Künstler und Kunststudierende, wie auch an andere Interessierte richtet. 2019 wird unter „Lecture 1 – 2019“ Marcus Biesecke über seine Arbeit sprechen. Biesecke ist Meisterschüler der Schmuckklasse der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Für 2020 ist Lecture II mit Sarah Schuschkleb geplant. Lecture I wird im zweiten Halbjahr 2019 im Künstlerhaus „Goldene Rose“ stattfinden. Die Arbeit des Fördervereins für die Schmuckkunst ist begrüßenswert. Deshalb wird empfohlen, im Sinne der Anschubfinanzierung die erste Veranstaltung der Vortragsreihe mit 1.000 € zu fördern.		
				Eigenmittel bar	480 €	leitung, Organisation	1.450 €						
						Aufwands-							
						entschädigungen	100 €						
						Öffentlichkeitsarbeit	640 €						
						künstlerisches Honorar	500 €						
						Sachkosten Mieten	300 €						
						Sachkosten für Präsentation	150 €						
						Sonstiges	60 €						
						Gesamteinnahmen	3.200 €					Gesamtausgaben	3.200 €
SB 17	Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.	Europäischer Tag des offenen Denkmals mit Beitrag zum Bauhausjubiläum 08.09.2019	EV	Stadt Halle	5.300 €	Honorare	200 €	2.000 €	5.300 €	3.000 €	Der Tag des offenen Denkmals findet 2019 am 8. September statt. Seit der Europarat 1991 den European Heritage Days initiiert hat, wird dieser Tag, der ein besonderes Augenmerk auf die historische Bausubstanz einer Stadt und Region richtet, in unserer Stadt vom Verein Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. organisiert. Angesichts des Bauhausjubiläums soll 2019 mit unterschiedlichen Partnern das besondere Augenmerk auf die Gebäude der klassischen Moderne gerichtet werden. Dazu werden besondere Besichtigungstouren entwickelt und entsprechenden Stellen Fachvorträge angeboten. Darüber hinaus wird es in der Reihe „Gefährdete Baudenkmale in Halle“ gesonderte Flyer zu den Besichtigungstouren beispielsweise Wohnhäuser der klassischen Moderne in Halle (Saale) geben. Für die Vorbereitung und Durchführung dieses Tags wird eine Förderung in Höhe von 3.000 € empfohlen.		
				Eigenmittel/		Projekt Bauhaus-							
				Eigenleistung	1.950 €	Jubiläum							
						(Honorare u. Faltblatt)	3.000 €						
						Aufwands-							
						entschädigungen	650 €						
						Sachkosten	350 €						
		Mieten	300 €										
		Öffentlichkeitsarbeit	2.750 €										
		Gesamteinnahmen	7.250 €	Gesamtausgaben	7.250 €								
SB 18	Interessengemeinschaft Bronzeplastik Eichendorff e.V. i.G.	Aufstellung einer Bronzeplastik Joseph von Eichendorff im Giebichensteiner Dichtergarten	SP	Stadt Halle	10.000 €	künstlerische		kein Antrag	10.000 €	10.000 €	Seit etlichen Jahren gibt es Bestrebungen in der Stadtgesellschaft, Joseph von Eichendorffs Aufenthalt in unserer Stadt vor mehr als 200 Jahren stärker zu nutzen, um an diese bedeutende Epoche, als die romantischen Dichter Halle (Saale) zu einem Zentrum ihres Wirkens erkoren hatten und vom romantischen „Jubelparadies“ am Giebichenstein sprachen, zu erinnern. Mit Reichards Garten oder der Eichendorff-Bank gibt es einige Stätten, die an das Werk und Wirken der Romantiker erinnern, die vor allem als Studenten der Universität zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Halle weilten und dies literarisch verarbeiteten. Eichendorff ist durch seine Verse: „Da steht eine Burg überm Tale und schaut in den Strom hinein“ in besonderer Weise mit Halle (Saale) verbunden. Nun hat sich eine Interessengemeinschaft gegründet, die eine Bronzeplastik Joseph von Eichendorff an der Saalepromenade vor den Klausbergen aufstellen will. Den Entwurf soll der bedeutende hallesche Bildhauer Prof. Göbel erstellen. Ziel der Interessengemeinschaft ist es, durch Einwerbung von Spenden das Kunstwerk 2020 aufzustellen. Es wird empfohlen, die Entwurfsarbeiten mit 10.000 € zu fördern.		
				Eigenmittel	3.000 €	Gestaltung	15.000 €						
				Spenden	6.500 €	Bronzeguss	15.000 €						
				Saalesparkasse	10.000 €	Fundament,							
				Sponsoring	8.500 €	Aufstellung	10.000 €						
				Freunde der Stadtbibliothek e.V.	2.000 €								
						Gesamteinnahmen	40.000 €					Gesamtausgaben	40.000 €

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
				Einnahmen	Ausgaben						
SB 19	Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e.V.	Komponistenklasse (Jahreskonzert) ganzjährig Jahreskonzert November	GA/ EV	Stadt Halle	5.000 €	Honorare Dozenten,	4.500 €	5.000 €	2.500 €	Seit mehr als 40 Jahren fördert die Komponistenklasse musikalisch begabte Kinder und Jugendliche und leistet überregional anerkannte musikalische Breitenarbeit. Sie unterstützt die in unterschiedlichster Weise am Komponieren und Experimentieren mit Klängen interessierten Schüler bei der Entfaltung ihrer Kreativität. In den jährlich stattfindenden Ferienkursen zu Ostern und im Sommer kommen die Schülerinnen und Schüler jeweils 5 bzw. 10 Tage mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Gemeinsames Komponieren, Chorsingen, Hörstunden und Workshops stehen auf dem Ausbildungsprogramm. 2019 wird der Osterkurs im Bibelheim Blankenburg, der Sommerkurs im „Haus auf dem Berge“ Hauteroda und traditionsgemäß das Jahreskonzert im November im Händel-Haus stattfinden. Es wird empfohlen, das Jahreskonzert mit 2.500 € zu fördern. Nicht förderfähig sind Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten.	
				Eigenmittel	10.000 €	Workshops					9.400 €
				Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt	12.500 €	Honorare Organisation					4.350 €
						Honorare Musiker					2.600 €
						Jahreskonzert					2.600 €
						Fahrt- und Transportkosten					1.500 €
						Sachkosten					200 €
						Übernachtungen, Verpflegung					9.150 €
						Öffentlichkeitsarbeit					300 €
						Gesamteinnahmen					27.500 €
SB 20	Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.	"Von Pergamenteinbänden und Kurrentschriften" - Führer durch die Manuskripte und alten Bücher der Marienbibliothek 1. Halbjahr	P	Stadt Halle	1.000 €	Druck,	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Der Freundeskreis der Marienbibliothek e.V. möchte ein Handreichungsheft „Von Pergamenteinbänden und Kurrentschriften“ erstellen, welches die Geschichte des Mediums Buch und handschriftlicher Dokumente der ältesten evangelischen Kirchenbibliothek in großer Breite aufzeigt. Anhand der Bestände der Marienbibliothek sollen historische Zusammenhänge anschaulich vermittelt und ein sachkundiger Umgang mit Archivbeständen erreicht werden. In der Publikation werden zentrale Begriffe zum alten Buch erklärt und druck- und illustrationsgeschichtliche Entwicklungen verständlich dargestellt. Es wendet sich sowohl an Erwachsene als auch an Jugendliche und ergänzt die vom Freundeskreis angebotenen Führungen. Auf Grund der allgemeinen kulturellen Weiterbildungs-möglichkeit wird eine Förderung in Höhe von 1.000 € empfohlen.	
				Eigenmittel	500 €	Reproduktionen					1.500 €
				Gesamteinnahmen	1.500 €	Gesamtausgaben					1.500 €
SB 21	Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V.	7. Jüdische Kultur-tage in Halle Oktober, November	F	Stadt Halle	10.000 €	Honorare einschließ-	8.000 €	10.000 €	8.000 €	Als der Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V. gemeinsam mit dem Stadtmuseum 2013 die Jüdischen Kultur-tage initiierte, war sicher keinem der Beteiligten bewusst, welche Erfolgsgeschichte die Kultur-tage werden. 2019 wird dieses Veranstaltungsformat im Oktober/November zum siebenten Mal unter dem Titel „Projekt Moderne im Judentum“ stattfinden. „Besondere Aufmerksamkeit wird der jüdischen Kultur Osteuropas zuteil werden, die in diesem Zeitraum (Beginn 20. Jahrhundert) besonders von den Errungenschaften der Moderne profitierte und sich in allen kulturellen Gebieten...emanzipieren konnte. ... Von diesen Entwicklungen profitierte auch die jüdische Gemeinschaft in Halle...“ Den Organisatoren mit dem künstlerischen Leiter Andreas Schmitges ist es auch wichtig, auf die einst bedeutende Rolle Halles als Zentrum der Erforschung und Verbreitung jüdischer und jiddischer Kultur in Europa zu erinnern. Es wird empfohlen, die Durchführung der Jüdischen Kultur-tage mit 8.000 € zu fördern.	
				Eintritt	6.870 €	lich Künstler-					26.020 €
				Eigenanteil	4.000 €	sozialabgabe					6.000 €
				Landeszentrale für Politische Bildung	4.000 €	Öffentlichkeitsarbeit					1.500 €
				Zentralrat der Juden	2.000 €	Technik					1.350 €
				US Generalkonsulat	3.500 €	Filmrechte, GEMA					2.500 €
				Jüdische Gemeinde	1.000 €	Verwaltung					2.500 €
				Lotto Toto	2.500 €	Abrechnung					2.500 €
				Stadtmuseum Halle	2.000 €						
				Studierendenrat der Martin-Luther-Universität	1.500 €						
				Gesamteinnahmen	37.370 €	Gesamtausgaben					37.370 €
SB 22	Hallescher Kunstverein e.V.	Ausstellungs-programm ganzjährig	GA	Stadt Halle	19.000 €	Honorare	14.000 €	19.000 €	15.215 €	Der 1990 wieder gegründete Hallesche Kunstverein e.V. wird auch 2019 ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm präsentieren. Selbstverständlich wird das Bauhaus-Jubiläum eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie auch gemäß Satzung den halleschen Künstlerinnen und Künstlern Präsentationsplattformen geboten werden wird. 2019 werden an fünf Orten 15 Ausstellungen gezeigt, deren Spektrum von der Präsentation junger Kunst über die Kunstpreisverleihung bis hin zu Ausstellungen von Plakaten reicht. Unter anderem sind Personalausstellungen mit Jörg Wachtel, Achim Freyer, Burghard Aust, Rainer Rausch und Gerhildt Ebelst geplant. Die erfolgreichen Formate Ausstellung der Künstlermitglieder und Präsentation des Halleschen Kunstpreisträgers bilden die Konstanten in der Arbeit des Vereins. Der Hallesche Kunstverein e.V. übernimmt die Organisation und Realisation sowie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit der Preisträgerverleihung und -ausstellung im Literaturhaus. Es wird empfohlen, die ganzjährige Arbeit des Kunstvereins mit 15.215 € zu fördern.	
				Eigenmittel bar	1.596 €	Aufwands-					2.790 €
				Land Sachsen-Anhalt	17.000 €	entschädigungen					3.000 €
						Miete					2.500 €
						Öffentlichkeitsarbeit					24.516 €
						Versicherungen					2.060 €
						Verbrauchsmaterialien					1.710 €
						Transporte					1.020 €
		Gesamteinnahmen	37.596 €	Gesamtausgaben	37.596 €						

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
				Einnahmen	Ausgaben				
SB 27	hr. fleischer e.V.	EXPEDITIONEN - DIE STADT ALS AKTIONSRAUM Mai bis Juli	A	Stadt Halle 9.000 € Eigenmittel 1.000 € Gesamteinnahmen 10.000 €	Honorare 4.900 € Material, Technik, Transporte 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation 3.100 € Gesamtausgaben 10.000 €	kein Antrag	9.000 €	4.500 €	Der hr. fleischer e.V. bietet mit dem von ihm betriebenen Kiosk am Reileck seit 2009 ein kostenfreies, rund um die Uhr wirksames Kunst- und Kunstvermittlungsangebot. Die Ausstellungen vermitteln niederschwellig zeitgenössische künstlerische Positionen und regen zur Auseinandersetzung damit an. Aus Anlass des 10jährigen Jubiläums will der Verein die Idee des Kiosks mit einem Expeditions mobil in andere Stadtteile Halles bringen. In und an einem EXPEDITIONSMOBIL finden im Schwerpunktzeitraum Juni 2019 künstlerische Aktionen statt, die zur Interaktion mit Gästen, Nachbar*innen und Passant*innen einladen. "Künstler*innen des Vereins nutzen gemeinsam mit Gastkünstler*innen den öffentlichen Raum der ganzen Stadt Halle (Saale) temporär für partizipative Kunst- und Kulturaktionen." Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche, in den ganzen Stadtraum hinein wirkende Kunstprojekt, das durchaus Erkenntnisse zur Stadtentwicklung erbringen wird, mit 4.500 € zu fördern.
SB 28	hr. fleischer e.V.	Veranstaltungsprogramm ganzjährig	GA	Stadt Halle 13.240 € Eigenleistungen 3.178 € Land Sachsen-Anhalt 13.500 € Gesamteinnahmen 29.918 €	Honorare Künstler 10.250 € Honorare Projektbetreuung, Assistenz 4.120 € Künstlerlozialabgabe 410 € Technik, Material 3.073 € Reise- u. Transportkosten 2.480 € Übernachtung, Tagegeld 1.398 € Öffentlichkeitsarbeit 6.618 € Sonstiges 1.570 € Gesamtausgaben 29.918 €	5.740 €	13.240 €	10.650 €	Der hr. fleischer e.V. bietet mit dem von ihm betriebenen Kiosk am Reileck seit 2009 ein kostenfreies, rund um die Uhr wirksames Kunst- und Kunstvermittlungsangebot. Das besondere Augenmerk liegt auf dem Dialog zwischen Kunstschaffenden, zufälligen Passanten, gezielt Ausschauhaltenden und einem mittlerweile deutschlandweit angesiedelten Freundeskreis für Kunst im öffentlichen Raum. Die Bandbreite der Angebote reicht von Ausstellungen bis hin zu Musik- und Improvisations- Theateraufführungen. Diese Projekte, die auf charmante, provokative und witzige Art und Weise eine breite Öffentlichkeit erreichen wollen, stellen eine wesentliche Bereicherung der kulturellen Angebote Halles dar. 2019 wird es darüber hinaus anlässlich des 10jährigen Jubiläums Gesprächsabend im öffentlichen Raum geben. Es wird empfohlen, dieses niederschwellige Kulturangebot im öffentlichen Raum mit 10.650 € zu fördern.
SB 29	International Academy of Media and Arts e.V.	"Händel Variationen" anlässlich des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" 08.06.2019	EV	Stadt Halle 5.000 € Eigenmittel 500 € Gesamteinnahmen 5.500 €	Honorare Konzept 500 € Honorare Musiker 1.000 € Öffentlichkeitsarbeit 500 € Technik 2.500 € Sachkosten 1.000 € Gesamtausgaben 5.500 €	kein Antrag	5.000 €	3.000 €	Der International Academy of Media and Arts Halle e. V. (IAMA) ist Schnittstelle zwischen Medien-Ausbildung und Medien-Wirtschaft und vernetzt in beide Richtungen. Kernaufgabe der Academy ist die Förderung und Weiterbildung von kreativem Nachwuchs, der praktische, auf die Branche zugeschnittene Fähigkeiten entwickelt und trainiert." (Homepage) Die Akademie ist unter anderem Veranstalter der regelmäßig stattfindenden Filmmusiktage Sachsen-Anhalts. Unter dem Motto „Händel Variationen“ will IAMA ein Projekt mit Kindern starten, dessen Ziel es ist, „Grundschulkindern die Musik von Händel greifbar zu machen und junge Menschen an Händel heranzuführen ... Auf einer Bühne zeigen Kinder zu den unterschiedlichsten Auszügen aus Händelwerken, wie sie die Musik verstehen und umsetzen ... Da die Veranstaltung auf dem Marktplatz zu Halle im Rahmen der Landes- und Regionalwettbewerbs Jugend musiziert (richtig: Bundeswettbewerb) und zeitgleich zu den Händel Festspielen stattfindet, erreicht das Projekt eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit...“ Es wird deshalb empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.
SB 30	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.	Interkulturelle Woche 23. bis 28.09.2019	MV	Stadt Halle 8.700 € Eigenmittel 1.300 € Land Sachsen-Anhalt 3.000 € Gesamteinnahmen 13.000 €	Honorare 4.200 € Personalkosten 300 € Materialien 300 € Fahrt- u. Transportkosten 400 € Technik, Mieten Räume, Mobilar 4.200 € Öffentlichkeitsarbeit Verwaltungskosten 3.400 € Sachkosten 200 € Gesamtausgaben 13.000 €	8.650 €	8.700 €	8.700 €	Seit einer Reihe von Jahren ist der Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V. für das städtische Netzwerk Migration und Integration Antragsteller der jährlich stattfindenden Interkulturellen Woche in Halle (Saale). Diese Woche wird etwa 45 Einzelveranstaltungen durch teilnehmende Vereine, Verbände, Initiativen und Einzelpersonen haben, die sich dem Thema Vielfalt in der Stadt widmen. Die traditionelle Eröffnungsveranstaltung auf dem Marktplatz wird dieses Jahr auch der bundes- und landesweite Auftakt der Interkulturellen Woche 2019 sein. Es wird empfohlen, diese lokale Woche des bundesweit stattfindenden Veranstaltungsformats mit 8.700 € für die Rahmenorganisation zu fördern.
SB 31	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.	38. Internationales Kinderchorfestival "Georg Friedrich Händel" 09. bis 12.05.2019	F	Stadt Halle 15.000 € Einnahmen Konzerte 900 € Teilnehmergebühren 12.000 € Spenden 7.607 € Land Sachsen-Anhalt 15.000 € Lotto Toto 7.500 € Gesamteinnahmen 58.007 €	Personalkosten (fest) 12.030 € Aufwandsentschädigungen 5.600 € Honorare 2.450 € Honorare Öffentlichkeitsarbeit 2.550 € Sachkosten Öffentlichkeitsarbeit 9.400 € Mieten 2.700 € Technik 5.760 € GEMA, Versicherungen 1.000 € Sonstiges 367 € Übernachtungen, Verpflegung 13.350 € Transporte, Wachsenschutz, Sanitätsdienst 2.800 € Gesamtausgaben 58.007 €	15.000 € für Kinderchor-tage	15.000 €	15.000 €	Vom 9. bis 12. Mai 2019 wird das Internationale Kinderchorfestival „Georg Friedrich Händel“ zum 38. Mal in Halle (Saale) stattfinden. Es ist eines der wenigen Chorfestivals weltweit, das ausschließlich Kinderchören offensteht und zugleich das älteste Festival seiner Art im deutschsprachigen Raum. Neben internationalen Chören werden 2019 schwerpunktmäßig mitteldeutsche Kinderchöre eingebunden. Erfolgreiche Formate wie die Eröffnungsgala, Workshops oder das Open Air-Konzert auf dem Marktplatz werden fortgeführt und die Rolle des Festivals als „Knotenpunkt im Netzwerk der internationalen Kinder- und Jugendchorarbeit“ wird weiter ausgebaut. Entsprechend dem Vertrag mit dem Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V. vom 15. Dezember 2015 wird das Festival bis 2020 mit einem Zuschuss in Höhe von 15.000 € gefördert.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
				Einnahmen	Ausgaben				
SB 32	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.	Händel für Kinder 2019 Mai bis Dezember	MV	Stadt Halle 10.000 € Eigenmittel 2.000 € Gesamteinnahmen 12.000 €	Personalkosten (fest) 1.600 € Aufwandsentschädigungen 1.200 € Honorare Musiker, Theater- und Musikpädagogen 7.200 € Ausstattung 100 € Öffentlichkeitsarbeit 1.750 € Verwaltungskosten 150 € Gesamtausgaben 12.000 €	kein Antrag	10.000 €	5.000 €	Das Kinder-Händel-Fest wurde Anfang der 2000er Jahre von Kindergärten und deren Trägern entwickelt. Mit dem vorliegenden Konzept hat die Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V. einen Neuanfang für das Kinder-Händel-Fest entwickelt. Als Träger des Internationalen Kinderchorfestivals und mehrerer Kindereinrichtungen hat der Verein die Kompetenz, Vernetzung und Kraft, dieses Veranstaltungsformat neu zu beleben. Unter dem Motto "Händel für Kinder 2019" wird das Händel-Kinder-Fest in drei Teilen stattfinden. In dieser inhaltlichen Struktur wird Kindern zwischen vier und zehn Jahren G. F. Händel nahe gebracht. Im Mai/Juni 2019 wird Händel Kinder in Kitas und Schulen besuchen und ihnen seine Musik sowie sein Leben vorstellen. Gleichzeitig lädt er die Kinder ins Händel-Haus ein. Die Besuche finden im August/September 2019 als zweiter Teil statt und sind Ausgangspunkt für die von September bis November (als dritter Teil) stattfindenden Kreativangebote und Workshops, bei denen sich die Kinder mit Unterstützung externer Musikpädagogen intensiv mit der Musik Händels beschäftigen werden. Konzeptioneller Ausgangspunkt ist der der Musik-Kindergarten „Friedrich Wilhelm Zachow“. Partner werden das Händel-Haus, die Musik-Etage Halle, die musikalischen Ausbildungseinrichtungen in der Stadt und Künstler der freien Szene sein. Es wird empfohlen, diesen Neubeginn eines erfolgreichen Kunstvermittlungsformats für Kinder mit 5.000 € zu fördern.
SB 33	Juliane Blech	"MEINE REIME - DEINE REIME - REIN IN DIE REIM- BUDE" Lyrikprojekt für Kinder II. bis IV. Quartal	SP	Stadt Halle 4.500 € Einnahmen 250 € Eigenleistung 250 € Gesamteinnahmen 5.000 €	Honorar 4.500 € Materialien 350 € Öffentlichkeitsarbeit 150 € Gesamtausgaben 5.000 €	kein Antrag	4.500 €	4.000 €	Juliane Blech gehört zu den profiliertesten Kinderbuch-Autorinnen Mitteldeutschlands. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, vor allem als Lyrikerin und Dramatikerin, entwickelt sie immer wieder kindgerechte Projekte der Literaturvermittlung. „Meine Reime – Deine Reime – Rein in die Reimbude“ wird Kita-Kinder ab vier Jahren und Grundschülerinnen und Grundschüler bis Klasse 3 ansprechen. „Kinder brauchen eine behutsame und vor allem auch frühe Begegnung mit der Ausdrucksmöglichkeit des Sprechens, des Lesens und Schreibens. Spielerisch und künstlerisch kreativ möchte ich eine solche Begegnung ermöglichen und besonders auf Reime eingehen ... In Grundschulen kann an erste kreative Schreibübungen herangeführt werden, wobei eine Vielfalt an Schreibimpulsen von meiner Seite zur Verfügung steht ...“ Von April bis Dezember 2019 will Juliane Blech in 30 Kindereinrichtungen diesen Workshop durchführen. Es wird empfohlen, dieses besondere Projekt der Kinderkulturarbeit und Literaturvermittlung für die Jüngsten mit 4.000 € zu fördern.
SB 34	ammerchor cantamus e.V.	Passionskonzert in der Konzerthalle Ulrichskirche 13.04.2018	EV	Stadt Halle 4.300 € Eintritt, Programmheftverkauf 1.100 € Gesamteinnahmen 5.400 €	Honorare 3.400 € Miete 1.120 € Öffentlichkeitsarbeit 750 € Sonstiges 130 € Gesamtausgaben 5.400 €	3.070 €	4.300 €	2.150 €	„Nachdem der kammerchor cantamus halle mit dem 50. Abend die seit 20 Jahren veranstaltete monothematische Kunst-Stunde beendet hat, wendet er sich künftig anlassbezogenen größeren Konzertprojekten zu.“ Am 13. April 2019 wird in der Konzerthalle Ulrichskirche unter dem Arbeitstitel "Musik zur Passionszeit" ein vielseitiges Konzertprogramm präsentiert. Neben einer Bach-Kantate werden Solowerke mit Instrumental- und Gesangssolisten und a cappella-Chorwerke, die sich mit dem Leidensweg Christi beschäftigen, zu hören sein. Es wird empfohlen, dieses Konzertprojekt mit 2.150 € zu fördern.
SB 35	Kammermusik-Verein Halle e.V	Kammermusikreihe "Stunde der Musik" Januar bis März, Oktober bis Dezember	GA	Stadt Halle 13.000 € Eintritt, Eigenmittel 14.669 € Lotto Toto 8.000 € Land Sachsen-Anhalt 10.000 € Gesamteinnahmen 45.669 €	Honorare 29.500 € Öffentlichkeitsarbeit 10.580 € Künstlersozialabgabe 3.655 € GEMA 500 € Abenddienste 180 € Flügelstimmungen 780 € Sonstiges 474 € Gesamtausgaben 45.669 €	9.000 €	13.000 €	9.000 €	Die in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gegründete Konzertreihe „Stunde der Musik“ hat sich zu einer bedeutenden Konstante im Musikleben der Stadt entwickelt. Kammermusikalische Highlights sind in dieser Reihe fast schon eine Selbstverständlichkeit. 2019 sind wieder sechs Konzerte geplant, drei bis März und drei ab Oktober. Bis März 2019 werden das Klavierduo Mari und Momo Kodama, Julian Steckel & Denis Kozhukhin sowie das Bennewitz-Quartett + Kontrabaß zu hören sein. Die Herbstkonzerte werden zu gegebener Zeit veröffentlicht. Die unterschiedlichen Bemühungen, junge Menschen in die Konzerte zu locken, tragen Früchte, so erfreut sich die für die Schüler des Konservatoriums vorbehaltene Saalreihe großer Beliebtheit. Es wird empfohlen, diese im Musikleben der Stadt einmalige Kammermusikreihe mit 9.000 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung								
				Einnahmen	Ausgaben												
SB 36	Kulturverein Objekt 5 e.V.	ganzjährige Konzerttätigkeit "LIVE im Objekt 5" ganzjährig	GA	Stadt Halle	35.000 €	Miete	9.475 €	17.500 €	35.000 €	17.500 €	Frau Prof. Monika Grüters sagte am 25. Oktober 2017: „Es sind neben den großen Bühnen vor allem die vielen kleineren Clubs im ganzen Land, denen es gelingt, das Publikum mit ihren Livemusik-Programmen zu begeistern und dabei jungen, noch unbekanntem Musikerinnen und Musikern eine Bühne zu bieten.“ Zu den mit dem Preis APPLAUS ausgezeichneten Clubs gehört auch der Kulturverein Objekt 5 e.V. Er ist Hauptveranstalter der im Objekt 5 stattfindenden Konzerte mit in- und ausländischen Musikerinnen und Musikern (vor allem Rock, Pop, Weltmusik, Jazz und Kleinkunst). Neben den Konzert-Highlights finden in der beliebten Location regelmäßig die Jazz Jam Session und das Disko Deluxe-Tanzen für Menschen mit Behinderung statt. Da die Eintrittspreise nicht immer die Künstlergagen abdecken können und auch die räumliche Kapazität begrenzt ist, beantragt der Kulturverein Förderung, um auch im Jahr 2019 ein ganzjähriges und vielseitiges Konzertprogramm für alle Altersgruppen anbieten zu können. Schon jetzt stehen für das kommende Jahr Konzerte mit Fanfare Ciocartia, Felix Meyer, Lisa Bassenge, Big Daddy Wilson, Loli Molina u.a. fest. Es wird empfohlen, diese kulturellen Angebote vor allem für junge Menschen und Studierende mit 17.500 € zu unterstützen.						
				Ticketverkauf	185.000 €	Betriebskosten	4.200 €										
				Vereinsbeiträge, Spenden	6.051 €	Miete Technik	1.901 €										
				Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	22.815 €										
				Wirtschaftsbetrieb Objekt 5	20.000 €	Materialien	2.174 €										
						Reinigung, Instandhaltung	13.368 €										
						Sonstiges Kultur											
						Bühnen- und Lichttechnik	18.030 €										
						Honorare Künstler einschließl. Künstler-sozialkasse	116.588 €										
						Produktionskosten Agenturen	6.817 €										
						Fremdleistungen (Booker, Tontechniker, Werbegrafiker, Security, Werbung)	43.980 €										
						Ticketgebühren	1.500 €										
						GEMA	7.680 €										
		Übernachtung, Catering	17.523 €														
		Gesamteinnahmen	266.051 €	Gesamtausgaben	266.051 €												
SB 37	Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.	Ausstellung generell frisch. Neue Mitglieder des BBK Sachsen-Anhalt 10.05. bis 30.06.2019	SP	Stadt Halle	4.000 €	Honorare Projektmanagement,		kein Antrag	4.000 €	4.000 €	Das Kulturwerk des BBK Sachsen-Anhalt e.V. präsentiert 2019 die Reihe „generell frisch“ (neue Mitglieder des Berufsverbandes stellen sich vor) erstmals im Literaturhaus Halle. Durch diese neue Zusammenarbeit versprechen sich die Veranstalter eine noch größere Öffentlichkeit. „Für die vielen jungen Künstler*innen, die in den letzten Jahren in den BBK eingetreten sind, ist dieses Ausstellungsformat eine gute Gelegenheit, um ihre Entwicklung nach dem Diplom (meist an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle) darzustellen. Die älteren unter den Neumitgliedern haben die Möglichkeit...mit den jüngeren in einen künstlerischen Dialog zu treten.“ Die Ausstellung wird 2019 in zwei aufeinanderfolgenden Teilen vom 10. Mai bis 2. Juni und vom 7. bis 30. Juni stattfinden. Beteiligt sein werden unter anderem Franca Bartholomäi, Marc Fromm, Michael Krenz, Andrea Flemming und Ines Buff. Es wird empfohlen, das beliebte Ausstellungsangebot des Kulturwerks mit 4.000 € zu fördern.						
				Eigenmittel	3.140 €	Kuratoren	6.800 €										
				Land Sachsen-Anhalt	14.000 €	Aufwandsentschädigungen Künstler, KSK	5.665 €										
				Stiftung Saalesparkasse	5.000 €	Honorare Vernissage	600 €										
				Hyppo-Kulturstiftung	5.000 €	Aufwandsentschädigungen Aufsichten	8.640 €										
						Versicherung	335 €										
						Betriebskosten	400 €										
						Transporte	600 €										
						Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Dokumentation	3.250 €										
						Materialien für Ausstellung einschließl. Aufbau	4.400 €										
						Büromaterial, Porto	450 €										
						Gesamteinnahmen	31.140 €					Gesamtausgaben	31.140 €				
				SB 38	Künstlerhaus 188 e.V.	Betreiben des Künstlerhauses 188 ganzjährig	GA					Stadt Halle	60.000 €	Personalkosten	45.745 €	60.000 €	60.000 €
Land Sachsen-Anhalt für Projekt Gestalter im Handwerk/ Fortbildung	100.000 €	Honorare Kompetenzzentrum Gestalter im Handwerk / Fortbildung	100.000 €														
Kursgebühren Gestalter im Handwerk/ Kurse	20.000 €	Kompetenzzentrum Gestalter im Handwerk / freie Kurse	35.000 €														
Land Sachsen-Anhalt für Kinderprojekt	5.000 €	Projekt für Kinder	7.267 €														
Nutzungsgebühren	68.470 €	sonstige Ausgaben															
Spenden	3.400 €	für inhaltliche Arbeit	3.000 €														
Mitgliedsbeiträge	990 €	Miete	6.000 €														
Kursgebühren	15.000 €	Betriebs- und Nebenkosten	5.640 €														
		Heizung, Energie															
		Wasser, Reinigung															
		Abfallsorgung	46.700 €														
		Versicherungen	3.000 €														
		Reparaturen, Instandhaltung	2.368 €														
		Materialien	1.000 €														
		Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €														
		Beiträge, Abgaben	425 €														
		Verwaltungskosten	4.700 €														
		Sonstiges	400 €														
		Gesamteinnahmen	272.860 €	Gesamtausgaben	272.860 €												
SB 39	Künstlerhaus 188 e.V.	Kompetenzzentrum Gestalter im Handwerk ganzjährig	GA	Stadt Halle	20.000 €	Honorare	15.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	Im Zusammenhang mit der Beratung des Haushalts 2017 wurde bereits beschlossen, das Projekt „Gestalter im Handwerk“ im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 mit 20.000 € zu berücksichtigen.						
				Kursgebühren	15.000 €	Künstlersozialabgabe	750 €										
						Materialien	3.100 €										
						Öffentlichkeitsarbeit	15.000 €										
						Verwaltungskosten	1.150 €										
		Gesamteinnahmen	35.000 €	Gesamtausgaben	35.000 €												
				Diese Beträge sind Teil der Gesamtfinanzierung des Künstlerhauses 188.													

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
				Einnahmen	Ausgaben						
SB 40	Kunstplattform Sachsen-Anhalt e.V.	ZEITZEICHEN in HALLE - 1989 und 2019 I Das Politische im urbanen Raum Mai bis November	SP	Stadt Halle	5.000 €	Honorare	2.700 €	6.350 €	5.000 €	3.500 €	Von Mai bis November 2019 werden sich drei Klassen der Oberstufe (Klassenstufen 9 bis 12) unter der künstlerischen Leitung des Fotografen Knut Müller mit den Ereignissen des Herbstes 1989 beschäftigen. Unter dem Motto „Zeitzeichen in Halle – 1989 und 2019. Das Politische im urbanen Raum“ soll über mehrere Wochen den Geschehnissen der Friedlichen Revolution von 1989 nachgespürt werden. Jeweils zwei bis drei Schülerinnen und Schüler konzipieren ein A3-Poster mit ihren Recherche-Ergebnissen. Die künstlerischen Resultate werden dann in einer Ausstellung an öffentlichen Orten (z.B. Rathaus, Gedenkstätte „Roter Ochse“, LISA) gezeigt. Es wird empfohlen, diese Form der künstlerischen Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen Ereignissen durch Jugendliche mit 3.500 € zu fördern.
				Eigenmittel bar	310 €	Öffentlichkeitsarbeit	2.910 €				
				Eigenleistung	300 €						
				Gesamteinnahmen	5.610 €	Gesamtausgaben	5.610 €				
SB 41	Kunstverein "Talstrasse" e.V.	Ausstellungsprogramm in der Kunsthalle "Talstrasse" ganzjährig	GA	Stadt Halle	85.000 €	Personalkosten	81.600 €	75.000 €	85.000 €	83.000 €	Mit der Errichtung des Erweiterungsbaus hat der Kunstverein Talstrasse e.V. seit 2014 die Ausstellungsfläche mehr als verdoppelt. 2015 wurde in den Haushaltsberatungen beschlossen, den Kunstverein mittelfristig mit 25.000 € zu fördern. Das Ausstellungsjahr 2019 wird sich dem Thema „Frauen“ widmen. Dazu wird am Anfang des Jahres noch die Ausstellung mit Werken der Bauhaus-Künstlerin Marguerite Friedlaender zu sehen sein. Im März werden Fotos und Installationen von Olaf Martens aus den Achtziger Jahren zum Thema Frauen unter dem Titel „Zone Ost“ „Werke nach der Wende, in der Kabinettausstellung ausgestellt. Danach werden Werke von Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts und Fotografien von Barbara Köppe unter dem Titel „Frauen - Schönheit - Schicht. Frauen im VEB Kosmetik-Kombinat“ präsentiert. Abgeschlossen wird das Ausstellungsjahr mit Werken der klassischen Moderne aus der Sammlung Frank Brabant. Entsprechend dem Beschluss zum Haushaltsplan 2019 vom 19.12.2018 wird das Jahresprogramm der Kunsthalle mit 83.000 € gefördert.
				Eintritt	24.600 €	Honorare					
				Katalogverkauf	23.300 €	Organisation	22.600 €				
				Mitgliedsbeiträge	20.850 €	Honorare					
				Spenden/Sponsoring	17.050 €	Vernissagen etc.	9.300 €				
				Land Sachsen-Anhalt	72.200 €	technische und restauratorische					
				Lotto Toto	47.000 €	Betreuung	4.800 €				
				Saalesparkasse	17.500 €	Künstlersozialabgabe	2.700 €				
				Bundesstiftung	10.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	67.450 €				
				Aufarbeitung	12.500 €	Ausstellungskataloge	31.000 €				
				Volksbank		Reise- und Transportkosten	54.500 €				
				SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	3.000 €	Versicherungen	8.650 €				
						Verbrauchsmaterialien	1.700 €				
						Ausstellungsarchitektur	5.800 €				
						Mieten inklusive Nebenkosten	34.900 €				
						Leihgebühren	4.500 €				
						Verwaltungskosten	3.500 €				
						Gesamteinnahmen	333.000 €				
						Gesamtausgaben	333.000 €				
SB 42	Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	KreativSalon Halle II. und IV. Quartal	SP	Stadt Halle	23.000 €	Honorare Künstler	5.400 €	4.000 €	23.000 €	keine Förderung	Der Verein KWSA Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V., der 2010 gegründet wurde, ist Veranstalter des KreativSalons. Das Format lehnt sich an den KreativSalon Magdeburg an und ist eine Plattform für den Austausch zwischen Kreativen aus der Region und Vertretern der Wirtschaft. Die Ziele des KreativSalons sind, das Potential der Kreativwirtschaft als bedeutenden Wirtschaftsfaktor bekannter zu machen, die Vernetzung zwischen den Branchen zu stärken sowie die Vernetzung der Kreativen untereinander zu verbessern. 2018 kam aus dem Kulturausschuss der Impuls, das Projekt im Sinne der Anschubfinanzierung zu fördern. 2019 sollen zwei weitere Veranstaltungen dieses Formats, diesmal in den Räumlichkeiten des Mitteldeutschen Druck- und Verlagshauses, stattfinden. Der KreativSalon richtet sich konkret an die Wirtschaft und Kreativwirtschaft. Es wird empfohlen, diese Veranstaltungen nicht aus den Mitteln der kulturellen Projektförderung zu fördern. Entsprechend Stadtratsbeschluss vom 19.12.2018 erhält der Verein eine Förderung in Höhe von 23.000 € für die Durchführung der Veranstaltungsreihe KreativSalon aus dem Produkt Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung.
				Eigenmittel	1.000 €	Honorare					
				Eigenleistungen	2.400 €	Organisation	5.400 €				
				Sponsoring	8.000 €	Dokumentation	3.400 €				
						Mieten	1.600 €				
						Öffentlichkeitsarbeit	4.600 €				
						Technik	5.200 €				
						GEMA	300 €				
						Sonstiges	500 €				
						Catering	8.000 €				
		Gesamteinnahmen	34.400 €								
		Gesamtausgaben	34.400 €								
SB 43	Lehrerchor der Stadt Halle e.V.	Veranstaltung "Halle singt" 15.06.2019	EV	Stadt Halle	7.600 €	Honorare	7.050 €	5.000 €	7.600 €	4.000 €	Das Mitsing-Konzert „Halle singt“ wird im Jahr 2019 zum vierten Mal auf dem Marktplatz als besonderes Vorhaben im Rahmen der Handel-Festspiele an einem Samstag stattfinden. Ziel ist es, alle Chöre, Singgruppen und Ensembles zu einem gemeinsamen Konzert zu vereinen, zudem soll das Publikum zum Mitsingen der populären Volkslieder angeregt werden. 2019 ist wie 2018 der Lehrerchor der Stadt Halle e.V. Träger dieses Konzerts. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 4.000 € zu fördern. Nicht förderfähig sind die Kostenpositionen Organisation Lehrerchor, Begegnungsfest, Getränkeversorgung.
				Saalesparkasse	5.000 €	Organisation	1.200 €				
				Eigenmittel	400 €	Begegnungsfest	800 €				
				Eigenleistungen	1.000 €	Getränkeversorgung	200 €				
						GEMA, Transporte, Versicherungen	1.070 €				
						Technik	2.680 €				
						Aufwandsentschädigungen	1.000 €				
		Gesamteinnahmen	14.000 €								
		Gesamtausgaben	14.000 €								
SB 44	Lehrerchor der Stadt Halle e.V.	Jahresförderung des Chores ganzjährig	GA	Stadt Halle	4.000 €	Honorare	4.750 €	kein Antrag	4.000 €	keine Förderung	Der Lehrerchor der Stadt Halle besteht seit ca. 40 Jahren. Seit seiner Gründung wird er durch Sabine Bauer und Manfred Wipler geleitet. Im Chor singen derzeit 52 Sängerinnen und Sänger. Als Träger des Chors beantragt der Lehrerchor der Stadt Halle e.V. eine institutionelle Förderung für die Jahreschorarbeit in Höhe von 12.000 € für Raummiete sowie für Honorare der Chorleitung und der Pianistin. Bisher konnte der Chor seine regelmäßigen Ausgaben selbst tragen. Die Förderrichtlinie sieht institutionelle Förderungen vor, aber angesichts der bereit stehenden Mittel, wird die Stadt Halle (Saale) gegenwärtig keine weiteren längerfristigen Verpflichtungen in Form einer institutionellen Förderung vorschlagen. Deshalb wird empfohlen, die Jahresarbeit des Lehrerchors nicht zu fördern.
				Mitgliedsbeiträge	6.000 €	Ausgaben Konzerte	2.000 €				
				Konzerteinnahmen	2.050 €	Mieten	1.500 €				
				Landesmusikrat	300 €	Probenlager	3.000 €				
				Spenden	400 €	Sachkosten	1.500 €				
						Gesamteinnahmen	12.750 €				
		Gesamtausgaben	12.750 €								

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
				Einnahmen	Ausgaben						
SB 45	Lichthaus/ Operation Mobilisation Deutschland e.V.	Live Musik im Lichthaus ganzjährig	GA	Stadt Halle	7.000 €	Honorare	7.000 €	kein Antrag	7.000 €	2.800 €	Das Lichthaus versteht sich als Kulturcafé in der Altstadt Halles, „das neben dem Geschäftsbetrieb des Cafés auch einen ideellen Zweckbetrieb für soziokulturelle Arbeit im Quartier hat ...“. Trägerverein ist „Operation Mobilisation e.V.“, Sitz in Mosbach/Baden. „Zweck des Vereins sind die Förderung der Religion und der Entwicklungszusammenarbeit sowie Völkerverständigung.“ Lichthaus will 2019 ein ganzjähriges Kulturprogramm anbieten. „Rund um das Kulturcafé bauen wir ein Netzwerk auf zusammen mit Künstlern und Kreativen, Vereinen und Initiativen, um Menschen dieser Stadt einen Raum zu geben und Schönes zu vermehren.“ Vor allem die wöchentlichen Freitagskonzerte von Singer/Songwriter, Jazz & Weltmusik werden verstetigt werden. Aber auch junge hallesche sowie aus der Region kommende bildende Künstlerinnen und Künstler können sich im Lichthaus präsentieren. Insgesamt sind 35 Konzerte für 2019 geplant. Es wird empfohlen, die Kulturarbeit mit 2.800 € zu fördern.
				Eigenmittel		Personalkosten	7.080 €				
				Eigenleistungen	4.550 €	Öffentlichkeitsarbeit	4.500 €				
				Spenden		Sachkosten	350 €				
				OM Deutschland	7.080 €	Technik	3.500 €				
				Sponsoring	4.500 €	GEMA	700 €				
				Gesamteinnahmen	23.130 €	Gesamtausgaben	23.130 €				
SB 46	Literaturhaus e.V.	Betreiben des Literaturhauses ganzjährig	GA	Stadt Halle	70.000 €	Personalkosten	136.000 €	60.000 €	70.000 €	60.000 €	Seit gut einem Jahr ist das Literaturhaus Halle im Sinne der Literaturvermittlung und Kunstpräsentation tätig. „Die hohe Zuschauerfrequenz zeugt von großem Interesse für die Veranstaltungen des Literaturhauses Halle. Innerhalb des ersten halben Jahres seit der Eröffnung hat es sich eine große Akzeptanz als neuer Ort des städtischen Kulturangebots erarbeiten können. ... Ein Ort der Selbstverständigung eines aufgeklärten und selbstbewussten Bürgertums der Stadt. Und ebenso ein Ort der Vielfalt, der Diskussion wie des lustvollen Streits.“ Der breitgefächerte Literaturbegriff, der nicht nur Bestseller-Autorinnen und -Autoren oder Preisträgerinnen und Preisträger präsentieren will, bestimmt auch 2019 die Arbeit des Vereins. Neue Formate werden entwickelt bzw. weiterentwickelt (z.B. Ex oriente lux, Literarisches Roulette, Milbradt und Hendel). „Der Tradition des Hauses als Kunstforum folgend, kuratiert und organisiert das Literaturhaus Halle jährlich bis zu vier große Ausstellungen. Es wird empfohlen, die Arbeit des Literaturhauses 2019 mit 60.000 € zu fördern.
				Eintritt	12.000 €	Steuerberatung	3.570 €				
				Einnahmen		Honorare	43.000 €				
				Gastronomie	9.000 €	Tantiemen	3.000 €				
				Mitgliedsbeiträge	1.050 €	Aufwands-entschädigungen	3.000 €				
				Vermietungen	7.400 €	Mieten	30.000 €				
				Saalesparkasse	136.000 €	Nebenkosten	6.000 €				
				Sonstige Förderer	32.114 €	Strom, Wasser, Gas, Abfall, Reinigung, Sicherungsanlage	11.145 €				
						Öffentlichkeitsarbeit	14.400 €				
						Fahrt- und Übernachtungskosten	8.000 €				
						Bewirtung	3.000 €				
						Versicherungen	778 €				
						Verwaltungskosten	5.671 €				
				Gesamteinnahmen	267.564 €	Gesamtausgaben	267.564 €				
SB 47	MACH e.V.	MACH-FESTIVAL 2019 Juli	F	Stadt Halle	6.000 €	Honorare	21.000 €	kein Antrag	6.000 €	2.500 €	Der MACH e.V. (M(edia) A(rt) C(ulture) H(andle)): Studierende aus Halle und Merseburg präsentieren Kunst, Kultur, Medien, Party und alles dazwischen) ist ein Team von Aktiven zwischen 20 und 30 Jahren, „deren Hauptanliegen darin besteht, so viele junge Menschen wie möglich in einen peer-to-peer-Ansatz (Netzwerken mit gleichberechtigten Partnern) zu erreichen und zu animieren, sich kulturell und politisch zu engagieren. Das MACH Festival bietet einen einzigartigen Rahmen für Kunst und Kultur“. Es findet 2019 zum fünften Mal statt, ein Großteil der Veranstaltungen wird auf dem Gebiet des soziokulturellen Zentrums Hühnermanhattan durchgeführt. Das dreitägige Programm bietet neben Kino, Performance, Konzerten und Partys auch Vorträge. Es wird empfohlen, dem Festival eine Förderung in Höhe von 2.500 € zu gewähren.
				Eintritt	5.000 €	Sachkosten					
				Eigenmittel	2.500 €	Ausstellung	2.000 €				
				Hochschule		Kinoprogramm	2.000 €				
				Merseburg	2.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €				
				Fonds Soziokultur	13.000 €	Technik	5.000 €				
				Soziokultur Sachsen-Anhalt	10.000 €	Übernachtungen	2.000 €				
				Kulturstiftung des Bundes	10.000 €	Catering	4.300 €				
				HALLIANZ für Vielfalt	1.500 €	Transportkosten	1.500 €				
						Versicherung	200 €				
						Materialkosten	6.500 €				
						Security, Sanitätsdienst	2.600 €				
						Verwaltungskosten	400 €				
						Sonstiges	500 €				
				Gesamteinnahmen	50.000 €	Gesamtausgaben	50.000 €				
SB 48	Marienbibliothek Halle	Offene Marienbibliothek ganzjährig	GA	Stadt Halle	15.000 €	Honorare	12.000 €	kein Antrag	15.000 €	7.500 €	Stärker als bisher wird die Marienbibliothek, die 1552 gegründet wurde, im Bereich der Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche künftig tätig werden. Für 2019 wurde ein ganzjähriges kostenfreies Führungsprogramm für Kinder und Jugendliche erarbeitet. „In einstündigen Führungen, die auf die verschiedenen Altersgruppen und Projekthemen abgestimmt sind, können Kinder und Jugendliche durch visuelle und haptische Wahrnehmung die Faszination der historischen Bücherwelten erleben. Sie lernen, historische Gegenstände im Allgemeinen und Bücher im Besonderen besser wertzuschätzen ...“ Die Kabinettausstellung 2019 im Magazin der Bibliothek, die vom 6. Mai bis 31. Oktober 2019 gezeigt wird, präsentiert wertvolle Objekte der halleschen Geschichte, u.a. Skizzenbücher des Stadtbaumeisters Ludwig August Stapel. Einige Ausstellungsexponate müssen vor der Präsentation restauriert werden. Es wird empfohlen, die von der Öffentlichkeit gewünschte Ausweitung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Restauration von historischen Exponaten mit 7.500 € zu fördern.
				Eigenmittel	1.700 €	Sachkosten	700 €				
						Buchpflege	4.000 €				
				Gesamteinnahmen	16.700 €	Gesamtausgaben	16.700 €				

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung								
				Einnahmen	Ausgaben												
SB 49	Markus Werner	Galerie "Berliner Brücke" ganzjährig	GA	Stadt Halle	26.797 €	Honorare/		kein Antrag	26.797 €	keine Förderung	Markus Werner, Fotograf, und Michael Krenz, Bildhauer, wollen das Studio von Markus Werner bzw. Teile davon zur Galerie Berliner Brücke (zwei Etagen) umgestalten. Als Zielstellung werden die nachfolgenden Stichworte benannt: „Institution schaffen, Künstlergruppe bilden, unabhängig, unverkäuflich, echte Schnittstelle zwischen Künstler und Galerie bilden (versus gängige Praxis), echte Kenntnisnahme und Begeisterung, Diskussionsplattform, Stützung von Kollegen (Sozial- und Kunstauftrag)“. 2019 sollen fünf Ausstellungen stattfinden: Niki Knecht, Berlin Malerei; Ute Mahler/Werner Mahler, Berlin Fotografie; André Markert, Berlin Malerei; Markus Werner. Die Stadt Halle (Saale) kann einen solchen Galerie-Aufbau nicht fast vollständig finanzieren, der Antragsteller muss sich um Drittmittel und höhere Einnahmen bemühen, gegenwärtig ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert. Deshalb wird empfohlen, den Aufbau der Galerie 2019 nicht zu fördern.						
				Eigenleistung	2.680 €	Personalausgaben	10.446 €										
				Leistungen Dritter	800 €	Mieten	2.280 €										
						Betriebskosten	3.720 €										
						Öffentlichkeitsarbeit	3.800 €										
						Technik	1.150 €										
						Versicherungen	2.290 €										
						Bewirtung	3.450 €										
						Transportkosten	2.091 €										
						Übernachtungen	350 €										
		Verwaltungskosten	700 €														
		Gesamteinnahmen	30.277 €	Gesamtausgaben	30.277 €												
SB 50	Markus Werner	Winckelmann trifft Deus ex Machina Fotokunstprojekt	SP	Stadt Halle	38.505 €	Honorare Models	5.580 €	kein Antrag	38.505 €	keine Förderung	Markus Werner, Fotograf, will mit dem Projekt „Winckelmann trifft Deus ex Machina“ zehn Ikonogramme erstellen, die „einen Spannungsbogen zwischen meiner künstlerischen Rezeption der Gegenwart und den Wurzeln unserer Kultur, dem griechischen Ideal und dem bis heute gültigen Wertekanon der bildenden Kunst herstellen. ... Die geplanten zehn Ikonogramme werden aktuelle Themen der Realität, wie Geschlechterrolle, die Müllthematik, die Flüchtlingskrise, den Klimawandel, Mensch und Maschine, Sexualität und Scham, Gewalt, Eltern und Kinder, Kindheit und das Thema Mündigkeit und Selbstermächtigung aufgreifen.“ Die Finanzierung sieht nur geringfügige Beiträge Dritter und Eigenmittel in Höhe von 8 % vor. Die Stadt Halle (Saale) kann ein solch ambitioniertes Konzept nicht zu fast 90 % finanzieren, der Antragsteller muss sich um Drittmittel bemühen, gegenwärtig ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert. Deshalb wird empfohlen, das Kunstprojekt 2019 nicht zu fördern.						
				Eigenleistungen	3.850 €	Projektmanagement	8.900 €										
				Leistungen Dritter	800 €	Ausstattung	3.800 €										
						Technik	6.650 €										
						Mieten	2.500 €										
						Druck Fotos	9.200 €										
						Öffentlichkeitsarbeit	4.885 €										
						Fahrtkosten	840 €										
						Catering	800 €										
						Gesamteinnahmen	43.155 €					Gesamtausgaben	43.155 €				
SB 51	Musik-Etage, gemeinnützige UG	Ein Podium für Handels neue Generation März bis Dezember	SP	Stadt Halle	13.500 €	Honorare	15.500 €	5.000 €	13.500 €	5.500 €	Die Musik-Etage ist seit 2004 eine etablierte freie Musikschule in Halle mit derzeit 350 Schülerinnen und Schülern und mehr als 20 freien Lehrkräften. Das umfassende Angebot und die Flexibilität der freien Musikschule, die eine zertifizierte Mitgliederschule des Bundesverbandes der freien Musikschulen ist und als gemeinnützige Unternehmersgesellschaft geführt wird, sowie die Vernetzung und Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen stellen eine wichtige Ergänzung zum städtischen Kulturangebot dar. Das Projekt „Ein Podium für Handels neue Generation“ will den Kindern und Jugendlichen Konzertpodien bieten und ihnen damit musikalische „Bewährungsproben“ ermöglichen sowie das kulturelle Leben der Stadt bereichern. Geplant sind ab März 2019 mindestens sechs Konzerte in den Franckeschen Stiftungen und ein Auftritt der Schulband zum Lindenblütenfest. Es wird empfohlen, diese öffentlichkeitswirksamen Auftritte von Kindern und Jugendlichen mit 5.500 € zu fördern.						
				Unterrichtsgebühren	3.500 €	Sachkosten	500 €										
						Mieten	300 €										
						Öffentlichkeitsarbeit	700 €										
						Gesamteinnahmen	17.000 €					Gesamtausgaben	17.000 €				
SB 52	Musik-Etage, gemeinnützige UG	Hören - Singen - Spielen in "bewegten Zeiten" März bis Juli	SP	Stadt Halle	2.000 €	Honorare	2.400 €	5.000 €	2.000 €	2.000 €	Die Musik-Etage ist seit 2004 eine etablierte freie Musikschule in Halle, ihr umfassendes Angebot stellt eine wichtige Ergänzung zum städtischen Kulturangebot dar. Das Projekt „Hören – Singen – Spielen – in bewegten Zeiten“ orientiert sich zum einen an der Ausbildungsmethode des ungarischen Komponisten und Musikpädagogen Zoltan Kodaly (1882-1967) und zum anderen am Jahresthema der Franckeschen Stiftungen. An den Kursen kann „jede(r) teilnehmen, ob Instrumentalist oder nicht ... Auch das Alter ist hier wenig interessant, weil die ursprünglichste Form der Musikalität jeden betrifft und anspricht. Bei einer unentgeltlichen Testphase im Schuljahr 2017/2018 haben wir bei den Kindern so überzeugende positive Ergebnisse ... erfahren, dass wir als verantwortungsbewusste Ausbilder daran festhalten ... möchten.“ Es wird empfohlen, die weitere Umsetzung dieser außerordentlichen Ausbildungsmethode mit 2.000 € zu fördern.						
				Kursgebühren	1.400 €	Sachkosten	400 €										
						Mieten	600 €										
						Gesamteinnahmen	3.400 €					Gesamtausgaben	3.400 €				
SB 53	Musikkulturverein Mitteldeutschland e.V.	FeiningerMusik. So klingt das Bauhaus ganzjährig	GA	Stadt Halle	8.000 €	Honorare	2.400 €	kein Antrag	8.000 €	4.000 €	Der „Musikkulturverein Mitteldeutschland“ e.V. wurde 2018 gegründet. Laut Satzung zielt die gemeinnützig ausgerichtete Vereinigung darauf, „neuer und neueste Musik- und Kulturschätze Mitteldeutschlands“ öffentlichkeitswirksam zu erschließen. Geschäftssitz des Vereins ist Halle, eine Internetseite befindet sich im Aufbau. Das erste Projekt des Vereins „FeiningerMusik. So klingt das Bauhaus“ widmet sich der Würdigung und medialen Erschließung des musikalischen Werks Lyonel Feiningers (1881-1956). Bisher ist das musikalische Schaffen des weltberühmten Malers und Grafikers kaum bekannt, zwischen 1921 und 1928 hat Feininger 14 Fugen für Klavier und Orgel komponiert. Der Verein wird eine CD-Produktion mit dem Fugenwerk in einer Fassung für Klavier herausgeben, eine Notenausgabe erarbeiten und Feiningers Fugenwerk live mit populärwissenschaftlicher und multimedialer Aufbereitung aufführen. Es wird empfohlen, dieses singuläre Projekt des Bauhaus-Jubiläums mit 4.000 € zu fördern.						
				Einnahmen aus Verkauf	6.000 €	Projektarbeit	15.200 €										
				Stiftung der Saale-sparkasse	3.500 €	Mieten	4.300 €										
				Land Sachsen-Anhalt	30.430 €	Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €										
						Gebühren (Rechte, GEMA)	3.500 €										
						CD-Produktion	10.180 €										
						Notenausgaben	3.000 €										
						Multimediale Aufbereitung	750 €										
						Honorare											
						Aufführungen	7.000 €										
		Reisekosten	500 €														
		Verwaltungskosten	500 €														
		Gesamteinnahmen	47.930 €	Gesamtausgaben	47.930 €												

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
				Einnahmen	Ausgaben				
SB 54	Musikverein "Seeteufel" Halle (Saale) e.V.	Shantychor-Treffen 10.08.2019	EV	Stadt Halle 3.000 € Einnahmen, 1.900 € Eigenmittel Gesamteinnahmen 4.900 €	Honorare 800 € Technik 2.500 € Öffentlichkeitsarbeit 780 € Gastgeschenke, Verpflegung 820 € Gesamtausgaben 4.900 €	2.500 €	3.000 €	1.000 €	Der Musikverein „Seeteufel“ Halle (Saale) e.V. veranstaltet 2019 zum siebenten Mal das Shanty-Chortreffen. Am 10. August 2019 werden sich in der Bergschenke Halle neben dem hiesigen Chor drei Gastchöre präsentieren. Es wird empfohlen, das Chortreffen mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 € für die Anmietung von Technik zu fördern.
SB 55	Musikvereinigung Halle (Saale) 68 e.V. Die Thal-Saaler	Anschaffung von Technik und Auftritts-kleidung	A	Stadt Halle 1.650 € Eigenmittel 350 € Gesamteinnahmen 2.000 €	Technik 1.200 € Sachkosten 800 € Gesamtausgaben 2.000 €	kein Antrag	1.650 €	keine Förderung	Die Musikvereinigung Halle (Saale) 68 / Die Thal-Saaler ist nach eigenem Verständnis „historisch betrachtet der einzige Nachfolgeverein des ehemaligen Fanfarenzugs Buna, der bis 1990 regional und überregional viele Erfolge feierte.“ Sie stellt einen Fördermittelantrag auf Ersatzbeschaffung eines Mischpults und die Neubeschaffung von Vereinskleidung. Beide Maßnahmen haben investiven Charakter und sind laut der Kulturförderrichtlinie nicht förderwürdig. Es wird deshalb empfohlen, die Vorhaben nicht zu fördern.
SB 56	Peißnitzhaus e.V.	Kulturtag am Peißnitzhaus ganzjährig	GA	Stadt Halle 10.000 € Eintritt 4.800 € Land Sachsen-Anhalt 9.200 € Gesamteinnahmen 24.000 €	Honorare 3.800 € Puppentheater 1.500 € Honorare Techniker 6.300 € Technik 3.600 € Schulung Bundesfrei-willigendienst-leistende Kultur 5.000 € Mieten 960 € GEMA, Künstlersozialabgabe 2.840 € Gesamtausgaben 24.000 €	12.500 €	10.000 €	5.000 €	Seit 2003 bietet das Peißnitzhaus das ganze Jahr über ein vielfältiges, weltoffenes und familienfreundliches Veranstaltungsangebot. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf Weltmusik, Folk, Singer-Songwriter, Jazz und Blues. Der Verein will die Förderung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus den Bereichen Livemusik und Theater fortsetzen sowie die Vernetzung mit anderen Vereinen der freien Kulturszene weiter ausbauen. 2019 werden das Sommertheater vom Theater Varomodi, das 10. Peißnitzhaus-Festival (siehe Antrag Nr. 57) und die 6. Internationale Songwriternacht Höhepunkte darstellen. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit Radio Corax die Radiosendung „Peißnitzgespräche“ fortgesetzt. Der Peißnitzhaus e.V. als Veranstalter benötigt finanzielle Unterstützung für die Künstlerhonorare sowie für die Anmietung von Veranstaltungstechnik. Damit soll auch Veranstaltungssicherheit geschaffen werden. Es wird empfohlen, die Bereitstellung der Künstlerhonorare und die Anmietung von Technik mit 5.000 € zu fördern.
SB 57	Peißnitzhaus e.V.	Peißnitzhaus Festival Oktober	F	Stadt Halle 10.000 € Eintritt 7.000 € Sponsoring 1.000 € Spenden 200 € Gesamteinnahmen 18.200 €	Honorare 10.000 € Technik 6.000 € GEMA, Gebühren, Künstlersozialabgabe 1.100 € Öffentlichkeitsarbeit 1.100 € Gesamtausgaben 18.200 €	10.000 €	10.000 €	5.000 €	Der Peißnitzhaus e.V. organisiert seit 2010 das Peißnitzhaus Festival als Jahreshöhepunkt. Im Oktober 2019 wird es zum zehnten Mal stattfinden. Das Festival bereichert mit seiner Programmvielfalt die Freizeitgestaltung der Hallenserinnen und Hallenser. Die musikalische Vielfalt aus den Bereichen Weltmusik, Folk, Singer-Songwriter, Ska, Reggae und Jazz wird an zwei Abenden auf der Waldbühne und dem Gartenlokal präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher können sowohl Bands aus dem In- und Ausland als auch junge Nachwuchsbands erwarten. Nachmittags sind kulturelle Angebote für Kinder und Familien und ein Kinderfest geplant. Durch das Einbinden junger Nachwuchstalente aus Halle (Saale) in das Bühnenprogramm wird eine Präsenz der halleschen Musikszene erreicht. Um ein für alle Bevölkerungsschichten erschwingliches, mehrtägiges Event zu gewährleisten, benötigt der Peißnitzhaus e.V. finanzielle Unterstützung. Es wird empfohlen, das generationsübergreifende Kunst- und Kulturprojekt mit 5.000 € zu fördern.
SB 58	Peter Wycisk, Prof. Dr.	"Land Art Projekt - Diversität und Vernetzung" - künstlerische Intervention" (Bildband) 2. Halbjahr	P	Stadt Halle 5.500 € Eigenleistung 2.500 € Gesamteinnahmen 8.000 €	Honorare 2.500 € Druckkosten 5.500 € Gesamtausgaben 8.000 €	kein Antrag	5.500 €	2.750 €	Prof. Dr. Peter Wycisk (em.) war Initiator und Mitgestalter des gemeinsamen Künstler-Symposiums „Gläserner Untergrund“, das 2015/2016 gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur durchgeführt wurde. 2018 entstand im Rahmen der Phase 2 Zukunftsstadt Halle-Neustadt das assoziierte, nicht geförderte Land Art Projekt „Diversität und Vernetzung“. Die Laufzeit der Installation ist vom 1. April 2018 bis 30. März 2019. „An den drei Standorten Campus Heide Süd, Technologiepark Weinberg Campus und den Weinbergwiesen im Übergang zu Halle-Neustadt werden bestehende Baumgruppen zeitlich befristet ... mit einem farblich codierten Kunststoffgewebe im Stammbereich umhüllt. Die Farbcodierung orientiert sich symbolisch an der „Genetischen Sonne“ der Biowissenschaften ...“ Gemeinsam mit dem Fotografen Matthias Ritzmann wird der Antragsteller 2019 einen Bildband (60 Seiten, Vierfarbdruck) zu den Resultaten des Land Art Projekts herausgeben. Der Antragsteller erstellt das Konzept und die Texte, er trifft die Bildauswahl. Für diese Leistungen werden keine Honorarforderungen gestellt. Es wird empfohlen, die Buchproduktion dieses ungewöhnlichen Kunstprojekts mit 2.750 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung							
				Einnahmen	Ausgaben											
SB 59	Plan3 e.V.	Internationales Kurzfilmfestival Monstronale 01. bis 07.04.2019	F	Stadt Halle	14.000 €	Honorare	11.000 €	14.000 €	10.000 €	2019 findet die „Monstronale“, das internationale Forum für das Kurzfilmschaffen in Sachsen-Anhalt, zum siebenten Mal statt. Vom 3. bis 7. April werden unter dem Motto „Mut/Courage“ in drei Wettbewerbsprogrammen Kurzfilme zu sehen sein. Neu ist ein Filmprogramm, das der Festival-Partner World Film Fair New York beisteuert. Neu sind auch Bemühungen, verstärkt den Stadtraum als Spielstätte in das Festivalgeschehen einzubinden. Ein Länderfokus wird sich auf Kurzfilme aus Holland richten. Mit Unterstützung zahlreicher Partner ist es 2019 möglich, neben den Wettbewerbsprogrammen drei Preise (für den dokumentarischen Kurzfilm, den Jurypreis für den Kinderfilmwettbewerb und für den Internationalen Kurzfilmwettbewerb) zu vergeben. Die „Monstronale“ trägt dazu bei, Halle (Saale) als einen der wichtigsten Multimedia-Standorte in Mitteldeutschland zu präsentieren. Es wird empfohlen, das internationale Festival mit 10.000 € zu fördern.						
				Eigenleistungen	1.000 €	Organisation					11.100 €					
				Land Sachsen-Anhalt	2.600 €	Honorare Künstler					2.375 €					
				Lotto Toto	14.300 €	Honorare Workshops					2.440 €					
				Eintritt, Anzeigen	3.850 €	Aufwands-										
				Sponsoring	5.700 €	entschädigungen					1.200 €					
				Sachsen-Anhalt Medien e.V.	6.000 €	Techniker					1.600 €					
						Filmvorführer					1.200 €					
				Studierendenrat der Martin-Luther-Universität	1.800 €	Technik					4.006 €					
						Öffentlichkeitsarbeit					10.797 €					
						Mieten					3.094 €					
						Filmmieten					2.360 €					
						GEMA					340 €					
						Reise- und Übernachtungskosten					2.640 €					
		Miete Möbel	250 €													
		Verbrauchsmaterialien	320 €													
		Preisgelder	4.288 €													
		Verwaltungskosten	1.240 €													
		Gesamteinnahmen	49.250 €	Gesamtausgaben	49.250 €											
SB 60	Projektgruppe Brockes Passion	Aufführung der Brockes-Passion von Georg Friedrich Händel 29.03. bis 07.04.2019	EV	Stadt Halle	1.500 €	Honorare	kein Antrag	1.500 €	1.000 €	Junge Künstlerinnen und Künstler aus Leipzig wollen im April 2019 in der Nikolaikirche Leipzig und im Dom zu Halle Händels Brockes-Passion aufführen. Die Passion „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“ wurde am 3. April 1719 in Hamburg uraufgeführt. 300 Jahre danach wollen die jungen Leipziger Künstlerinnen und Künstler des Leipziger Vokalkollektivs unter der musikalischen Leitung von Konrad Schöbel (Thomaner, der seit 2017 bei Prof. Rademann an der Musikhochschule Dresden studiert) das Werk wieder aufführen. Es wird empfohlen, dieses ambitionierte Projekt, das auch die Kulturlandschaften Halles und Leipzigs vernetzt, mit 1.000 € zu fördern.						
				Eintritt	1.775 €	Technik					200 €					
				Stadt Leipzig	2.000 €	Mieten					1.860 €					
						Instrumentenleihe					400 €					
						Transportkosten					900 €					
						Öffentlichkeitsarbeit					415 €					
						Gesamteinnahmen					5.275 €	Gesamtausgaben	5.275 €			
SB 61	Raum für Kunst e.V. i.G.	Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst am Steintor ganzjährig	GA	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	kein Antrag	10.000 €	8.000 €	Raum für Kunst Halle ist eine Gruppe von jungen Künstlerinnen und Künstlern, vor allem Absolventen und Studierenden der Kunsthochschule Halle (Saale), die Anfang 2019 einen Verein gründen werden, um einen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst in Halle zu etablieren. „Derzeit gibt es hier keine attraktiven Expositionsmöglichkeiten für junge Künstler_innen aus der Region und darüber hinaus. ... Im letzten Jahr haben wir mit „MKL57“ und „MK am Steintor“ bereits eine Ausstellungsreihe begonnen. Konzept dieser Reihe ist es, städtischen Leerstand für Kunstprojekte zu nutzen.“ Für 2019 strebt die Gruppe einen dauerhaften Raum - Am Steintor 19 - an. Der Raum ist 90 m² groß, dort sollen bis zu 13 Ausstellungen stattfinden. Raum für Kunst Halle wird mit der Kulturwerkstatt Grüne Villa, der UND-Plattform Verein e.V. Karlsruhe und Radio Corax zusammenarbeiten. Es wird empfohlen, diese neue Präsentationsmöglichkeit für zeitgenössische Kunst mit 8.000 € zu fördern						
				Land Sachsen-Anhalt	10.000 €	Aufwands-										
				Eigenmittel	500 €	entschädigungen					4.420 €					
				Spenden	2.080 €	Materialien					1.300 €					
				Eigenleistungen	1.950 €	Öffentlichkeitsarbeit					3.510 €					
						Miete einschließlich Betriebskosten					10.300 €					
						Anschaffung Technik					1.500 €					
						Energie					500 €					
						Gesamteinnahmen					24.530 €	Gesamtausgaben	24.530 €			
				SB 62	Robert-Franz-Singakademie e.V.	Finanzierung der Probenarbeit ganzjährig					GA	Stadt Halle	10.700 €	Honorare	15.180 €	10.700 €
Einnahmen Konzerte	3.400 €	(künstlerischer Leiter,	17.500 €													
Mitgliedsbeiträge	5.760 €	Assistent, Stimm-														
		bildung,														
		Konzertaushilfen)														
		Verwaltungskosten	2.000 €													
		Beiträge	360 €													
		Gesamteinnahmen	19.860 €	Gesamtausgaben	19.860 €											
SB 63	Sabine Kunz für Künstlerhaus "Goldener Pflug"	Ausstellung "Klassische Moderne 1919-2019" und Lyrik-Lesung Oktober, November	SP	Stadt Halle	2.600 €	Honorar Konzept	kein Antrag	2.600 €	1.000 €	Die Malerin Sabine Kunz, die sehr aktiv im Künstlerhaus „Goldener Pflug“ tätig ist, wird 2019 unter dem Motto "Klassische Moderne 1919-2019" ein Ausstellungsprojekt verbunden mit einer Schriftstellerlesung durchführen. Es werden Holzschnitte und Grafiken von ihr, die zu Gedichten von Holger Benkel (erhielt 1996 den Georg-Kaiser-Förderpreis des Landes Sachsen-Anhalt) entstehen, gezeigt. Im Rahmen der Ausstellung wird Benkel im November 2019 im Künstlerhaus „Goldener Pflug“ seine neuesten Gedichte vorstellen. Es wird empfohlen, dieses Projekt, das bildende Kunst und Literatur verbindet, mit 1.000 € zu fördern.						
				Eintritt	260 €	Ausstellung					1.010 €					
				Förderverein der Schriftsteller MD	200 €	Aufwandsentschädigungen Aufsichten					650 €					
						Öffentlichkeitsarbeit					650 €					
						Honorar Organisation					550 €					
						Honorar Lesung					200 €					
		Gesamteinnahmen	3.060 €	Gesamtausgaben	3.060 €											

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
				Einnahmen	Ausgaben						
SB 64	Senioren-Sport- und Kreativ-Verein Halle e.V.	Aufbau eines Ausstellungsgebietes für kreative Arbeiten 1. Halbjahr	A	Stadt Halle	940 € Sachkosten	kein Antrag	940 €	keine Förderung	Der Senioren- Sport- und Kreativ-Verein e.V. (SSKV) wurde 1993 als Seniorenkreativ-Verein gegründet, gegenwärtig hat der Verein ca. 235 Mitglieder und etwa 200 aktive Teilnehmer an den vielfältigen Angeboten des Vereins. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich seit 2018 in der Hemingwaystraße 19 und verfügt neben dem Büro über einen Sportraum und einen Kulturraum. Der großzügige Flurbereich gibt die Möglichkeit, wechselnde Ausstellungen zu zeigen. Der Verein beantragt Mittel für die Anschaffung von 20 Ausstellungsrahmen und einen Prospekthalter. Obwohl die Anschaffungsgrenze von 150 € pro Einzelrahmen nicht überschritten wird, ist es jedoch angesichts der Begrenztheit der Mittel dringlicher, die Mittel für Künstlerinnen und Künstler sowie deren Projekte einzusetzen. Es wird deshalb empfohlen, keine kulturellen Projektmittel zu gewähren. Dem Verein wird empfohlen, sich bei der Saalesparkasse um PS Lotteriemittel zu bemühen und mit Kulturfalter oder Kulturträger Kontakt aufzunehmen, damit dieser dort einen ihrer Prospekthalter, der dann auch regelmäßig bestückt wird, anbringt.		
				Eigenmittel	200 € (Rahmen, Aufsteller)					1.140 €	
				Gesamteinnahmen	1.140 €					Gesamtausgaben	1.140 €
SB 65	Senioren-Sport- und Kreativ-Verein Halle e.V.	Vortragsreihe zu aktuellen und geschichtlichen Themen ganzjährig	A	Stadt Halle	1.300 € Honorare	kein Antrag	1.300 €	keine Förderung	Der Senioren- Sport- und Kreativ-Verein e.V. (SSKV) macht vielfältige Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich für ältere Bürgerinnen und Bürger. Fester Bestandteil der Arbeit des Vereins ist der Geschichtsstammtisch, in dem 14-tägig Vorträge zu aktuellen und geschichtlichen Themen gehalten werden. 2019 sind 20 Vorträge am Vereinsstandort Hemingwaystraße 19 geplant. Die Vorträge sind ein Bildungsangebot des Vereins. Es wird empfohlen, dem SSKV keine kulturellen Projektfördermittel zu gewähren. Dem Verein wird empfohlen, Mittel für Bildungsangebote beim Fachbereich Bildung zu beantragen.		
				Eigenmittel	200 € Öffentlichkeitsarbeit					100 €	
				Gesamteinnahmen	1.500 €					Gesamtausgaben	1.500 €
SB 66	Siegfried von der Heide	Buch "Lutz Bolldorf. Der Sofa-Anarchist" April bis November	P	Stadt Halle	7.200 € Honorare Recherche,	5.000 €	7.200 €	2.000 €	Der Autor Siegfried von der Heide ist vor allem durch seine Theatertexte in der freien Szene Halles bekannt und vernetzt. 2016 veröffentlichte er gemeinsam mit Ronald Gruner die erste Publikation „Gleiche Zeit – anderes Land“ im Machtwort-Verlag. 2018 folgte unter dem Arbeitstitel „Das Klavier am Kran“ die Geschichte des Fernsehstudios Halle von 1963 bis 1990. 2019 wird er eine Biografie über den halleschen Maler Lutz Bolldorf erarbeiten. „Das „künstlerische Urgestein mit Nischendasein“ ist bekannt als Betreiber und Namensgeber des Ateliers Bolldorf, einem Szenelokal der 90er Jahre ... Lutz Bolldorf kann auf eine beeindruckende Geschichte als (Lebens-)Künstler, Kneiper, Lehrer und Familien(groß)vater zurückschauen. Seine Biografie ist selten gerade, jedoch immer genussvoll verlaufen.“ Wesentliche Kosten des Projekts beziehen sich auf Kosten des Verlags (Druckkosten und Lektorat). Es wird empfohlen, die Texterstellung mit 2.000 € zu fördern. Die städtische Förderung kann nicht für die Finanzierung der Verlagskosten verwendet werden.		
				Eigenmittel	800 € Interviews					2.000 €	
					Lektorat, Druck					6.000 €	
				Gesamteinnahmen	8.000 €					Gesamtausgaben	8.000 €
SB 67	Singschule Halle (Saale) e.V.	Chormanagement für die Singschule ganzjährig	GA	Stadt Halle	8.100 € Honorare	kein Antrag	8.100 €	keine Förderung	Seit 2016 erhält die Singschule Halle (Saale) ein vertraglich gebundene Förderung der Chorarbeit. Mit diesem Antrag wird zur Verbesserung des Chormanagements eine Erhöhung dieser Summe beantragt. Bisher werden die Vorbereitung der Chorarbeit (Organisation des Unterrichts, Chorarbeit mit Konzerten, Chorlager und -reisen u.a.m.) in ehrenamtlicher Tätigkeit realisiert. Von Seiten der Stadt Halle (Saale) besteht gegenwärtig nicht die Absicht, institutionelle und mehrjährige Förderungen auszuweiten. Es wird deshalb empfohlen, die vertraglich vereinbarte Förderung in Höhe von 40.000 € nicht zu erhöhen.		
				Eigenleistungen	1.500 €						
				Gesamteinnahmen	9.600 €					Gesamtausgaben	9.600 €
SB 68	Singschule Halle (Saale) e.V.	Veranstaltung "Nikolaus singt" Dezember	EV	Stadt Halle	5.000 € Honorare	3.000 €	5.000 €	3.000 €	Bereits 2016 hat die Singschule Halle (Saale) mit dem Nikolauskonzert in der Konzerthalle Ulrichskirche ein Mitsing-Format für Kinder entwickelt und erfolgreich aufgeführt. Die Weiterentwicklung im Jahr 2017 in Kooperation mit der MusikEtagé Halle und dem Schauspieler Tom Wolter im Volkspark war ein großer Erfolg. Die Neuauflage 2018 wird im Martin-Luther-Saal der Ev. Johannesgemeinde stattfinden, bei dem Kindern aus Kindergärten und Grundschulen ein vorweihnächtliches Programm präsentiert wird. Bei einem vertraglichen Eintrittsgeld sind besonders Familien eingeladen. In Deutschland bekannte Lieder und Bräuche werden mit einfließenden Inspirationen aus Belgien und Europa gesungen. Auch 2019 wird dieses Konzertangebot stattfinden und auch dann wird die Einbeziehung von sozial benachteiligten Kindern und Kinder mit Migrationshintergrund angestrebt. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.000 € zu fördern.		
				Eintritt	800 € Technik					600 €	
				Eigenleistungen	100 € Mieten					900 €	
					Öffentlichkeitsarbeit					1.100 €	
					Transportkosten					100 €	
					Aufwandsentschädigungen (unbar)					100 €	
					Sonstiges					100 €	
				Gesamteinnahmen	5.900 €					Gesamtausgaben	5.900 €

Ild. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
				Einnahmen	Ausgaben						
SB 69	Straße der Musik e.V.	9. Musikfest Unerhörtes Mitteldeutschland 21. bis 30.06.2019	F	Stadt Halle	5.000 €	Honorare an Künstler	19.850 €	5.000 €	5.000 €	4.500 €	Der Verein „Straße der Musik e.V.“, 2009 in Halle (Saale) gegründet, hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Entdeckung und weltweiten Verbreitung des musikalischen Erbes Mitteldeutschlands zu leisten. Dabei geht es dem Verein vor allem um das Erforschen des künstlerischen Potentials und der Präsentation weniger bekannter Komponistinnen und Komponisten Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens. Dazu veranstaltet der Verein unter anderem seit 2011 das Musikfest „Unerhörtes Mitteldeutschland“. 2019 widmet das Musikfest, das vom 21. bis 30. Juni stattfindet, vor allem der Chormusik und stellt unter anderem Werke von Johann Nikolaus Bach, Johann Samuel Beyer und Clara Schumann vor. Alle 14 Konzerte werden von Musikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern oder Künstlerinnen und Künstlern moderiert, um dem Publikum Unbekanntes näher zu bringen. Die bisherigen Festivals wurden durch die Öffentlichkeit, aber auch vom Fachpublikum wohlwollend zur Kenntnis genommen. Es wird empfohlen, diese ungewöhnliche künstlerische Konzertreihe mit 4.500 € zu fördern.
				Eigenmittel	23.260 €	Organisation/					
				Land	20.000 €	Sonstige Kosten	17.500 €				
				Saalesparkasse	15.000 €	Mieten	2.860 €				
				Sparkassen-Kultur-Stiftung Hessen-Thüringen	1.000 €	Werbung (Honorare, Sachkosten)	29.950 €				
				Staatskanzlei Thüringen	1.000 €	Tag der Haus- und Hofmusik (Werbung, Organisation)	5.100 €				
				Lotto Toto	10.000 €						
				Gesamteinnahmen	75.260 €	Gesamtausgaben	75.260 €				
SB 70	Verein zur Förderung der Hansekultur in der Hansestadt Halle e.V.	Von Dom zu Dom Thietmars Flussreise: "Stimmen aus der Krypta" 05. bis 13.07.2018	MV	Stadt Halle	2.540 €	Honorare Workshop,		2.000 €	2.540 €	1.000 €	Der hallische Hanseverein leistet einen Betrag zur Heimatpflege und betrachtet es als seine Aufgabe, geschichtliche Ereignisse, die an den Ufern der Saale und auf dem Stadtgebiet der alten Salzstadt Halle (Saale) stattgefunden haben, seinen Bürgerinnen und Bürgern und Gästen erlebbar zu machen. Bereits in den Vorjahren beteiligte sich der Verein an „Thietmars Flussreise“, die die Städte Merseburg, Alsleben und Halle verbindet. 2019 wird die Flussreise unter dem Motto „Stimmen aus der Krypta“ vom 5. bis 13. Juli stattfinden. Dabei wird das deutsch-syrische Musikprojekt „Syggyad“ aktiv einbezogen. In Halle (Saale) wird am 8. Juli ein deutsch-polnischer Geschichtsworkshop ein bischöfliches Lager auf der Saline errichten. Am 9. Juli wird das Programm „Das Erbe des Bischofs“ mit einer Prozession zur Würfelwiese präsentiert und am 10. Juli werden beim Geschichtsfest die „Bilder der Tietmar-Chronik“ gezeigt. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 1.000 € zu unterstützen. Nicht förderfähig sind die Reise- und Verpflegungskosten der Teilnehmer.
				Eigenleistungen	720 €	Projektkoordination	920 €				
				Stadt Merseburg	490 €	Honorare	4.250 €				
				Stadt Alsleben	2.500 €	Fahrt- und Transportkosten	1.450 €				
				Landeszentrale für politische Bildung	600 €	Öffentlichkeitsarbeit	1.550 €				
				Deutsch-Polnisches Jugendwerk	800 €	Versicherungen	600 €				
				VeMo House of Resources	850 €	Verpflegung	1.080 €				
				"Migration und Heimat"	2.500 €	Mieten	2.250 €				
				Lagfa		Sonstiges	1.000 €				
				Engagementfond	1.500 €						
				Spenden/Sponsoring	600 €						
				Gesamteinnahmen	13.100 €	Gesamtausgaben	13.100 €				
SB 71	Verein zur Förderung von Kultur und Bewegung in Halle e.V.	Das Feine Klubkonzert Frühjahr und Herbst	A	Stadt Halle	6.860 €	Honorare Künstler	17.800 €	kein Antrag	6.860 €	1.000 €	Der Verein zur Förderung von Kultur und Bildung Halle e.V. hat sich laut Satzung die ideelle und finanzielle Förderung von Bildung, öffentlicher Gesundheitspflege und Kultur zum Ziel gesetzt. Er wird 2019 unter dem Motto „Feines Klubkonzert“ im Puschkinhaus bzw. ehemaligem Thalia Theater zwei Konzerte durchführen. Das Konzert „...knüpft an Salontraditionen an und bietet insbesondere jungen Menschen ein Format, in dem sich musikalische Anregung und die Auseinandersetzung mit dem klassischen Musikerbe mit persönlichem Austausch und Gemeinschaftssinn verbinden lassen ... Die beiden Konzerte der Saison 2019 bilden zwei gegensätzliche Grundpole des Musizierens: auf der einen Seite die Improvisation (Martin Erhardt und sein Ensemble all'improvviso) und auf der anderen Seite die Interpretation hochkomplexer notierter Kunstwerke (Ketan Bhatti, Ensemble Adapter Berlin und SLIXS).“ Für die einstündigen Konzerte, an deren Ende immer der direkte Austausch zwischen Musikern und Publikum stehen soll, wird kostenloser Eintritt gewährt. Es wird empfohlen, im Sinne der Anschubfinanzierung das Projekt mit 1.000 € zu fördern.
				Eigenmittel	1.500 €	Honorare					
				Eigenleistung	1.200 €	Organisation	800 €				
				Lotto Toto	3.000 €	Technik	1.000 €				
				Musikfonds e.V.	10.540 €	Mieten	1.900 €				
				Saalesparkasse	4.000 €	GEMA, Künstler-sozialabgabe	980 €				
						Öffentlichkeitsarbeit	1.300 €				
						Übernachtungen	1.620 €				
						Reise- und Transportkosten	1.300 €				
						Sonstiges	400 €				
Gesamteinnahmen	27.100 €	Gesamtausgaben	27.100 €								
SB 72	Werkleitz Gesellschaft e.V.	Werkleitz Filmprogramm zum Bauhaus-Jubiläum Oktober, November	F	Stadt Halle	2.900 €	Honorare	750 €	kein Antrag	2.900 €	1.000 €	Die Werkleitz Gesellschaft wird das Werkleitz Festival 2019 anlässlich des Bauhaus-Jubiläums in Dessau veranstalten. „Eine Auswahl und Weiterentwicklung der installativen Variante des Werkleitz Filmraums in Dessau-Roßlau wird im halleischen Kino Zazie als zweiteilige Kurzfilmvariante aufgeführt. Dieses wird durch Florian Wüst moderiert. Publikumsgespräche mit Filmautoren sind Bestandteil des Programms.“ Geplant sind diese Präsentationen für Oktober/November 2019, dazu wird es eine Kooperation mit dem Architekturkreis Halle geben. Es wird empfohlen, diese Präsentationen zum Bauhaus-Jubiläum mit 1.000 € zu fördern.
				Eigenmittel	1.350 €	Filmrechte, -mieten					
						Umkopieren Filme	800 €				
						Mieten	650 €				
						Öffentlichkeitsarbeit	1.490 €				
		Reise- und Übernachtungskosten	560 €								
Gesamteinnahmen	4.250 €	Gesamtausgaben	4.250 €								

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung				
				Einnahmen	Ausgaben								
SB 73	Women in Jazz gGmbH	14. Festival Women in Jazz 24.04. bis 01.05.2019	F	Stadt Halle	20.000 €	Honorare	55.135 €	13.951 €	20.000 €	13.000 €	Das Festival „Women in Jazz“ ist das einzige international erfolgreiche Jazzfestival in Sachsen-Anhalt. Seit über 13 Jahren treffen sich in Halle (Saale) renommierte Jazzmusikerinnen und -musiker. Mit seiner besonderen Ausrichtung hat es in Europa ein Alleinstellungsmerkmal. 2019 findet es zum 14. Mal statt und wird vom 24. April bis 1. Mai als einen Schwerpunkt den Jazz aus Großbritannien präsentieren. Ein neues Format ist das Festivalfinale mit der Verbindung von Jazz und Literatur (u.a. mit Hannelore Elsner). Die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt wird ebenso fortgesetzt wie die mit den Händel-Festspielen. Neben dem Schwerpunkt „Very British“ gehören Ausstellungen, der SWH-SAALEJAZZ und musikalische Stadtführungen weiterhin zum Rahmenprogramm. Unmittelbar nach dem Festival „Women in Jazz“ wird als Ausklang des Großbritannien-Schwerpunkts das Liverpool Oratoria von Paul Mc Cartney in der Händel-Halle präsentiert. Es wird empfohlen, das Festival als einem maßgeblichen Teil des künstlerischen und kulturtouristischen Angebots der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt mit 13.000 € zu fördern.		
				Eintritt	93.758 €	Personalkosten	10.452 €						
				Einnahmen aus Verkauf, Anzeigen, Mitschnitten	3.967 €	Produktionskosten	18.550 €						
				Landkreis Saalekreis	500 €	Künstlervermittlung	4.475 €						
				Lotto Toto	10.000 €	Technik, Ausstattung	16.750 €						
				Saalesparkasse	10.000 €	Mieten	17.830 €						
				Nord LB	15.000 €	Flug- und Transportkosten	5.300 €						
				Sponsoring	29.021 €	Öffentlichkeitsarbeit	23.975 €						
				ausländische Konsulate	3.397 €	Übernachtungen	4.400 €						
						Catering	2.300 €						
						Gebühren, Steuern, Versicherungen	14.976 €						
						Security, Flügelstimmungen	2.750 €						
						Verwaltungskosten, Buchhaltung	8.750 €						
						Gesamteinnahmen	185.643 €					Gesamtausgaben	185.643 €
		Angaben in netto											
SB 74	Würfelpech e.V.	HalleSpielt! 2019 07.09.2019	EV	Stadt Halle	6.800 €	Aufwands-		2.000 €	6.800 €	2.000 €	„HalleSpielt!“ wurde 2017 als Format vorgestellt, das die Gesellschaftsspiele als wichtiges Kulturgut entdeckbar macht. Die Weiterentwicklung 2018 konnte die Besucherzahl verdoppeln. Deshalb wird das Projekt im Jahr 2019 fortgesetzt. Der Verein Würfelpech e.V. ermöglicht jungen Menschen einen einfachen Zugang zu analogen Spielen. Im Zuge der Organisation und Durchführung bietet sich die Gelegenheit, Vereine und Läden aus dem Spielbereich in Halle (Saale) enger miteinander zu vernetzen. Die eintrittsfreie Veranstaltung soll am Samstag, dem 7. September 2019, wieder in der Stadtbibliothek und auf dem Hallmarkt von 10 bis 18 Uhr stattfinden. Auf allen Etagen kann sowohl gespielt als auch ein Rahmenprogramm aus Vorträgen und Vorführungen wahrgenommen werden. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 2.000 € Förderung zu unterstützen.		
				Eigenleistungen	400 €	entschädigungen	3.800 €						
				Eigenmittel (Spiele, Ausstattung)	1.300 €	Sanitätsdienst, Security	800 €						
						Öffentlichkeitsarbeit	900 €						
						Versicherungen	200 €						
						Ausstattung	1.500 €						
						Transportkosten	200 €						
						Spiele	1.100 €						
						Gesamteinnahmen	8.500 €					Gesamtausgaben	8.500 €
						Angaben in netto							
SB 75	Yvonne Most	Fotografie-Workshop Bauhaus Jubiläum #modernfotografieren III. Quartal	SP	Stadt Halle	1.685 €	Honorare	1.550 €	(1.000 € über Dornrosa e.V.)	1.685 €	1.000 €	Die Fotografin und Dozentin Yvonne Most wird im kommenden Jahr einen Workshop für interessierte Laien durchführen. Thematisch wird sich der zweitägige Workshop mit dem Bauhaus-Jubiläum und den Moderne-Bauten in der Stadt Halle (Saale) beschäftigen. Dabei werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenso mit analoger und digitaler Fotografie wie mit Polaroids und Fotogrammen auf Solar-Papier beschäftigen. Der Workshop ist für zehn Personen konzipiert und soll einerseits neue Blicke auf die Stadt finden und andererseits den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Facetten der eigenen Persönlichkeit eröffnen. Die Resultate werden über eine Postkarte im Nachgang veröffentlicht. Es wird empfohlen, diesen Workshop als Kunstvermittlungsprojekt in Höhe von 1.000 € zu fördern.		
				Einnahmen	500 €	Sachkosten	335 €						
						Öffentlichkeitsarbeit	300 €						
						Gesamteinnahmen	2.185 €					Gesamtausgaben	2.185 €
		Angaben in netto											
SB 76	Zeit-Geschichte(n) e.V.	Führung der Geschäftsstelle (Miete, Mietnebenkosten) ganzjährig	GA	Stadt Halle	5.000 €	Personalkosten	42.620 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Der Zeit-Geschichte(n) e.V. ist eine wichtige Institution zur Aufarbeitung und Bewältigung der Geschichte im Zeitraum 1945 bis 1989 in unserer Stadt. Zur Realisierung der unterschiedlichen Aufgaben, vor allem Projekte zur Vermittlung historischer und gesellschaftlicher Erkenntnisse, Vermittlung psychosozialer Begleitung sowie zur Beratung politisch Verfolgter, ist die Unterhaltung einer Geschäftsstelle erforderlich. Darüber hinaus leistet der Verein politische Bildungsarbeit durch eine öffentliche Bibliothek, gibt Bücher heraus und produziert Dokumentarfilme. Die kommunale Zuwendung (anteilige Finanzierung der Miet- und Nebenkosten für die Geschäftsstelle) ist Voraussetzung für die institutionelle Förderung durch das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Es wird empfohlen, den Zeitgeschichte(n) e.V. mit 5.000 € zu fördern.		
				Land Sachsen-Anhalt	57.000 €	Miete, Nebenkosten	4.700 €						
				Spenden	100 €	Energie	400 €						
				Eigenmittel	130 €	Öffentlichkeitsarbeit	5.000 €						
						Sachkosten	1.440 €						
						Dienstleistungen							
						Dritter	4.800 €						
						Verwaltungskosten	3.270 €						
		Gesamteinnahmen	62.230 €	Gesamtausgaben	62.230 €								
		Angaben in netto											
SB 77	Zeit-Geschichte(n) e.V.	Stolpersteine ganzjährig	GA	Stadt Halle	300 €	Öffentlichkeitsarbeit	240 €	400 €	300 €	260 €	Das Projekt STOLPERSTEINE erinnert an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Behinderten zur Zeit des NS-Staates. Vor ihren ehemaligen Wohnhäusern werden Pflastersteine mit dem Namen und mit Lebensdaten in den Bürgersteig eingesetzt. Die Finanzierung der Steine erfolgt ausschließlich über Spenden. Der Zeit-Geschichte(n) e.V. ist in Halle (Saale) Initiator dieses Projekts, das seit 2004 entsprechend Stadtratsbeschluss durchgeführt wird. Der Zuschuss der Stadt soll für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Es wird empfohlen, diese mit 260 € zu fördern.		
				Eigenmittel	55 €	Verbrauchsmaterial	60 €						
						Übernachtung	55 €						
						Gesamteinnahmen	355 €					Gesamtausgaben	355 €
		Angaben in netto											

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kategorie	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung	
				Einnahmen	Ausgaben					
SB 78	Kammeroper Halle e.V.	Veranstaltungen zur Belebung des kulturellen Lebens in Halle-Ammendorf ganzjährig	A	Stadt Halle 8.974 € Einnahmen 6.800 € Mitgliedsbeiträge 1.200 € Gesamteinnahmen 16.974 €	Honorare 8.950 € Ausstattung 650 € Technik 150 € Öffentlichkeitsarbeit 500 € sonst. Sachkosten 940 € Miete Drucker 984 € Nebenkosten Gebäude (Energie) 4.800 € Gesamtausgaben 16.974 €	kein Antrag	8.974 €	3.500 €	Seit 2014 bietet die Kammeroper Halle unter der Leitung der beiden Musiker Ira Jung und Markus Fischer für die Bewohnerinnen und Bewohner Ammendorfs und der Silberhöhe vor allem musikalische Angebote (Oper/Lied/Jazz-Konzerte, gemeinschaftliches Weihnachtssingen, Kaffeekonzerte). „Hauptanliegen des Vereins ist es, tatkräftige junge Künstlerinnen und Künstler in ihrer Hingabe zu unterstützen und zu fördern sowie den Menschen unmittelbare Erfahrungen mit Musiktheater zu ermöglichen. ... Unser Publikum setzt sich dank unserer Programmgestaltung und des freien Eintritts aus Bewohnerinnen und Bewohnern unterschiedlicher Altersgruppen zusammen. Die freundschaftliche und zwanglose Atmosphäre unserer Veranstaltungen ermöglicht einen intensiven Austausch und das Knüpfen neuer sozialer Kontakte.“ Der Veranstaltungsraum in der Straße der Waggonbauer 14a will ein soziales und kulturelles Zentrum für den Süden Halles sein. Für 2019 sind 17 Veranstaltungen (im Wesentlichen Konzerte) geplant. Es wird empfohlen, diese soziokulturelle Arbeit im Stadtteil Ammendorf mit 3.500 € zu fördern.	
SB 79	TOHUWABOHU (Albrecht Brunner)	TOHUWABOHU-Festival für Jonglage und Akrobatik 11. bis 13.10.2019	F	Stadt Halle 9.000 € Eintritt, Teilnehmerbeiträge 4.000 € Eigenmittel 3.818 € Studierendenrat 1.000 € Gesamteinnahmen 17.818 €	Honorare Künstler einschließlich Künstlersozialabgabe 9.168 € Organisation 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.000 € Transport- und Reisekosten 2.000 € Mieten 2.000 € Ausstattung 500 € Verwaltungskosten 150 € Gebühren, GEMA etc. 1.000 € Gesamtausgaben 17.818 €	kein Antrag	9.000 €	2.000 €	Der Antragsteller Albrecht Brunner ist Mitgründer von „Tohuwabohu“, der halleschen Jonglier-Convention, und selbst Spezialist der Ball- und Ringjonglage. Die halleschen Artisten trafen 1996 erstmals zusammen. 2019 wird das Festival für Jonglage und Akrobatik vom 11. bis 13. Oktober zum fünften Mal stattfinden. Veranstaltungspartner ist wie in den Vorjahren wieder Känguruh Production. Neben Sporthallen und dem Martin-Luther-Saal der Johannessgemeinde werden die Shows im Steintor Varieté oder im Puschkinhaus präsentiert. Ununterbrochen drei Tage lang wird Halle zur Austausch-Plattform für Jongleure, Akrobaten, Balanceure, Diabolo-, Devilstick- und Poispiele von überall. „Ein Schwerpunkt liegt in der Begegnung zwischen den verschiedenen Nationalitäten mit besonderer Fokussierung des deutsch-französischen Austausches.“ Auf Grund der zu erwartenden Außenwirkung für die Stadt Halle (Saale) wird empfohlen, die Veranstaltung mit 2.000 € zu fördern.	
SB 80	Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V.	Zirkuslichter 2019 - Herbst- und Winteraufführung III. und IV. Quartal	EV	Stadt Halle 14.754 € Eintritt 2.560 € Eigenmittel 7.276 € Gesamteinnahmen 24.590 €	Honorare Trainer, Regisseur, Produktionsleitung 14.460 € Kostüme, Bühnenbild 6.500 € Organisation 2.150 € Öffentlichkeitsarbeit 2.150 € Technik 1.480 € Gesamtausgaben 24.590 €	10.545 €	14.754 €	keine Förderung	Der Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V. ist Träger des Kinder- und Jugendzirkus Klatschmohn. Mit den über 100 mitwirkenden Kindern und Jugendlichen sollen in der zweiten Jahreshälfte zwei Inszenierungen zur Aufführung kommen. Dabei stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können in den einzelnen Zirkusdisziplinen wie Jonglage, Akrobatik, Luftartistik, Clownerie, Kugellaufen und Bühnenkampf unter Beweis. Der Antrag ist am 19.11.2018 eingegangen. Aufgrund der nicht fristgemäßen Einreichung kann der Antrag keine Berücksichtigung finden. Es wird deshalb empfohlen, die Projekte nicht zu fördern.	
SB 81	Kulturfaller.de Internet Service GbR	Bewerbung der Langen Nacht der Galerien 30.11.2019	P	Stadt Halle 1.400 € Eigenmittel 1.274 € Gesamteinnahmen 2.674 €	Druck Programmheft, Plakat 314 € Plakatierung 350 € Verteilung Flyer 350 € Anzeigenschaltung 960 € Honorar Layout 700 € Gesamtausgaben 2.674 €	1.200 €	1.400 €	keine Förderung	Seit 14 Jahren findet zum Jahresende in Halle der Lange Abend der Galerien statt. Dabei öffnen ca. 40 Galerien, um ihre Angebote und die Kunst aus Halle sowie der Region den Besucherinnen und Besuchern mit einem speziellen Programm vorzustellen. Ziel ist es, neue Besucherinnen und Besucher in die Galerien zu locken, bei gemeinsamen Gesprächen Netzwerke aufzubauen und Käuferinnen und Käufer an Kunst aller Art zu begeistern. Der Flyer in einer Auflage von 7.000 Exemplaren stellt die einzelnen Galerien und deren Angebote vor ebenso wie die 100 Plakate, die als Werbung für dieses Event produziert und aushängt werden. Der Antrag ist am 05.12.2018 eingegangen. Aufgrund der nicht fristgemäßen Einreichung kann der Antrag keine Berücksichtigung finden. Es wird deshalb empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.	
							beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung		
Summe:								869.994 €	549.944 €	
Rest:									- €	

Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie)

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 21.06.2017 die Neufassung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit“ beschlossen.

1. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlagen

Die Stadt Halle (Saale) gewährt auf der Grundlage des § 29 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) vom 16.12.2015 (GVBl. LSA S. 636) und unter entsprechender Anwendung der §§ 23, 44 Landeshaushaltsordnung (LHO LSA) vom 30.04.1991 (GVBl. LSA S. 35), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 17.02.2012 (GVBl. LSA S. 52, 54) einschließlich der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO, RdErl. des MK vom 28.01.2013, MBl. LSA S. 73) in den jeweils geltenden Fassungen, sowie nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit.

Mit den Zuwendungen wird das Ziel verfolgt, kulturelle, künstlerische und soziokulturelle Vorhaben im Gebiet der Stadt Halle (Saale) zu fördern. Die Förderung konzentriert sich im Rahmen von Schwerpunktsetzung auf Vorhaben mit hoher öffentlicher Relevanz, die von besonderem Interesse für die Stadt Halle (Saale) sind, die eine Ergänzung zum städtischen Kulturangebot darstellen und die in besonderen Fällen das hallesche künstlerische Potential überregional präsentieren.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Stadt Halle (Saale) als Bewilligungsbehörde entscheidet auf Grund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2. Gegenstand der Förderung

2.1 Zuwendungen für Maßnahmen können für nachfolgende Bereiche bewilligt werden:

- Musik,
- darstellende und bildende Kunst,
- Filmkunst,
- Literatur,
- Kinder- und Jugendkultur,
- Soziokultur sowie
- Traditions- und Heimatpflege.

2.2 Darüber hinaus können Zuwendungen für Miet- und Betriebskosten der durch die Antragsteller genutzten Probenräume und Spielstätten gewährt werden.

2.3 Ausgeschlossen von der Förderung sind:

- Vorhaben, die auf eine Gewinnerzielung ausgerichtet sind;
- investive Maßnahmen, dazu gehören alle Gegenstände mit einem Anschaffungswert über 150 € netto;
- Sanierungs- und Baumaßnahmen;

- Repräsentationskosten;
- Ausgaben für Verpflegung, Reisekosten und Übernachtungskosten;
- Maßnahmen mit rein religiösen, weltanschaulichen, politischen und gewerkschaftlichen Inhalten;
- Vereinsgaststätten;
- Stadtteil- und Straßenfeste;
- Arbeitsstipendien.

3. Zuwendungsempfänger

3.1 Zuwendungsempfänger sind natürliche und juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Zuwendungsempfänger, welche als gemeinnützig anerkannt sind, müssen dieses nachweisen.

3.2 Ausgeschlossen von einer Förderung sind parteinahe Stiftungen sowie städtische Kultureinrichtungen und deren Fördervereine.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

4.1 Die Zuwendungsvoraussetzungen richten sich nach Nr. 1 der VV zu § 44 LHO LSA, die hier entsprechend anwendbar ist.

4.2 Zuwendungen dürfen nur für Maßnahmen, die noch nicht begonnen wurden, gewährt werden.

4.3 Maßnahmen werden entsprechend dieser Richtlinie nur gefördert, wenn die Gewähr für eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Durchführung des Vorhabens besteht und der Zuwendungsempfänger die erforderliche Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit besitzt.

4.4 Sind für dieselben Maßnahmen Anträge auch bei Bundes-, Landes- oder anderen kommunalen Stellen gestellt, behält sich die Bewilligungsbehörde eine Kontaktaufnahme mit diesen vor. Die Bewilligungsbehörde ist berechtigt, die vom Antragsteller überlassenen Unterlagen auch den anderen beteiligten Zuwendungsgebern zur Verfügung zu stellen.

4.5 Der Antragsteller hat einen Kosten- und Finanzierungsplan vorzulegen. Die Gesamtfinanzierung der geförderten Maßnahme muss nachweislich gesichert sein. Der Kosten- und Finanzierungsplan muss eine Übersicht der zuwendungsfähigen Ausgaben enthalten. Das sind die Ausgaben, die erst durch die Maßnahme ausgelöst werden und ohne diese nicht entstehen würden.

4.6 Im Finanzierungsplan hat der Antragsteller nachzuweisen, dass er in der Regel einen 10%igen Eigenanteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben erbringt.

Als Eigenanteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben kommen Geldleistungen sowie Eigenarbeitsleistungen in Betracht. Geldleistungen der Antragsteller sind aus eigenen Mitteln (Mitgliedsbeiträgen, Erträgen) bzw. Eigensatzmitteln (Spenden, Stiftungsmitteln) bereitzustellen. Als Eigenarbeitsleistungen können nur Arbeitsleistungen von ehrenamtlich oder freiwillig tätigen Bürgern berücksichtigt werden, die unentgeltlich erfolgen.

Die Kriterien für die Anerkennung der Eigenarbeitsleistungen als zuwendungsfähige Ausgaben sowie die Bewertung der Eigenarbeitsleistungen erfolgen entsprechend den Grundsätzen der Ziffern 2 und 3 des 4. Abschnitts des Zuwendungsrechtsergänzungserlasses vom 06.06.2016 – 21.12-04011-8 (MBI. LSA S. 383), so dass Stundensätze von 6,50 € bis 15 € berücksichtigt werden können.

Die Bewilligungsbehörde entscheidet über die Anerkennung der Eigenarbeitsleistung.

5. Art und Umfang der Zuwendung

Die Zuwendungen können grundsätzlich als Projektförderung und ausnahmsweise auf Grundlage eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses als institutionelle Förderung gewährt werden.

Die Projektförderung ist eine Zuwendung zur Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne Vorhaben, die fachlich, inhaltlich und finanziell abgrenzbar sind. Sie erfolgt auf dem Wege der Anteilsfinanzierung.

Bei institutioneller Förderung für Personal- und Sachkosten des Zuwendungsempfängers, der als juristische Person des Privatrechts auftritt, erfolgt die Förderung als Festbetragsfinanzierung. Der Zuwendungsempfänger hat abweichend zu Ziffer 4.5 einen Haushalts- oder Wirtschaftsplan vorzulegen.

Die Zuwendungen werden als nichtrückzahlbare Zuschüsse gewährt.

6. Antragsverfahren

Die Antragsunterlagen sind auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale) bzw. im Fachbereich Kultur der Stadt Halle (Saale) erhältlich. Der Antrag ist schriftlich für das Folgejahr bis zum 30. September einzureichen. Später eingereichte Anträge können erst bearbeitet werden, wenn über die fristgerecht vorliegenden Anträge entschieden wurde und danach noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Die Antragsunterlagen sind bis zur endgültigen Bewilligung der Zuwendung laufend zu aktualisieren und zu vervollständigen.

Zu einem vollständigen Antrag gehören:

- a) das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular;
- b) eine ausführliche inhaltliche Beschreibung des Projekts mit Angabe des Veranstaltungsorts und Durchführungszeitraums sowie der Zielgruppen;
- c) ein Kosten- und Finanzierungsplan mit allen voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Vorhaben sowie detaillierten Angaben über einen angemessenen Eigenanteil und Leistungen Dritter; diese sind nach Herkunft, Umfang und Höhe im Antrag anzugeben;

- d) bei gemeinnützigen Vereinen der Nachweis der Eintragung im Vereinsregister sowie die Vereinssatzung und ein gültiger Freistellungsbescheid von der Körperschaftssteuer; sofern diese Unterlagen aus Vorjahren vorliegen und aktuell sind, kann darauf verwiesen werden.

7. Bewilligungsverfahren

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und gegebenenfalls erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheids und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO LSA.

Die Bewilligungsbehörde entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, bei dem die Empfehlungen des Kulturausschusses berücksichtigt werden, und erlässt einen entsprechenden Bescheid.

Die Bewertung der Anträge orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Der Schwerpunkt der Förderung liegt bei Projekten mit internationaler, nationaler und regionaler Bedeutung.
- Ganzjährig und kontinuierlich aktive Vereine werden gefördert.
- Die Anträge werden nach kulturpolitischer Wichtung bewertet.

Unter Berücksichtigung folgender Kriterien werden die Vorhaben im Fachbereich Kultur beurteilt:

1. Sicherung der Gesamtfinanzierung;
2. Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten Dritter;
3. Eigenmittel und Eigenleistungen in angemessenem Umfang;
4. Bewertung der Arbeit des Antragstellers in der Vergangenheit;
5. Einschätzung des besonderen Charakters des Vorhabens.

8. Sonstige Zuwendungsbestimmungen

Für die Prüfung der Verwendung der Fördermittel sind Nr. 10 und Nr. 11 der VV zu § 44 LHO LSA entsprechend anzuwenden, soweit nicht in dieser Richtlinie Abweichungen zugelassen sind.

8.1 Abweichend bzw. ergänzend zu Nr. 10 und Nr. 11 der VV zu § 44 LHO LSA ist der Verwendungsnachweis bei Projektförderungen bis zum 31.03. und bei institutionellen Förderungen bis zum 30.06. des Folgejahres vorzulegen. Bei institutionellen Förderungen ist der Nachweis durch einen Steuerberater zu prüfen.

8.2 Im Verwendungsnachweis ist zu bestätigen, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und dass die Ausgaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

8.3 Sollte der Zuwendungsempfänger zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt sein, dürfen nur die Nettoentgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden.

9. Nachweisführung und Prüfung

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis.

Der Verwendungsnachweis bei institutioneller Förderung besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis in Form von Jahresrechnungen bzw. Jahresabschluss, worin Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Gliederung des Wirtschaftsplans zusammenzustellen sind.

Im Sachbericht sind die Verwendung sowie das erzielte Ergebnis im Einzelnen darzustellen. Der Zuwendungsempfänger hat darauf einzugehen, inwieweit er die im Zuwendungsbescheid genannten Ziele erreicht hat, welche Mängel aufgetreten sind, welche Ursachen diese haben und welche Schlussfolgerungen daraus gezogen werden.

Im zahlenmäßigen Nachweis sind die Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher Folge und voneinander getrennt, entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplans, auszuweisen. Die Ausgabenbelege (Rechnungen, Kontoauszüge usw.) sind im Original (mit dem Hinweis „sachlich und rechnerisch richtig“) vorzulegen.

Der Zuwendungsempfänger hat bei der Überprüfung mitzuwirken. Soweit eine weitere Förderung durch Dritte erfolgte, sind Nachweise über Art und Umfang zu erbringen.

Die Bewilligungsbehörde hat das Recht, Belege anzufordern und für deren Vorlage eine Frist zu bestimmen sowie Einsicht in die Geschäftsunterlagen zu nehmen.

10. Rückzahlung der Zuwendung

Die Zuwendung ist zu erstatten, soweit der Bewilligungsbescheid insbesondere nach § 1 VwVfG LSA in Verbindung mit den §§ 48 und 49 VwVfG oder anderen Rechtsvorschriften unwirksam oder mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen wird. Das gilt insbesondere, wenn:

- die Zuwendung nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck benötigt wird,
- die Zuwendung durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wurde,
- Auflagen nicht oder nicht innerhalb einer festgelegten Frist erfüllt werden,
- der Mitteilungspflicht nicht nachgekommen wird.

Die Verzinsung des Erstattungsanspruchs richtet sich nach § 1 VwVfG LSA in Verbindung mit § 49 a VwVfG. Hinsichtlich der Verfahrensweise ist Nr. 8 der VV zu § 44 LHO LSA entsprechend anzuwenden.

11. Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Richtlinie gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

12. Ausnahmeregelungen

Änderungen dieser Richtlinie bedürfen der Zustimmung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale).

13. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 18.01.2012 außer Kraft.

gez.
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister